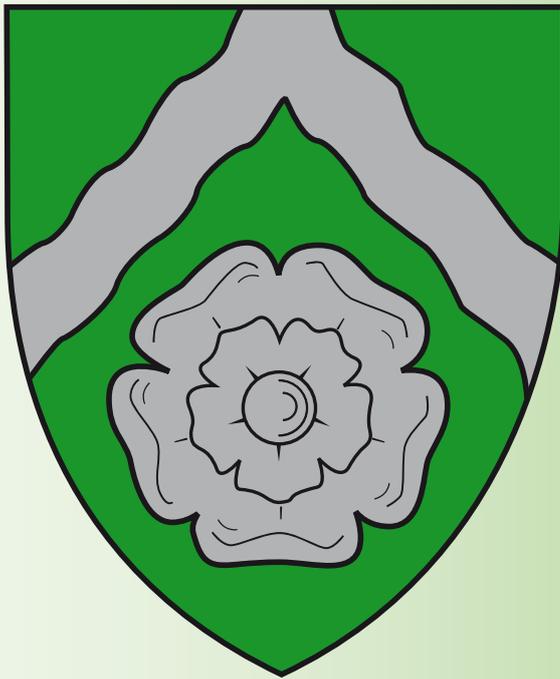


GEMEINDE FINNENTROP



JAHRESBERICHT 2008

INHALTSVERZEICHNIS

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
		Vorwort	1
Bereich 10	1	Partnerschaft	2
Interne Dienste/ Geschäftsstelle	1.1	Helbra	2
Rat	1.2	Diksmuide	3
	2	Würdigung des Ehrenamtes und Verleihung des Bürgerpreises 2008	4
	3	Gemeindebücherei	6
	4	Gratulationen des Bürgermeisters	7
	5	Ehrungen	7
	5.1	Ehrenbecher	7
	5.2	Meisterchor	8
	5.3	Fußball	8
	5.4	Rhönrad	9
Bereich 11	1	Personal	10
Personal	2	IT	19
IT	3	Organisation	27
Organisation	4	Wahlen u. ähnliche Veranstaltungen	28
Wahlen	4.1	Wahlen	28
	4.2	Volksinitiativen, -begehren und -entscheide	28
	4.3	EU-weite, registergestützte Zensusrunde (Volkszählung)	28

...

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
Bereich 20 Finanzen Kasse	1	Finanzverwaltung	30
	1.1	Gemeindehaushalt	30
	1.1.1	Haushaltssatzung 2008	30
	1.1.2	Jahresrechnung 2007	30
	1.1.3	Überörtliche Prüfung	31
	1.2	Vermögens- und Schuldenverwaltung	32
	1.2.1	Rücklagen / Liquide Mittel	32
	1.2.2	Schuldenstand Gemeindehaushalt	33
	1.3	Finanzausgleich / Umlagen	34
	1.3.1	Finanzausgleich (GFG 2008)	34
	1.3.2	Kreisumlage	35
	1.4	Gemeindekasse	36
	1.5	Steuern und Abgaben	36
	1.5.1	Grundbesitzabgaben	36
	1.5.2	Gewerbesteuer	37
	1.5.3	Einkommensteuer – Gemeindeanteil –	38
Bereich 23 Liegenschaften und Finnentroper Vermögens- verwaltung	1	Liegenschaften	39
	1.1	Allgemeines	39
	1.2	Erwerb und Veräußerung von Grund- stücken und Gebäuden	39
	2	Gewährung des Kinderrabattes	40
	3	Finnentroper Vermögensverwaltung	40

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
Bereich 31 Service		Bericht des Servicebereiches	41
Bereich 32 Sicherheit und Ordnung	1	Rechtswesen	44
	1.1	Schöffenamts	44
	1.2	Schiedsamt	45
	2	Allgemeine und besondere Ordnungsangelegenheiten	46
	2.1	Gewerbeanzeigen gem. § 14 Gewerbeordnung	46
	2.2	Besondere gewerberechtliche Erlaubnisse	46
	2.3	Leichenwesen	47
	2.4	Obdachlose	47
	2.5	Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)	48
	2.6	Beseitigung von Kampfmitteln	48
	2.7	Landeshundegesetz NRW	48
	3	Straßenverkehrsangelegenheiten	49
	3.1	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	49
	3.2	Verkehrsregelungsmaßnahmen	50
	4	Feuerwehr	51
	4.1	Personalbestand / Organisation	51
	4.2	Einsätze	51
	4.3	Ausrüstung	52
	4.4	Brandschau	54
	4.5	Brandschutzbedarfsplan	55

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
Bereich 34 Standesamt	1	Geburten	56
	2	Eheschließungen	56
	3	Lebenspartnerschaften	58
	4	Sterbefälle	58
Bereich 40 Schulen, Sport und Bäder	1	Schulorganisation	59
	1.1	Schülerzahlen	59
	1.2	Übergangsquoten zu weiter- führenden Schulen	59
	1.3	Schülerzahlenprognose Primarbereich (Grundschulen) 2007/2008 – 2013/2014	60
	1.4	Schulentwicklungsplanung/Schul- organisatorische Maßnahmen	60
	1.5	Betreuungsangebote für Schulkinder	61
	1.5.1	Betreuungsangebote im Primarbereich	61
	1.5.2	Ganztags-Hauptschule	62
	1.5.3	Ganztagsoffensive 2008	62
	1.6	Sonstiges	63
	2	Schulverwaltung	63
	2.1	Schulleitungen	63
	2.2	Personal des Schulträgers	63
	2.3	Einrichtung / Ausstattung der Schulen (vermögenswirksam)	63

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	2.4	Kosten der Lernmittelfreiheit	64
	2.5	Kosten der Schülerbeförderung	64
	3	Schulgebäude	65
	3.1	Neubaumaßnahmen	65
	3.2	Erneuerungen / Verbesserungen an Schulgebäuden	65
	3.2.1	Grundschulen	65
	3.2.2	Hauptschule	66
	3.3	Unterhaltungsmaßnahmen an Schulgebäuden	66
Sport	1	Förderung des Sports	67
	1.1	Laufende Förderung	67
	1.2	Investitionsförderung (ohne Kunstrasenplätze)	68
	1.3	Investitionsförderung Kunstrasenplätze	69
	2	Sportanlagen (Sporthallen / Sportplätze)	69
	2.1	Laufende Unterhaltung	69
	2.2	Erneuerungen und Verbesserungen	69
Bäder		Allgemeines	70
	1	Erlebnisbad Finto	71
	2	Schwimmbad Fretter	72

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
Vereins- förderung	1	Laufende Vereinsförderung	73
	2	Sonstige Investitionsförderungen	73
	3	Musikschule Attendorn - Finnentrop	74
Bereich 41 Fremdenverkehr Tourismus	1	Allgemeines	75
	2	Gastgeberverzeichnis	76
	3	Übernachtungszahlen 2006 -2008	77
	4	Überarbeitung von Werbemitteln	77
	5	Sitzungen und Tagungen	78
	6	Sauerland Tourismus	78
	7	Verbesserung der touristischen Infrastruktur	79
	8	Sauerland Höhenflug	81
	9	Gemeindewettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	82
Bereich 50 Soziales Jugend Senioren	1	Soziales	83
	1.1	Sozialhilfe	83
	1.2	Auswirkungen des „IV. Gesetzes über moderne Dienstleistungen am Arbeits- markt“ (sog. Hartz IV Gesetz)	83
	1.3	Grundsicherung	83
	1.4	Aussiedler	83
	1.5	Asylbewerberleistungsgesetz	84
	1.6	Wohngeld	84

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	1.7	Sozialversicherung	84
	2	Jugend	85
	2.1	Jugendarbeit	85
	2.1.1	Aufsuchende Jugendarbeit	85
	2.1.2	Kindergärten	91
	2.1.3	Förderung sonstiger Jugendarbeit	91
	2.1.4	Kinderspiel- und Bolzplätze	92
	3	Seniorenarbeit	93
	3.1	Frühstück „Gemeinsam statt einsam“	93
	3.2	Internetcafe	94
	3.3	Schach	94
	3.4	Doppelkopf	94
	3.5	Gesprächskreis	94
	3.6	Gedächtnistraining 60+	95
	3.6	Seniorenwanderung	95
	4	Familienförderung	96
	5	Gleichstellungs- und Familienbeauftragte der Gemeinde Finnentrop	96
Bereich 60 Bauverwaltung Gebäude- management	1	Bauleitplanung	97
	1.1	Flächennutzungsplanänderungen	97
	1.2	Bebauungspläne	97
	1.3	Bebauungsplanänderungsverfahren	99
	1.4	Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB	100

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	2	Denkmalschutz	101
	2.1	Erlaubnisse nach § 9 Denkmalschutzgesetz	101
	3	Fotovoltaikanlage auf der Grundschule Bamenohl	101
Bereich 67 Umweltschutz	1	Abfallentsorgung	102
	1.1	Abfallentsorgungsgebühren	102
	1.2	Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen	102
	1.3	Kompostprämie und Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne	103
	1.5	Häckseldienst	103
	2	Grünflächen	103
	2.1	Grünflächenpatenschaften	103
	2.2	Bekämpfung der Herkulesstaude	103
	2.3	Eingriffsregelung / Ökokonto / Anpflanzungen	103
	3	Klimaschutz	104
	3.1	RWE Klimaschutzpreis 2008	104
	3.2	Wettbewerb „Aktion Klima <i>plus</i> – NRW-Klimakommune der Zukunft“	105
	4	Lokale Agenda 21 für die Gemeinde Finnentrop	105
	5	Bürgerbus	107

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite	
Fachbereich III	1	Bauordnung	109	
	2	Hochbau	110	
	2.1	Abbruch ehemaliges Postgebäude Am Bahnhof	110	
	2.2	Erweiterung Schulzentrum Finnentrop für den Ganztagschulbetrieb / Neubau Mensa	111	
	3	Erschließungen, Endausbauten	114	
	3.1	Endausbau Adolph- Kolping-Straße, Heggen	114	
	3.2	Kreisverkehr Serkenroder Straße / In der Mark, Finnentrop	114	
	3.3	Radweg Deutmecke - Fretter	115	
	3.4	Beseitigung der Kyrill-Schäden	116	
	3.5	Planungen von Kreisverkehren in Rönkhausen und Heggen	117	
	4	Städtebau	118	
	4.1	Beseitigung Bahnübergang L 539 L 539/B 236, Attendorner Straße	118	
	4.2	Umgestaltung Bahnhofsumfeld	118	
	4.3	Geschäftshaus am Bahnhof	119	
			Impressum	120

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wie schon das vorangegangene Jahr, brachte 2008 wieder unerwartete Ereignisse, die uns wohl noch in diesem und den folgenden Jahren beschäftigen werden:

Hinterließ zu Jahresbeginn 2007 der Sturm Kyrill auch in der Gemeinde Finnentrop eine Spur der Verwüstung so war es 2008 die beginnende Wirtschaftskrise, die zunächst als Immobilien- dann als Bankenkrise von sich reden machte und mit ihren Auswirkungen letztendlich auch unsere Gemeinde erreichte. Als Gemeinde, deren Wirtschaft stark mit den Weltmärkten verflochten ist, können wir uns von der allgemeinen Situation nicht abkoppeln.

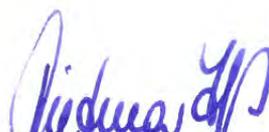
Das Jahr 2008 hat aber auch den Startschuss für die Sanierung der Tallage in Finnentrop gebracht. Der erste Spatenstich für die Beseitigung des Bahnüberganges der L 539 in Anwesenheit des Verkehrsministers Oliver Wittke am 28. März und die nachfolgend begonnenen Brückenbauarbeiten machen für jeden erkennbar, dass hier nicht nur Vertrautes verschwindet, sondern jetzt auch Neues entsteht. Die Baumaßnahmen in der Tallage werden allerdings noch längere Zeit in Anspruch nehmen, und mit deren Fortschritten wird auch die Zahl derjenigen, die froh sind, dass sich hier endlich etwas tut, wachsen.

Doch vieles in der Tätigkeit einer kommunalen Verwaltung ist wenig spektakulär. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Finnentrop haben ein Recht auf eine transparente Verwaltung. Mit dem Jahresbericht legen wir, wie in den vergangenen Jahren, Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab. Er erhebt nicht den Anspruch, sämtliche Aufgaben und Aktivitäten der Verwaltung erschöpfend darzustellen, aber er soll zeigen, wie unsere Verwaltung funktioniert. Ich hoffe, dass dieser Jahresbericht all das enthält, was Sie interessiert und überdies gute Verbreitung findet. Sollten Sie Anregungen und Vorschläge für die strukturelle Verbesserung des Jahresberichtes haben, zögern Sie bitte nicht, uns dieses mitzuteilen. Wir erstellen diesen Bericht für Sie, und deshalb ist uns Ihre Meinung ganz besonders wichtig.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die motiviert und engagiert geleistete Arbeit.



Finnentrop, im April 2009


Dietmar Heß
Bürgermeister

Bereich 10

Interne Dienste/Geschäftsstelle Rat

1. Partnerschaft

1.1 Helbra



1.1.1 Freiwillige Feuerwehr pflegt Partnerschaften

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Finnentrop – Löschgruppe Finnentrop – fand am Tag der Deutschen Einheit ein Bürgerfrühschoppen in der festlich geschmückten Festhalle in Finnentrop statt.

An der Jubiläumsveranstaltung nahmen u.a. auch Abordnungen der befreundeten Feuerwehren der Partnerstädte der Gemeinde Finnentrop, Diksmuide/Belgien und Helbra/Sachsen-Anhalt, teil.

Bürgermeister Dietmar Heß ließ es sich nicht nehmen, den Besuch aus den Partnergemeinden am nächsten Tag offiziell im Rathaus Finnentrop zu begrüßen. „Zum ersten Mal besteht die Gelegenheit,



gleichzeitig Delegationen aus unseren beiden Partnerkommunen Willkommen zu heißen“, so der Bürgermeister, der am Tag nach dem Tag der deutschen Einheit auf die Bedeutung des Wegfalls der innerdeutschen Grenze, auch auf die Bedeutung dieses Ereignisses für Frieden, Sicherheit und Freiheit in Europa hinwies.

Nach ein paar geselligen Stunden im Rathaus traten die Reisegruppen wieder die Rückfahrt in ihre Heimat an.

1.2 Diksmuide

1.2.1 Besuch der Freundschaftsblaskapelle

Der Spielmannszug des Bürgerschützenvereins Finnentrop und die Freundschaftsblaskapelle Diksmuide unterhalten seit 39 Jahren freundschaftliche Beziehungen. Zum festen Bestandteil dieser Freundschaft gehören u.a. regelmäßige jährliche Besuche. Im Jahr 2008 war wieder einmal eine Abordnung aus Diksmuide zu Gast in Finnentrop. Neben dem schon jeweils traditionellen



„Verbrüderungsfest“ war ein weiterer Höhepunkt der Empfang der belgischen Freunde im Rathaus Finnentrop. Bürgermeister Heß war sichtlich erfreut, dass die Bürgermeisterin der Partnerstadt Diksmuide, Lis Laridon, die Gelegenheit zu einem Antrittsbesuch in Finnentrop genutzt hat. Nach ein paar geselligen Stunden im Rathaus trat die Reisegruppe wieder die Rückfahrt nach Belgien an.

1.2.2 Per Rad nach Belgien

Anlässlich der im Rat der Gemeinde Finnentrop immer wieder diskutierten Frage, wie man die Beziehungen zur Partnerstadt Diksmuide mit neuem Leben füllen kann, kam Bürgermeister Dietmar Heß die Idee, mit einer Gruppe von Rat, Verwaltung und weiteren interessierten Bürgern der Gemeinde eine Radtour nach Belgien durchzuführen. Mit den belgischen Freunden wurde ein Besuchstermin für den 6. und 7. September 2008 vereinbart. Am 02. 09. begab sich eine Gruppe



von 15 Personen – darunter auch Bürgermeister Dietmar Heß – auf die rd. 465 km lange Strecke. In fünf Etappen führte der Weg über Frechen, Maastricht, Leuven, Gent nach Diksmuide. Ein Begleitfahrzeug sorgte dafür, dass auch alle wohlbehalten und rechtzeitig das Ziel erreichten. In Diksmuide



wurde den Finnentropern von den belgischen Freunden, allen voran Bürgermeisterin Lis Laridon, mit Unterstützung der belgischen Freundschaftsblaskapelle ein toller Empfang bereitet. Der anschließende „Verbrüderungsabend“ wird allen Beteiligten sicherlich noch recht lange in guter Erinnerung bleiben. Die mit dem Bus nachgereiste kleine Abordnung des Rates der Gemeinde Finnentrop hat ebenfalls an dem Empfang in Diksmuide teilgenommen und mit guter Stimmung an der „Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen“ mitgewirkt.

2. Würdigung des Ehrenamtes und Verleihung des Bürgerpreises 2008

Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar für das Funktionieren der modernen Gesellschaft. Es sichert den sozialen Zusammenhalt und ist das Fundament für eine lebendige Demokratie. Wer Anteil am Schicksal anderer nimmt und sich engagiert, übernimmt Verantwortung und stellt das Gemeinwohl in den Vordergrund.

In der Gemeinde Finnentrop kennzeichnet ein ausgeprägter Gemeinschaftsinn das Zusammenleben. Fernab von jedem persönlichen Gewinnstreben geben alltäglich Bürgerinnen und Bürger ein Zeichen der Solidarität. Eine persönliche Würdigung aller Frauen und Männer, die ehrenamtliche Arbeit leisten, lässt sich nicht umsetzen, da es zahlreiche Mitmenschen sind, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, und oftmals das hilfreiche Wirken kaum bekannt wird.

Im Rahmen einer Feierstunde am 20. November 2008 in der Schützenhalle Fretter sprach der Bürgermeister allen „Ehrenamtlichen“ in dem Bereich „Sport“ seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Darüber hinaus verlieh er den Bürgerpreis der Gemeinde Finnentrop an nachstehend aufgeführte Personen, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich verdient gemacht haben:

1. Herrn Werner Hoffmann, Ostentrop, für seine Verdienste um die Jugendarbeit im Sportverein Ostentrop-Schönholthausen,
2. Herrn Johannes Krabbe, Weringhausen, für seine Verdienste um das Vereinswesen sowie der Pflege der dörflichen Gemeinschaft,
3. Frau Waltraud Heß, Heggen, für ihre Verdienste um die Seniorenarbeit im TV Heggen sowie ihre Arbeit in der freien Wohlfahrtspflege.



Bürgermeister Heß mit den Bürgerpreisträgern (v. l.) Werner Hoffmann, Waltraud Heß und Johannes Krabbe

Ehregast und Festredner des Abends war Edgar Steinborn aus Sinzig am Rhein, Fußball-Bundesliga- und Fifa-Schiedsrichter. Steinborn wirkte insgesamt 32 Jahre als Schiri und piff in dieser Zeit über 200 Bundesliga- und 13 Länderspiele. Er beleuchtete in seiner Festrede die Besonderheiten des Schiedsrichteramtes mit besonderer Blickrichtung auf das oft unbeliebte Ehrenamt des Unparteiischen in den kleinen Amateurvereinen.



Das Rahmenprogramm wurde musikalisch von der Südwestfalen-Big-Band Finnentrop begleitet.

Das Trainerpaar Ursula und Engelbert Brödling vom Tanzsportclub Oedigen zeigte eine Tanzshow mit verschiedenen Standard-Tänzen.

Die St.-Matthias-Schützenbruderschaft Fretter stellte in diesem Jahr die Schützenhalle für die rd. 250 geladenen Gäste zur Verfügung und sorgte dankenswerter Weise auch für die Bewirtung.

3. Gemeindebücherei

Im Jahr 2008 hat die Gemeindebücherei folgende Medien und Bücher ausgeliehen:

- Romane	=	1.625
- Sachliteratur	=	54
- Kinder- u. Jugendliteratur	=	2.256
- Zeitschriftenhefte	=	74
- Tonkassetten	=	9
- CD`s	=	182
- Videokassetten	=	6

Im Rahmen des Haushaltsansatzes wurden im Jahr 2008 neue Bücher im Wert von insgesamt 2.870,00 € angeschafft.

Die Einnahmen stellen sich wie folgt dar:

- Benutzungsentgelte /Mahngebühren = 1.185,41 €

Die Betriebs- und Personalkosten beliefen sich auf insgesamt rd. 22.961,00 €.

Seit dem 01.09.1997 wurde für Buchausleihungen der Gemeindebücherei eine Leihgebühr erhoben. Diese Gebühr sollte der Bücherei wieder zu gute kommen. In den letzten Jahren sind die Buchausleihungen jedoch spürbar zurückgegangen, demzufolge auch die Benutzungsentgelte. Die Gründe hierfür sind sicherlich vielfältig.

Aus diesem Grund hat der Rat der Gemeinde Finnentrop am 20. Mai 2008 beschlossen, ab 01. Juli 2008 auf die weitere Erhebung von Ausleihgebühren zu verzichten.

4. Gratulationationen

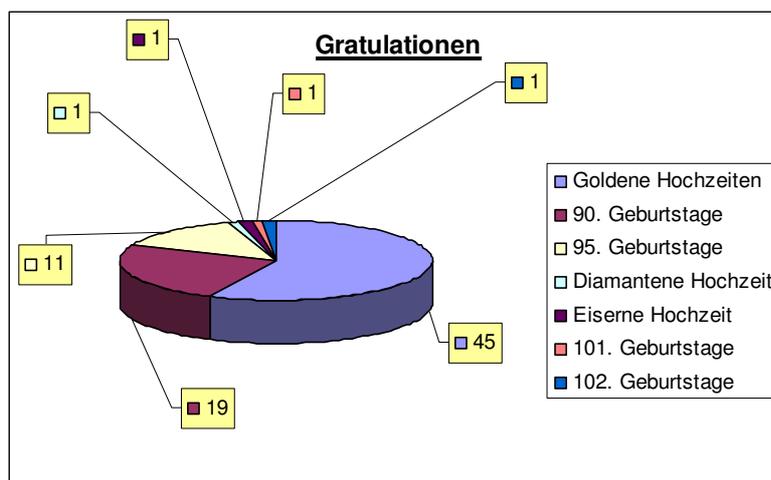
Im Jahr 2008 wurde in nachfolgenden Fällen persönlich oder schriftlich durch den Bürgermeister oder seiner Stellvertreter gratuliert:

4.1 Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeiten	Diamantene Hochzeiten	Eiserne Hochzeit
45	1	1

4.2 Geburtstage

90. Geburtstage	95. Geburtstage	101. Geburtstag	102. Geburtstag
19	11	1	1



5. Ehrungen

5.1 Ehrenbecher



Der Rat der Gemeinde Finnentrop hat in seiner Sitzung am 12. Februar 2008 beschlossen, dem Brandinspektor Norbert Maag, Schönholthausen, den Ehrenbecher der Gemeinde Finnentrop zu verleihen.

In einem Festakt am 22. April würdigte Bürgermeister Dietmar Heß seine Verdienste um die

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Finnentrop, insbesondere seine mehr als

25-jährige ununterbrochene Tätigkeit in leitender Funktion und überreichte ihm den Ehrenbecher der Gemeinde.

5.2 Meisterchor

Der Frauenchor Lenhausen 1987 hat beim Bundesleistungssingen am 01.06.2008 in Werl den Titel „Meisterchor“ errungen.

Der Rat der Gemeinde Finnentrop hat in seiner Sitzung am 24. Juni dem Frauenchor zur Verleihung dieses Titels seine besondere Anerkennung ausgesprochen.

Der Meisterchor bedankte sich für den Empfang und die Ehrung mit einigen Liedbeiträgen.



Bürgermeister Dietmar Heß im Kreis Sängerinnen

5.3 Fußball

Bürgermeister Dietmar Heß empfing am 09. September Christian Bölker aus Heggen. Der 20-jährige Torhüter des SV Heggen war im Juli 2008 bei der ersten Fußballweltmeisterschaft der Gehörlosen in Patras, Griechenland, mit der deutschen Nationalmannschaft Weltmeister



geworden. Der Bürgermeister sprach Christian Bölker zu diesem Erfolg seine besondere Anerkennung aus und überreichte ihm neben einer Urkunde ein kleines Geldgeschenk. Anschließend erfolgte der obligatorische Eintrag in das Gäste- und Ehrenbuch der Gemeinde.

5.4 Rhönrاد

Im Rahmen einer internationalen Wettkampfbegegnung beim heimischen ESV Finnentrop waren im Oktober acht TeilnehmerInnen vom Sportverein TV Grüningen, Kanton Zürich/Schweiz, zu Gast. Aus diesem Anlass begrüßte Bürgermeister Dietmar Heß die SportlerInnen im Rathaus. In lockerer Atmosphäre wurden Geschenke ausgetauscht und der Eintrag im Gäste- und Ehrenbuch der Gemeinde vollzogen.



Bereich 11

Personal / IT / Organisation / Wahlen

1. Personal

Anlässlich des Altweibertages am 29. Januar 2008 frönten die Mitarbeiterinnen ab 11.11 Uhr dem närrischen Treiben im Rathaus der Gemeinde Finntrop und statteten Bürgermeister Heß einen Besuch ab. Es folgte die symbolische Schlüsselübergabe.



Am 31. März 2008 haben sich die Arbeitgeber des Bundes und der Kommunen mit der Gewerkschaft ver.di über einen Tarifabschluss mit einer Laufzeit von 24 Monaten bis zum 31.12.2009 geeinigt.

Der Abschluss umfasste für alle Tarifbeschäftigten eine Erhöhung der Monatsentgelte in den jeweiligen Entgeltgruppen und Altersstufen um jeweils 50 € sowie eine lineare Erhöhung um 3,1% rückwirkend ab Monat Januar 2008.

Darüber hinaus werden die Monatsentgelte zum 01.01.2009 linear um weitere 2,8% angehoben und eine Einmalzahlung in Höhe von 225 € ausgezahlt.

Die Wochenarbeitszeit wurde mit Wirkung vom 01.07.2008 von 38,5 Stunden um 0,5 Stunden auf 39 Stunden angehoben.

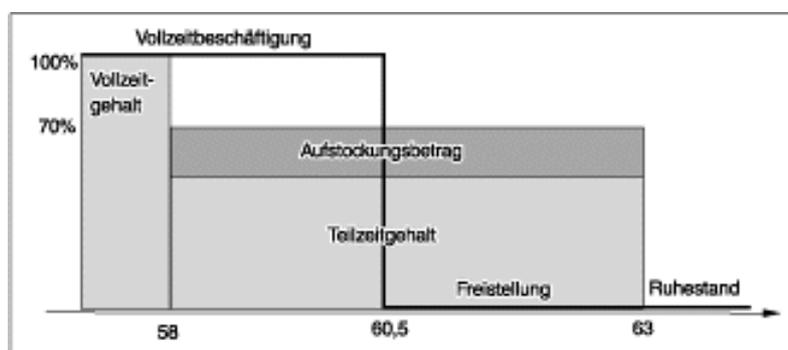
Die zum 01. Januar 2007 eingeführten Regelungen zur Umsetzung leistungsorientierter Bezahllemente, zu deren Konkretisierung in den einzelnen Dienststellen umfassende Dienstvereinbarungen abzuschließen waren, wurde nicht ausgeweitet.

Zudem wurden die monatlichen Ausbildungsvergütungen um 70 € angehoben.

In der Zeit vom 03. März – 30. Mai 2008 hat eine Studentin der Rechtswissenschaften (Jura) im Rahmen ihres Studiums ein dreimonatiges Praktikum bei der Gemeinde Finnentrop absolviert und dabei in weitestgehend alle Bereiche der Verwaltung Einblicke gewonnen.

Zum 01. April 2008 trat eine Mitarbeiterin der Gemeinde Finnentrop im Rahmen einer Altersteilzeitmaßnahme im Blockmodell mit einer Gesamtdauer von sechs Jahren (01.04.2005 – 31.03.2011) in die dreijährige Freistellungsphase ein.

Vor dem Hintergrund einer mittelfristigen Umstellung auf Fremdreinigung im Schulreinigungssektor wurde die Stelle nicht neu besetzt.



Modellbeispiel im Rahmen der Altersteilzeit (Blockmodell)

Am 01. April 2008 konnte Reinhard Hanses aus Weringhausen, Mitarbeiter der Gemeindewerke Finnentrop, Betriebszweig Abwasserentsorgung, auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Gemeinde Finnentrop zurückblicken. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierten Bürgermeister und Personalrat zu dem Jubiläum.



Am 01. April 2008 konnte die im Bereich 50 – Soziales – angesiedelte Zivildienststelle neu besetzt werden, nachdem der letzte Zivildienstleistende nach Ableistung der gesetzlich vorgeschriebenen Dienstzeit von neun Monaten bereits zum 31.12.2007 ausgeschieden und die Stelle über einen Zeitraum von 3 Monaten vakant war.

Zu den Aufgaben des Zivildienstleistenden gehören in erster Linie die Betreuung der Asylbewerber und Aussiedler in allen Verwaltungsangelegenheiten sowie deren durch die Gemeinde bereitgestellte Unterkünfte.

Am 23. April 2008 fand im Schulungszentrum des Hotels Färber-Luig in Lennestadt-Bilstein vor dem Hintergrund der Einführung und Umsetzung von leistungsorientierten Bezahlmodellen im öffentlichen Dienst eine

weitestgehend selbstorganisierte, eintägige Fortbildungsmaßnahme für die Führungskräfte der Gemeinde Finnentrop und die Mitglieder der betrieblichen Kommission zur Umsetzung der leistungsorientierten Bezahlung statt.



Als Dozent konnte Herr Hermann-Dieter Womelsdorf, Vertriebsleiter der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) für die Einzugsgebiete Siegen-Wittgenstein und Olpe, gewonnen werden.



Die Teilnehmer der Fortbildungsmaßnahme



Überblick über einen Teil der Arbeitsergebnisse

Mit Ablauf des 30. April 2008 trat ein Mitarbeiter der Verwaltung der Gemeinde Finnentrop im Rahmen einer Altersteilzeitmaßnahme im Blockmodell mit einer Gesamtdauer von vier Jahren (01.05.2006 – 30.04.2010) in die zweijährige Freistellungsphase ein.

Die freigewordene Stelle wurde zum 01.06.2008 extern neu besetzt, der Stellenzuschnitt wurde dahingehend geändert, dass nunmehr verschiedene Aufgabenfelder der Bereiche 20 – Finanzen – und 32 – Sicherheit und Ordnung – , darunter u.a. die Aufgaben des Vollziehungsbeamten, kombiniert wurden.

Am 18.06.2008 absolvierte eine Auszubildende im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte ihre Abschlussprüfung erfolgreich mit der Prüfungsnote „gut“ und konnte im Rahmen einer Vollzeitbeschäftigung mit unbefristetem Arbeitsvertrag weiterbeschäftigt werden.

Nach entsprechender Einarbeitungszeit wird sie eine demnächst altersteilzeitbedingt freiwerdende Planstelle im Servicebereich des Rathauses besetzen.

Ebenfalls am 18. Juni 2008 fanden die im Rhythmus von vier Jahren stattfindenden Personalratswahlen nach den Vorschriften des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPVG) statt.



Aufgrund der Anzahl der sich in Berufsausbildung befindenden Mitarbeiter/innen im Betrieb wurde erstmals auch eine aus einer Vertreterin bestehende Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt, die speziell die Belange der Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb vertritt.

Der neue Personalrat hat sich in seiner Sitzung am 25.06.2008 konstituiert.

Dem neuen Personalrat gehören an:

Name	Vorname	Abteilung	Gruppe	Funktion
Venema	Ralf	Verwaltung	Tarifbeschäftigte	Vorsitz
Wacker	Petra	Verwaltung	Tarifbeschäftigte	Kassierer
Langenberg	Christina	Verwaltung	Beamte	Schritfführer
Schürmann	Matthias	Werke	Tarifbeschäftigte	Beisitzer
Alz	Hermann-Josef	Bauhof	Tarifbeschäftigte	Beisitzer
Hoffmann	Linda	Erlebnisbad	Jugend	JAV

Ausgeschieden sind:

Name	Vorname	Abteilung	Gruppe	Funktion
Hilleke	Ulrich	Verwaltung	Tarifbeschäftigte	Kassierer
Scheermann	Oliver	Verwaltung	Beamte	Beisitzer

Mit Ablauf des 30. Juni 2008 wurde eine langjährige Mitarbeiterin der Gemeinde Finnentrop aus dem Bereich Schulreinigung anlässlich des Erreichens der Altersgrenze und dem damit verbundenen Bezug einer Altersrente aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop verabschiedet.

Vor dem Hintergrund einer mittelfristigen flächendeckenden Umstellung auf Fremdreinigung im Schulreinigungssektor wurde auch diese Stelle nicht neu besetzt.



Ab 01. Juli 2008 konnte ein bis zum 30.06.2008 befristetes Arbeitsverhältnis abermals mit Befristung für einen Zeitraum von drei Monaten verlängert werden. Die Verlängerung erfolgte in erster Linie zur Überbrückung der Zeit bis zum Beginn des Zivildienstes des Stelleninhabers.

Ein im Sommer 2007 nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Bäderbetriebe zunächst befristet für die Dauer von 12 Monaten abgeschlossenes Arbeitsverhältnis konnte mit Wirkung vom 01.07.2008 unbefristet verlängert werden.

Die Befristung war ausgesprochen worden wegen einer möglichen Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit, deren „ruhendes“ Beschäftigungsverhältnis mit der Gemeinde Finnentrop dann aber auf eigenen Wunsch durch Abschluss eines Auflösungsvertrages beendet worden ist.

Mit Wirkung vom 01. Juli 2008 wurde die Besoldung für Beamte linear um 2,9% erhöht und blieb damit in der Entwicklung weit hinter der Erhöhung für die Tarifbeschäftigten (s.o.) zurück.

Am 01. August 2008 konnte der Kämmerer der Gemeinde Finnentrop, Ludger Müller aus Rönkhausen, auf eine 40jährige Dienstzeit bei der Gemeinde Finnentrop zurückblicken. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierten Bürgermeister und Personalrat zu dem nicht gerade alltäglichen Jubiläum.



Bürgermeister Heß (r.) gratuliert Kämmerer Ludger Müller zum 40j. Dienstjubiläum

Zum 01. August 2008 hat die Gemeinde Finnentrop zwei neue Auszubildende für die Berufsbilder

- Verwaltungsfachangestellte/r (Rathaus)
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (Erlebnisbad „FINTO“)

eingestellt. Beide Berufsausbildungen erstrecken sich über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren.



Bürgermeister Heß und Ausbildungsleiter Sprenger mit den neuen Auszubildenden

Am 28. August 2008 konnte Bürgermeister Dietmar Heß auf eine 25jährige Dienstzeit in der öffentlichen Verwaltung, davon fast 19 Jahre als Behördenleiter (Gemeindedirektor/Bürgermeister) der Gemeinde Finnentrop, zurückblicken. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierten der Erste Beigeordnete und der Personalrat zu dem nicht gerade alltäglichen Jubiläum.



Der Erste Beigeordnete Weber (r.) gratuliert Bürgermeister Heß zum 25j. Dienstjubiläum

Im Rahmen der Umsetzung tarifvertraglicher Vorschriften wurde bei der Gemeinde Finnentrop im September 2007 eine „Dienstvereinbarung über die Einführung einer leistungsorientierten Bezahlung“ in Kraft gesetzt und Leistungsprämien in vorgesehener Höhe an die tariflich Beschäftigten zur Auszahlung gebracht. Dabei kam wegen fehlender Bewertungs- und Beurteilungsgrundlagen das „Gießkannenprinzip“ zur Anwendung.

Im Jahr 2008 wurde dann erstmals die fachliche Leistung, die Arbeitsweise und die soziale Kompetenz aller Mitarbeiter/innen nach den Vorgaben eines Bewertungsschemas beurteilt.

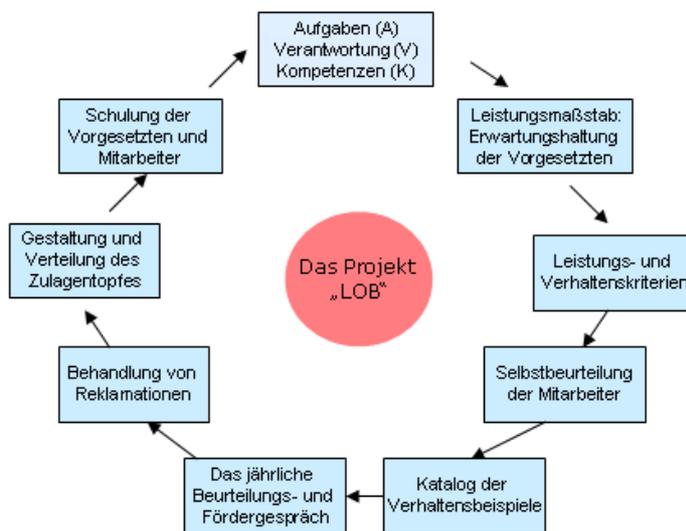
Anhand der sechs Bewertungsmerkmale

- Leistungsqualität,
- Leistungsquantität,
- Belastbarkeit und Ausdauer,
- selbstständiges Arbeiten und vielseitige Verwendbarkeit,
- Einsatzbereitschaft sowie
- Kooperation und Koordination

konnten auf einer Skala von jeweils 0 – 5 Punkten maximal 30 Punkte erzielt werden, wobei ab einem Wert von mindestens 18 Punkten eine Leistungszulage zur Auszahlung kam.

Auf dieser zukünftig jährlich zu wiederholenden Basis sollen die leistungsorientierten Bezahlelemente zur Auszahlung kommen. Ziel ist es, die

Effizienz und Effektivität in der Kommune zu stärken sowie die Arbeitsmotivation und die Arbeitszufriedenheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu steigern.



Durch entsprechende Beschlussfassung in den politischen Gremien wurde zudem die Möglichkeit geschaffen, die zwingend nur für tariflich Beschäftigte geltenden Regelungen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben auch auf die Beamtinnen und Beamten auszudehnen.

Nach Modifizierung der entsprechenden gesetzlichen Regelungen konnte die leistungsorientierte Bezahlung erstmals im Dezember 2008 auch an die Beamten ausgezahlt werden.

Am 01. Oktober 2008 konnte Gregor Humpert aus Finnentrop, leitender Mitarbeiter der Gemeinde bzw. der Gemeindewerke Finnentrop, auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Gemeinde Finnentrop zurückblicken. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierten Bürgermeister und Personalrat zu dem Jubiläum.



Mit Ablauf des 31. Dezember 2008 trat eine Mitarbeiterin der Verwaltung der Gemeinde Finnentrop im Rahmen einer Altersteilzeitmaßnahme im Blockmodell mit einer Gesamtdauer von fünf Jahren (01.07.2006 – 30.06.2011) in die 30-monatige Freistellungsphase ein und wurde aus dem aktiven Dienst der Gemeinde Finnentrop verabschiedet.

Die freigewordene Stelle wurde mit einer Mitarbeiterin nach erfolgreich beendeter Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten neu besetzt.

Während des gesamten Jahres 2008 wurden bei der Gemeinde Finnentrop auf Vermittlung durch das „Katholische Jugendwerk Förderband Olpe e.V.“ mehrere „Ein-Euro-Jobber“ beschäftigt. Der Einsatz erfolgte in erster Linie im Rahmen der Grünflächenpflege im Umfeld der gemeindeeigenen Schulen, sporadisch auch im Rathaus der Gemeinde Finnentrop.

Schließlich wurde vor dem Hintergrund der Förderung zukünftiger Schulabgänger/innen und der späteren Erlangung von Ausbildungsplätzen insgesamt sechs Schülern und Schülerinnen im Rahmen von mehrwöchigen Schülerbetriebspraktika der örtlichen und umliegenden Schulen die Möglichkeit gegeben, Einblicke ins Berufsleben zu erlangen. Die Praktika waren weitestgehend ausgerichtet auf die Berufsbilder Verwaltungsfachangestellte/r und/oder Informatikkaufmann/-frau.



2. IT

Pflege und Ausbau den lokalen Netzwerkes (LAN) und seiner Komponenten

Im Jahr 2008 wurden verschiedene Komponenten des lokalen Netzwerkes gegen leistungsstärkere ausgewechselt, um so eine deutliche Verbesserung der Netzwerkperformance zu erreichen.

Pflege und Ausbau des KDZ-Verbundnetzes (WAN) und seiner Komponenten

Auch im Jahr 2008 hat der Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd (KDZ) in Siegen den Ausbau und die Performance des im Jahr 2004 in Betrieb genommenen Richtfunknetzes – eine Breitband-Vernetzung aller Verbandsmitglieder, also aller Stadt-, Gemeinde- und Kreisverwaltungen in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein – ständig vorangetrieben.

Pflege und Einsatz von Software-Produkten vor Ort

Das uralte Online-Dialogverfahren „Einwohnerwesen“ wurde im KDZ-Verbundnetz stufenweise durch ein bereits weit verbreitetes, modernes Software-Produkt, *OK.EWO*, ersetzt. Nachdem umfangreiche Vorarbeiten, u.a. eine umfassende Fehlerbereinigung der Altdaten, geleistet waren, wurde der Echtbetrieb Mitte Oktober 2008 aufgenommen.

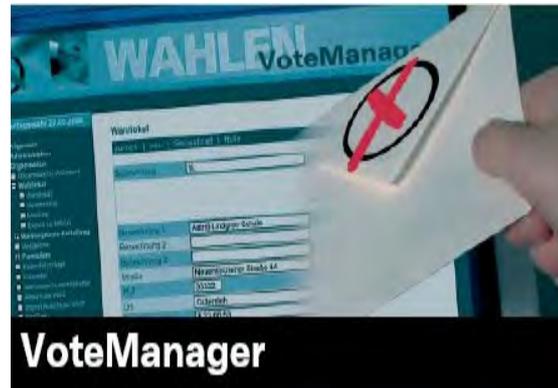


ANSTALT FÜR KOMMUNALE DATENVERARBEITUNG IN BAYERN (AKDB)

Das Anwendungsverfahren *OK.EWO* ermöglicht die effiziente Sachbearbeitung der in einer Meldebehörde anfallenden Aufgaben. Es beinhaltet die Bereiche Bundespersonalausweis/Pass, Lohnsteuer, Wahlen und Abstimmungen, Wehreffassung, Statistik und Auswertung, gesetzliche Datenübermittlungen sowie OSCI-XMeld-Nachrichten.

(Quelle: www.akdb.de)

In diesem Zusammenhang wurde wegen zahlreicher Verknüpfungen auch das ebenfalls völlig veraltete Online-Dialogverfahren „Wahlen“ durch das moderne, den aktuellen Anforderungen entsprechende Software-Produkt *VoteManager* ersetzt.



Die INFOKOM Gütersloh AöR beschäftigt sich seit Anfang der 1980er Jahre mit der Entwicklung von Programmen aus dem Wahlbereich.

Seit 2001 wird der VoteManager entwickelt. Der VoteManager ist eine Rundum-Lösung für das Wahlamt. Sämtliche Tätigkeiten des Wahlgeschäftes können unter einer Oberfläche abgewickelt werden. Optional steht ein Modul für das Wählerverzeichnis und die Wahlscheinschreibung zur Verfügung.

(Quelle: www.infokom-gt.de)

Das seit geraumer Zeit im Einsatz befindliche Software-Produkt *EIViS* – Elektronische Verarbeitung im Standesamt – wurde durch das Nachfolgeprodukt *openEIViS* ersetzt.

In diesem Zusammenhang wurden lokale Installation und Datenhaltung durch zentrale Installation auf einem Terminalserver mit Zugriff über einen CITRIX-Client sowie Datenhaltung und –sicherung im Rechenzentrum KDZ Westfalen-Süd ersetzt.



Auch für das Standesamt bietet PROFI eine Lösung mit Open-Source-Komponenten: Betriebssystemfreiheit, Zukunftsorientierung, kostensparend und serverbasiert fürs Internet, Intranet und Einbindung von e-Government-Strategien. Dies sind die Voraussetzungen für eine sichere und schnellere Datenkommunikation nicht nur amtsintern, sondern auch zwischen den Ämtern und den Bürgern.

OpenEIViS® wurde für das Personenstandswesen im Standesamt neu entwickelt. OpenEIViS ist eine umfassende, effizient und einfach bedienbare, serverbasierte Anwendung, geschrieben für die Verwendung von OpenSource-Komponenten für unterschiedliche Betriebssysteme von Microsoft, Linux, Unix, u.a.m..

Die Haltung von Daten und Informationen erfolgt bei OpenEIViS® zentral in Datenbanken. Damit sind die Forderungen nach elektronischen Personenstandsregistern zum 1.1.2009 bestens vorbereitet, und Urkunden und Recherchen werden technisch sehr einfach über sichere Browserzugriffe erstellt.

Die Dokumente werden in den Datenbanken immer im XML- und PDF-Format gespeichert, um im Archiv ohne Wandlung druck- und für die Recherche browserfähige Dokumente verfügbar zu haben. Das XML-Dokumentenformat ist bereits heute für die elektronische Datenkommunikation mit Meldeämtern, Finanzämtern etc. (X-Personenstand) ausgelegt.

OpenEIViS® - PStRG 1.1.2009 ist die innovative Alternative, das Personenstandswesen integrativ und zukunftssicher vom Vorgang bis zur Beurkundung mit offenen Standards abzuwickeln.

(Quelle: www.profi-ag.de)

Das ebenfalls seit geraumer Zeit im Einsatz befindliche Software-Produkt *migewa – elektronische Informationsverarbeitung im Gewerbeamt* – wurde durch ein modernes Nachfolgeprodukt, *migewa2008*, ersetzt. Installation, Zugriff, Datenhaltung und –sicherung erfolgen nunmehr, wie zuvor bereits bei der Software für das Standesamt geschildert.



migewa ermöglicht jedem Anwender, prozessorientiert umfangreiche Vorgänge (Meldungen, Anträge, Genehmigungen, Erlaubnisse) im Ordnungsamt sinnvoll und organisiert zu bearbeiten und zu verwalten.

Eine übersichtliche historische Darstellung aller Gewerbe- und Erlaubnisdaten sowie umfassende Such- und Recherchemöglichkeiten machen migewa zu einer unverzichtbaren Informationsdatenbank im Gewerbe- und Ordnungsamt.

Der modulare Aufbau von migewa ermöglicht es jeder Kommune, wirtschaftlich eine speziell auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmte Software einzusetzen.

Durch umfangreiche Konfigurationseinstellungen sind Anpassungen an die individuelle Arbeitsweise einer Kommune jederzeit möglich.

Durch die konsequente Verwendung bestehender Standards läßt sich migewa in nahezu jede EDV-Landschaft integrieren und kommuniziert mit den unterschiedlichsten Fachanwendungen.

(Quelle: www.naviga.de)

Im Fachbereich III – Planen und Bauen – wurde ein Arbeitsplatz mit dem GIS-Verfahren *MapInfo Professional* ausgestattet.



Die auf jedem Einzelplatzrechner installierte Software *F-Secure Client Security* wurde in regelmäßigen Abständen auf die jeweils neueste Version upgedatet. Die Virensignaturen werden im automatisierten Verfahren bei jeder PC-Anmeldung am Netzwerk automatisch aktualisiert.



F-Secure bietet Lösungen an, die durch automatische Überwachung und automatischen Schutz ein Höchstmaß an Sicherheit gegenüber den Bedrohungen aus dem Internet aufrechterhalten.
(Quelle: www.f-secure.de)

Die im November 2006 erstmals zum Einsatz gebrachte GroupWise-Security-Lösung GWAVA (Group-Wise Anti-Virus-Agent). wurde weiter optimiert. Der Grad der Filterung/Blockung von SPAM erreicht inzwischen bis zu 80%.



GWAVA ist die führende GroupWise-Security Lösung. Als einziges Produkt überhaupt arbeitet GWAVA im Herzen von GroupWise und bietet somit einen umfassenden Schutz von außen und im inneren des GroupWise-Systems. Über die Novell API ist GWAVA nahtlos in das in das System eingebunden und schützt das System vor SPAM und Viren gleich auf mehreren Ebenen: POA, MTA, GWIA und SMTP. Zudem bietet Ihnen GWAVA hilfreiche Werkzeuge zur Kontrolle und Überwachung des gesamten E-Mail-Verkehrs.

Vollständiger Schutz vor Viren-Attacken

Dank der Unterstützung verschiedener AV-Engines ist das System noch besser geschützt. Auf diese Weise machen Sie sich nicht von einem einzigen Anti-Viren Hersteller abhängig. Weil GWAVA im Herzen von GroupWise arbeitet, genießen Sie einen maximalen Schutz, den Sie Ihnen traditionelle Anti-Viren-Lösungen nicht bieten können. So schließt GWAVA die Sicherheitslöcher wie z.B. Internet E-Mail, Webbrowsing oder interne E-Mail. Das System bleibt auf diese Weise vollständig geschützt.

SmartBlocker - Der optimale SPAM-Schutz

Das SPAM-Problem ist eine ständige Herausforderung für jedes Unternehmen. Die SPAM Versender sorgen aufgrund neuer, raffinierter Technologien immer wieder für neue Probleme. Ein Schutz der heute noch wirkt, kann morgen vielleicht schon völlig wirkungslos sein. Mit der neuesten Generation des SmartBlockers verfügen Sie immer über einen topaktuellen SPAM-Schutz, der die Arbeit des Administrators gleichzeitig entlastet. Der SmartBlocker verfügt über Automatismen und eine Art intelligentes Regelwerk, das auch die aktuellen Methoden der SPAM-Versender kennt und Ihre GroupWise Umgebung dauerhaft schützt.

Vollständige E-Mail-Kontrolle

Parallel zur steigenden Verwendung von E-Mail in Unternehmen, steigt auch der Missbrauch dieser Funktionalitäten. Ohne die Einhaltung der E-Mail-Policy, also der Richtlinien zur Verwendung von E-Mail im Unternehmen, entstehen für Organisationen unweigerlich Haftungsrisiken. GWAVA hilft Ihnen bei der Kontrolle des E-Mail-Verkehrs. Beispielsweise kann GWAVA E-Mails auf unerlaubte Inhalte überprüfen, diese E-Mails archivieren, blocken oder den Administrator bzw. andere Personen darauf hinweisen.

Einfache und übersichtliche Handhabung

Ohne die einfache Nutzung der Funktionen ist auch eine noch so zuverlässige Lösung nur die Hälfte Wert. Aus diesem Grund wird auf den Benutzerkomfort bei GWAVA genauso viel Wert gelegt, wie auf die Zuverlässigkeit und Stabilität. Alle Einstellungen sowie die Konfiguration findet in der webbasierten GWAVA Management Konsole statt. In der übersichtlichen Oberfläche stehen dem Administrator alle Funktionen zur Verfügung.

(Quelle: www.gwava.com)

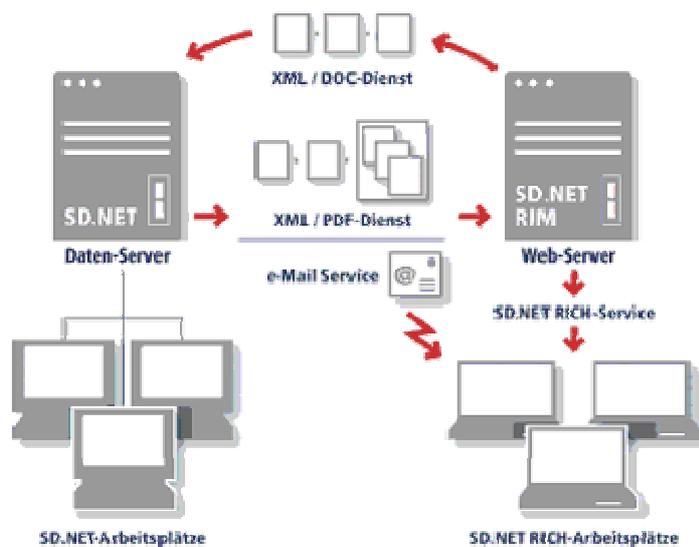
Nachdem umfangreiche Vorarbeiten geleistet und Stammdaten erfasst waren, wurde die im KDZ-Verbund bereits seit längerer Zeit weit verbreitet im Einsatz befindliche Software *SD.NET - Ratsinformationssystem und Sitzungsdienstmanagement* – im Rathaus flächendeckend eingeführt.

Die Software beinhaltet

- die Verwaltung aller Gremientermine und den Sitzungskalender,
- die Stammdatenverwaltung für alle Gremien und Mandatsträger,

- die Sitzungsvor- und -nachbereitung hinsichtlich der
 - Erstellung von Sitzungsvorlagen,
 - Einladungen und Tagesordnungen,
 - Protokollführung und Niederschriften,
- die Abrechnung der Sitzungsgelder und vieles mehr.

Die automatisierte Veröffentlichung von Vorlagen + Beschlüssen im Internet (Modul RIM) ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant.



Arbeitsweise der Software mit Einbindung möglicher Zusatzmodule

Austausch eines Drucksystems im FB III – Planen und Bauen

Im Fachbereich III – Planen und Bauen – wurde ein alter, nicht mehr den Druckanforderungen der aktuell im Einsatz befindlichen Software entsprechender Großformatdrucker (Plotter) gegen ein modernes System ausgetauscht und ins lokale Netzwerk integriert. Das System ist in der Lage, Ausdrücke bis zu einer Größe von 44“ zu drucken.

Ausweitung der Präsentationsmöglichkeiten im Rathaus

Im Rahmen der Vielzahl von Sitzungen, Besprechungen, Tagungen und Zusammenkünften politischer und verschiedenster anderer Gremien mit und ohne externe Beteiligung ist hinsichtlich des Einsatzes vorbereiteter Präsentationen (z.B. Microsoft PowerPoint etc.) ein deutlicher Aufwärtstrend zu beobachten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurden die Sitzungsräume hinsichtlich der Präsentationsmöglichkeiten weiter verbessert.

WebCam

Die als Pilotversuch im November 2006 auf dem Dach des Rathauses positionierte und in das lokale Netzwerk des Rathauses integrierte WebCam ist nach wie vor existent.

Die WebCam zeigt ein sich im Rhythmus von 5 Minuten aktualisierendes Bild vom Kreuzungsbereich Marktplatz / Unterer Markt. Das Bild ist verlinkt mit der Website der Gemeinde Finnentrop (<http://www.finnentrop.de>) sowie den Internet-Wetterdiensten <http://wetteronline.de> und <http://www.wetter.de>.



Finnentrop im Winter...



...und im Sommer.

Anbindung von Außenstellen

Im Rahmen der seit längerer Zeit geplanten Anbindung des Bauhofs und der Gemeindewerke (Standort: Finnentrop, Bamenohler Straße 103a) wurde die Umsetzung der seinerzeit favorisierten kombinierten Kabel-/Richtfunk-Lösung zunächst zurückgestellt, da es zwischenzeitlich so aussah, dass neuere Technologien (z.B. VPN-Tunnel auf DSL-Basis) offensichtlich deutlich preisgünstiger umzusetzen seien.

Inzwischen wird jedoch wieder die kombinierte Kabel-/Richtfunk-Lösung bei gleichzeitiger Erschließung des Schulzentrums mit Lichtwellenleiter-Verkabelung favorisiert. Hierzu kann eine zumindest teilweise vorhandene Leerverrohrung genutzt werden. In einem späteren Schritt soll über diese Verkabelung auch die Telefonie (VoIP) betrieben werden.

Neugestaltung der Internet-Auftritte

Im Jahr 2008 erhielten die Internet-Auftritte

- der Gemeinde Finnentrop (<http://www.finnentrop.de>)
- des Erlebnisbades FINTO (<http://www.erlebnisbad-finnentrop.de>)
- und der Kulturgemeinde (<http://www.kulturgemeinde-finnentrop.de>)

ein neues Layout und wurden in das bei den KDZ-Verbandsmitgliedern bereits weit verbreitete Content-Management-System (CMS) IntelliRed der Firma absolute-media eingebunden.

Ein CMS-System bietet zahlreiche Vorteile gegenüber einer "handgemachten" Internetpräsentation. Die wichtigsten Vorzüge hier in einem kurzem Überblick:

- Direkte und einfache Bearbeitung aller Inhalte
- Gleichzeitige Webseitenpflege durch mehrere Anwender
- Arbeitsteilung bis zum Workflow
- Einfache Erweiterbarkeit um verfügbare Module
- Trennung von Inhalt, Layout und Technik
- Einheitliche Darstellung
- Automatisierung zahlreicher Funktionen

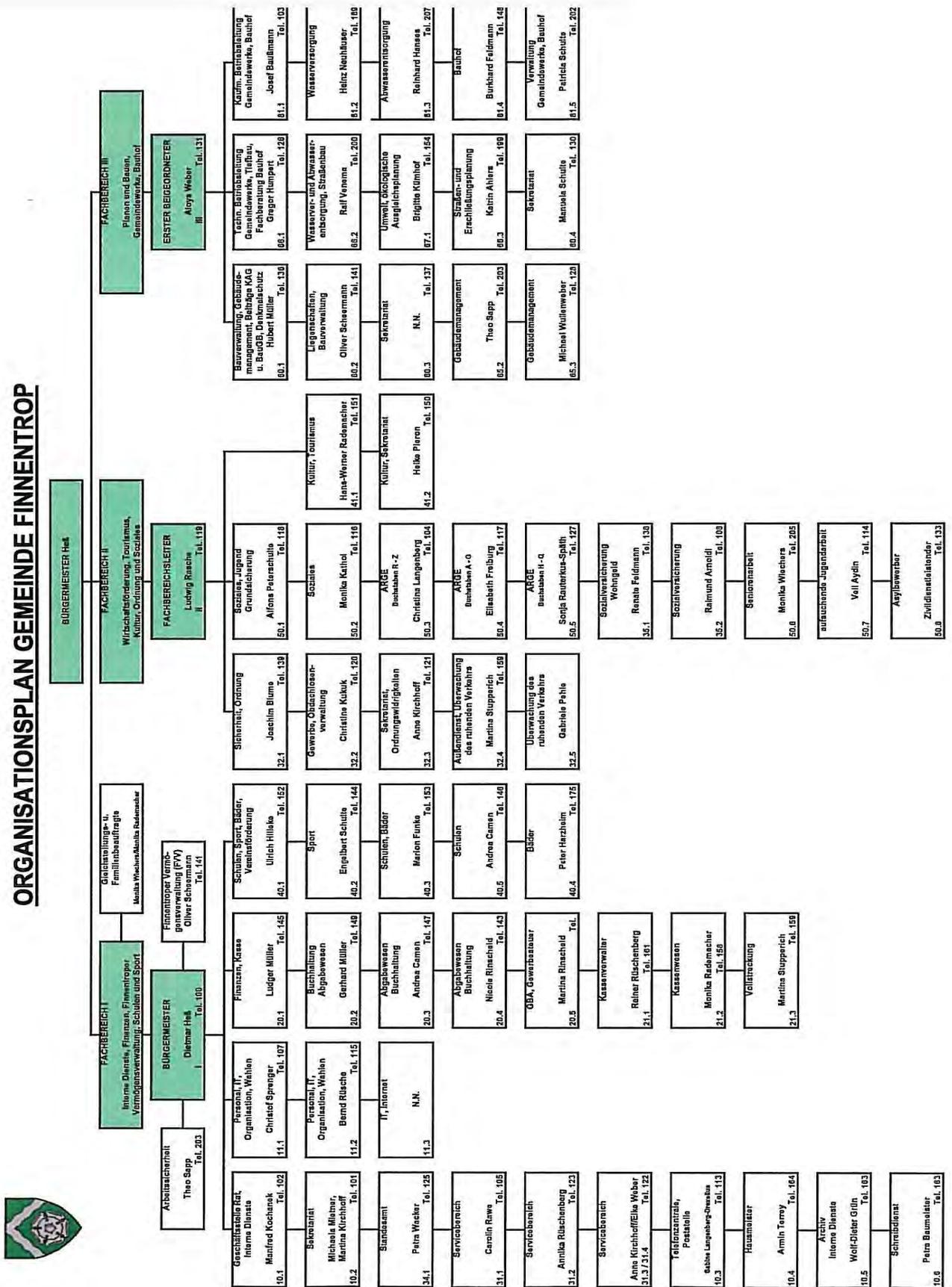


absolute media

3. Organisation

Nachstehend das Organigramm der Gemeinde Finntrop, Stand 31.12.2008.

ORGANISATIONSPLAN GEMEINDE FINNTROP



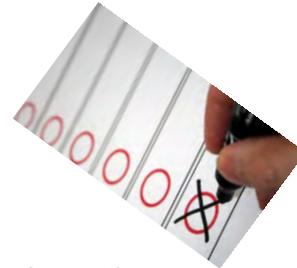
4. Wahlen u. ähnliche Veranstaltungen

4.1 Wahlen

Im Jahr 2008 fanden keine Wahlen statt.

Im Hinblick auf das „Superwahljahr 2009“ mit

- Europawahl (7. Direktwahlen zum Europäischen Parlament)
- Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen und
- Bundestagswahl (Wahl zum 17. Deutschen Bundestag)



waren erste Vorbereitungen zu treffen.

Im Vorfeld zu den Kommunalwahlen 2009 hat der Wahlausschuss der Gemeinde Finnentrop in seiner Sitzung am 17.06.2008 das Gemeindegebiet in 17 Wahlbezirke eingeteilt.

Die Wahlbezirke haben sich im Vergleich zu den Kommunalwahlen im Jahr 2004 vom Zuschnitt her nicht verändert (→ Übersicht auf der folgenden Seite).

4.2 Volksinitiativen, -begehren und -entscheide

Im Jahr 2008 fanden keine Volksinitiativen, -begehren bzw. -entscheide statt.

4.3 EU-weite, registergestützte Zensusrunde (Volkszählung)

Das Bundeskabinett hat am 03.12.2008 die für 2011 geplante Volkszählung beschlossen. Mit dem Gesetz folgt die Bundesregierung einer verbindlichen Vorgabe der EU, teilten Vertreter des Innenministeriums mit. Vorgesehen ist, in der gesamten Europäischen Union zu ermitteln, wie viele Menschen in einem Land leben, wie sie wohnen und arbeiten.

Bei dem sogenannten registergestützten Zensus wird nicht mehr die gesamte Bevölkerung befragt. Stattdessen wird auf Melderegister und Daten der Bundesagentur für Arbeit zugegriffen. Zusätzlich sollen rund 17,5 Millionen Gebäude- und Wohneigentümer per Post sowie sieben bis neun Prozent der Bevölkerung - etwa 2,5 bis 3,5 Millionen Haushalte - stichprobenartig befragt werden.

Die letzte Volkszählung in der DDR fand im Jahr 1981 statt, in der Bundesrepublik war es 1987. Dort hatte es damals massive Proteste gegeben. Die Angst vor dem "gläsernen Bürger" führte zu breiter Ablehnung. Viele wollten die Zählung ganz oder durch falsche Angaben boykottieren.

(Quelle: www.tagesschau.de)

Bereich 20

Finanzen / Kasse

1. Finanzverwaltung

1.1 Gemeindehaushalt

1.1.1 Haushaltssatzung 2008

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2008 wurde entsprechend dem aufgestellten Zeitplan im Rat der Gemeinde Finnentrop am 13.11.2007 mit Sitzungsvorlage 2007 / 107 eingebracht.

Nach den üblichen Vorberatungen in den jeweiligen Fachausschüssen hat dann der Rat der Gemeinde Finnentrop in seiner Sitzung am 11. Dezember 2007, Punkt A.2, einstimmig die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 und damit den 2. NKF-Haushalt beschlossen. Dieser Beschluss ist unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen am 21.12.2007 dem Landrat des Kreises Olpe gemäß § 79 Abs. 5 GO NRW angezeigt worden.

Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2008 ist nach Eingang der entsprechenden Verfügung des Landrates im Amtsblatt Nr. 1 vom 15.02.2008 erfolgt.

Weitere Informationen zur aktuellen Haushaltssatzung einschl. Vorbericht finden Interessierte auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde Finnentrop unter: „Finnentrop.de / Politik / Haushalt“.

1.1.2 Jahresrechnung 2007

Bei der Berichtsabfassung lag der vollständige Jahresabschluss für 2007 (1. NKF-Jahresabschluss) noch nicht vor. Die abschließende Bewertung aller Bilanzpositionen, aber auch der erstmalige Aufbau der neuen Anlagenbuchhaltung hat sich mit der eingesetzten Software als deutlich aufwändiger erwiesen, als dies ohnehin wegen der NKF-Umstellung zu erwarten war.

Gleichwohl zeigt die nachstehende Übersicht einen ersten überschläglichen Plan-Ist-Vergleich der größeren Ertrags- und Aufwandspositionen aus 2007, mit einem gegenüber der Ursprungsplanung deutlich verbesserten Ergebnis.

Auszug Ergebnisrechnung 2007			
Erträge	Ansatz 2007	Vorl. IST 2007	mehr/weniger
	€		€
Grundsteuer A	50.000	48.228	-1.772
Grundsteuer B	1.950.000	1.992.815	42.815
Gewerbsteuer	8.000.000	10.141.256	2.141.256
Gemeindeanteil Einkommensteuer	4.800.000	5.460.390	660.390
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	720.000	750.742	30.742
Sonstige Steuern	80.000	76.916	-3.084
Kompensationsleistungen	488.000	513.460	25.460
Schlüsselzuweisungen	1.220.000	1.215.674	-4.326
Gebühren (43../63..)	1.907.800	1.865.785	-42.015
Sonstige Erträge	1.702.000	1.682.185	-19.815
Finanzerträge	271.300	281.444	10.144
Summe Erträge	21.189.100	24.028.895	2.839.795
Aufwendungen	Ansatz 2007	Vorl. IST 2007	mehr/weniger
	€		€
Personalaufwand	4.150.000	3.901.253	-248.747
Gewerbsteuerumlagen	1.449.000	2.061.716	612.716
Aufwand Sach- u. Dienstleistungen	4.463.900	4.495.622	31.722
Kreisumlage	7.500.000	7.665.059	165.059
Sonstiger Transferaufwand	1.283.000	1.180.519	-102.481
Sonstiger Aufwand	1.712.400	1.635.406	-76.994
Finanzaufwendungen	391.000	411.934	20.934
Summe Aufwendungen	20.949.300	21.351.509	402.209
Ergebnisveränderung			
Mehr-Erträge			2.839.795
Mehr-Aufwendungen			402.209
Ergebnisverbesserung			2.437.586

1.1.3 Überörtliche Prüfung

Eine überörtliche Prüfung hat im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

1.2 Vermögen- und Schuldenverwaltung

1.2.1 Vermögenserfassung und –bewertung

Eines der wesentlichsten Ziele des Neuen Kommunalen Finanzmanagement ist die vollständige Darstellung des kommunalen Vermögens und der Schulden. In der hierzu aufzustellenden Bilanz wird das gesamte Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital nachgewiesen. Die als Grundlage für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 vorzunehmende Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens war zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

1.2.2 Rücklagen / Liquide Mittel

Nach den Vorschriften zum NKF sind alle bisherigen kamerale Rücklagen nunmehr unter der Position „Liquide Mittel“ als Umlaufvermögen auf der Aktiv-Seite der Bilanz anzusetzen.

(Die Allgemeine Rücklage nach NKF ist Teil des Eigenkapitals und damit lediglich eine Saldogröße, die mit der kamerale allgemeinen Rücklage nicht mehr vergleichbar ist.)

Unter dieser Position sind alle liquiden Mittel der Gemeinde in Form von Bar- oder Buchgeld zu erfassen, über die die Gemeinde frei verfügen kann.

Der damit dokumentierte Kassenbestand umfasst dabei alle in den Kassen vorhandenen Banknoten und Münzen und die Bestände als Kontokorrent-, Festgeld- und Sparguthaben bei den örtlichen Banken sowie auch bei Bausparkassen.

Wegen der bei Berichtsabfassung noch ausstehenden ersten NKF-Jahresabschlüsse 2007 und 2008 können hier die endgültigen Beträge zum gesamten Kassenbestand noch nicht eingesetzt werden.

Gleichwohl haben sich die noch bestehenden „Sonder-Rücklagen“ in 2008 wie folgt verändert:

Bauspar-Vertrag

Bestand am 31.12.2007	503.361,05 €
Zinserträge 2008	16.359,23 €
<u>Neuer Bestand am 31.12.2008</u>	<u>519.720,28 €</u>

Sonderrücklage Abfallentsorgung

Bestand am 31.12.2007	130.280,06 €
Zinserträge 2008	3.711,99 €
Entnahme zum Ausgleich 2008	-19.780,33 €
<u>Neuer Bestand am 31.12.2008</u>	<u>114.212,65 €</u>

Sonderrücklage Pensionsrückstellungen

Bestand am 31.12.2007	78.502,44 €
Zuführung in 2008	21.473,61 €
<u>Neuer Bestand am 31.12.2008</u>	<u>99.976,05 €</u>

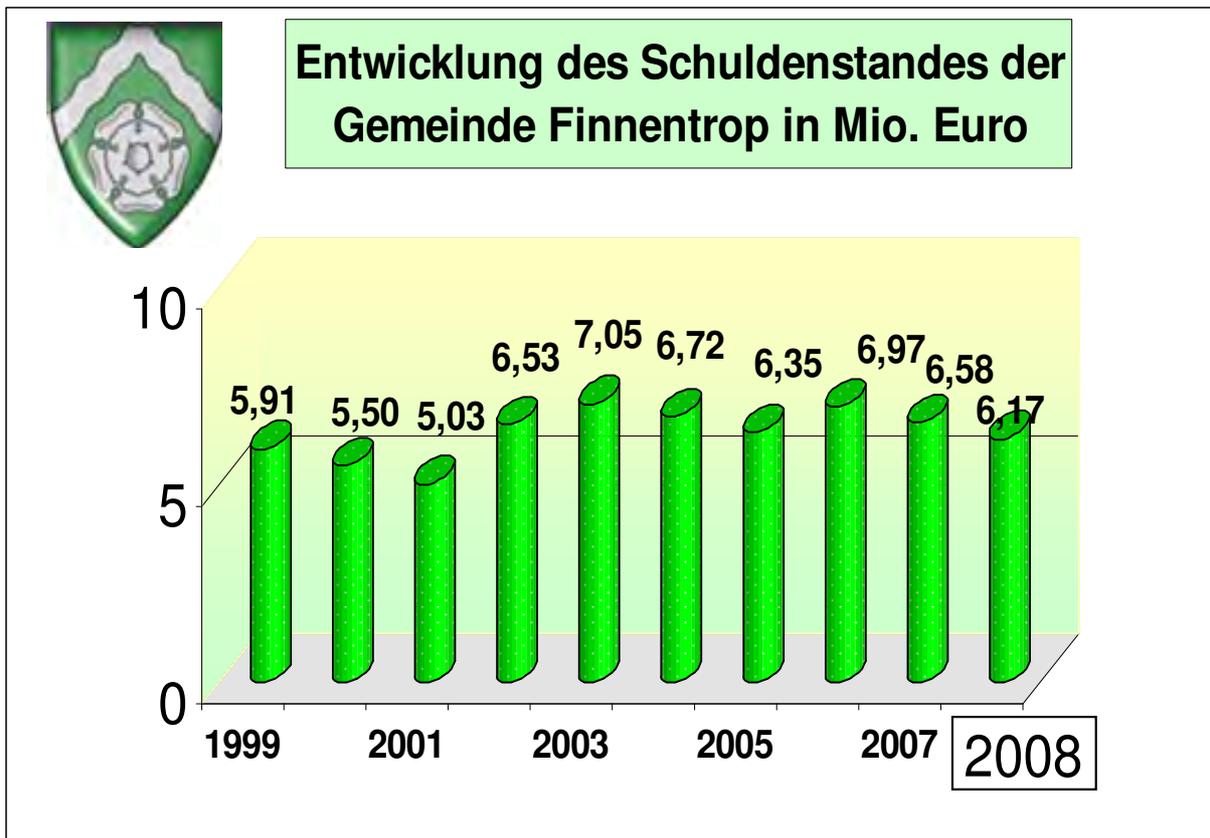
1.2.3 Schuldenstand Gemeindehaushalt

Der Schuldenstand der Gemeinde Finnentrop hat sich in 2008 insgesamt wie folgt geändert:

Stand am 31.12.2007	6.581.933,98 €
Neuaufnahmen:	0,00 €
Tilgung bis 31.12.2008	409.106,91 €

Stand am 31.12.2008 **6.172.827,07 €**

Bei einer Einwohnerzahl von 18.380 entspricht dies einer Pro-Kopf- Verschuldung von **rd. 335,84 €**.



Auch nach dem zwischenzeitlich vom Rat verabschiedeten Haushalt für das Jahr 2009 einschl. der vorgelegten Finanzplanung für die kommenden Jahre ist von einem weiteren planmäßigen Abbau der Verschuldung der Gemeinde Finnentrop auszugehen. Die Aufnahme neuer Kredite ist entsprechend der derzeitigen Planung nicht vorgesehen; durch die planmäßigen Tilgungen verringert sich der Schuldenstand jährlich um jeweils rd. 400.000 bis 450.000 €.

1.3 Finanzausgleich / Umlagen

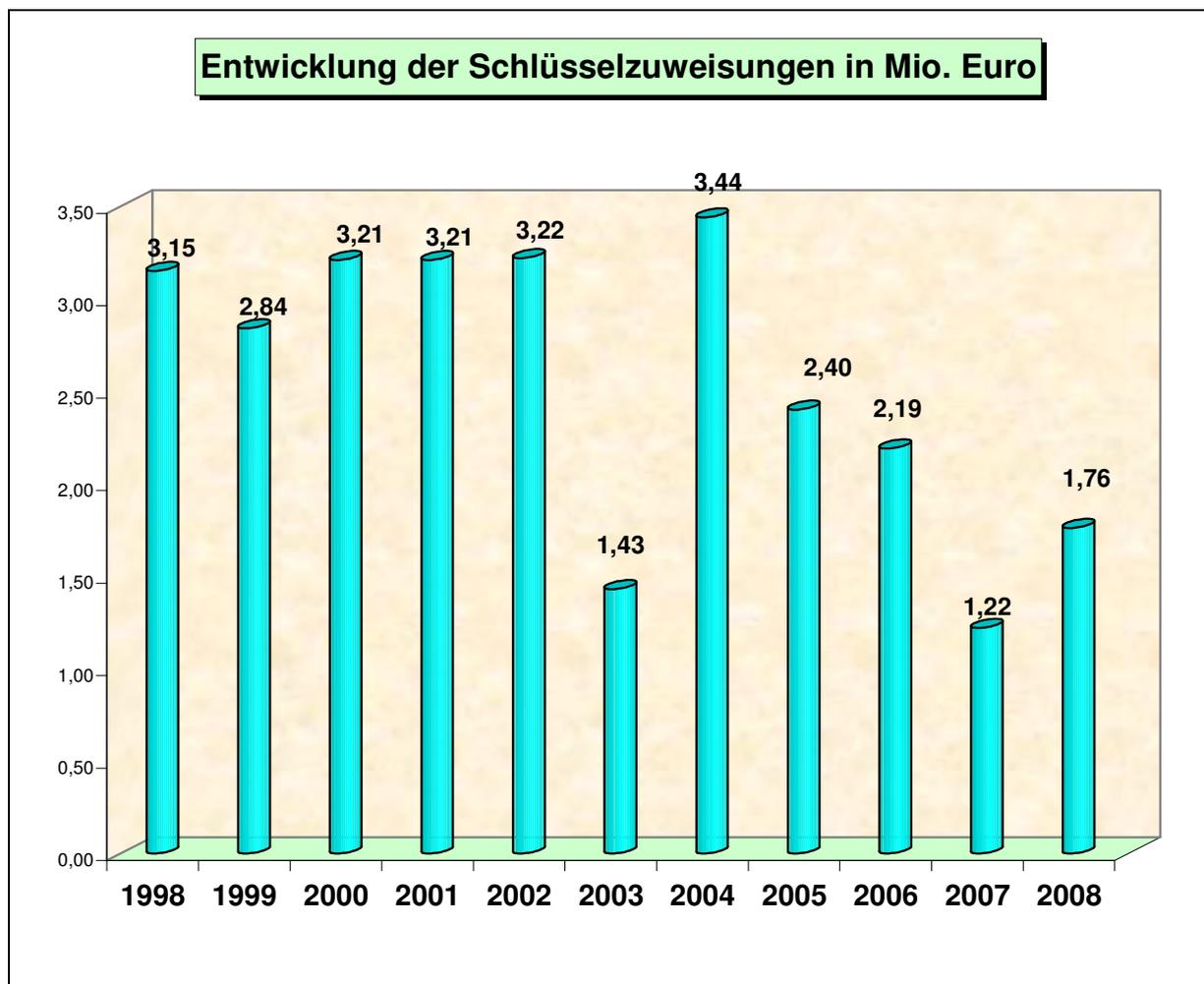
1.3.1 Finanzausgleich (GFG 2008)

Das „Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes NRW an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2008 (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 2008)“ vom 20. Dezember 2007 ist am 28.12.2007 im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW (GV. NRW 2007 S. 718) verkündet worden.

Der hierauf für das Jahr 2008 beruhende endgültige Zuweisungsbescheid vom 28. Januar 2008 der Bezirksregierung Arnsberg übertraf sogar die nach den vorherigen Proberechnungen mitgeteilten und demnach auch eingeplanten Haushaltsansätze.

So betragen die Schlüsselzuweisungen rd. 1,76 Mio. € (Planung 1,65 Mio. Euro) und die allgemeine Investitionspauschale rd. 665.820 € (Planung 625.000 Euro).

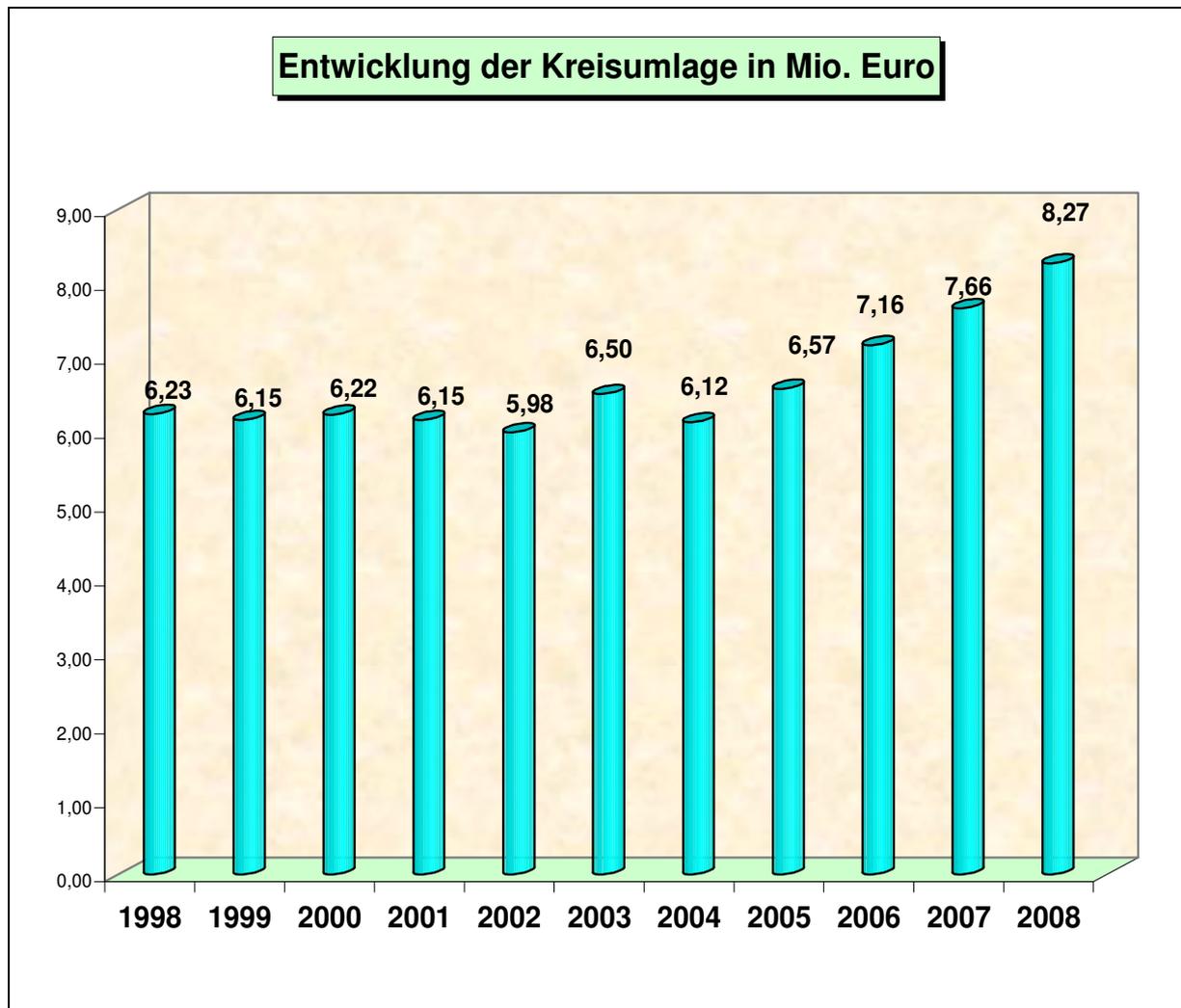
Der relativ schwankende Verlauf der Schlüsselzuweisungen im Mehrjahresvergleich ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich.



1.3.2 Kreisumlage

Der Kreistag des Kreises Olpe hat erst am 10.03.2008 die Haushaltssatzung 2008 beschlossen und hierbei den Hebesatz der Kreisumlage auf 46,90 v. H. festgesetzt. Hieraus errechnet sich bei Umlagegrundlagen für die Gemeinde Finnentrop in Höhe von 17.632.837 € eine Kreisumlage 2008 von 8.269.801 € (Vorjahre: 2007 = 7.963.828 €, 2006 = 7.160.417 €, 2005 = 6.566.391 €). Die Festsetzung lag demnach um 269.801 € über dem Haushaltsansatz von 8,0 Mio €.

Die Entwicklung der Kreisumlage im Mehrjahresvergleich ist nachstehend dargestellt:



1.4 Gemeindekasse

Alle Kassengeschäfte sind in 2008 – trotz neuer Software KIRP - reibungslos abgewickelt worden. Aufgrund der anhaltend guten Entwicklung insbesondere bei der Gewerbesteuer konnte auf den Einsatz von Kassenkrediten zur Liquiditätsüberbrückung vollständig verzichtet werden. Zum Jahresende 2008 verzeichnete die Gemeindekasse Finnentrop sogar einen nicht unerheblichen Bestand an Festgeldern.

1.5 Steuern und Abgaben

1.5.1 Grundbesitzabgaben

Die Bescheide über die Grundbesitzabgaben 2008 (GBA) sind unter dem Datum 30. Januar 2008 von der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd in Siegen erstellt und vom hiesigen Bereich Finanzen am gleichen Tage an die Abgabepflichtigen versandt worden.

Mit den insgesamt 7982 GBA-Bescheiden wurden u.a. auch die entsprechenden Verbrauchsabrechnungen der Gemeindewerke Finnentrop betreffend die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung zusammengefasst.

Im Laufe des Jahres 2008 hat es hierzu die nachstehenden Veränderungen gegeben:

Grundbesitzabgaben 2008			
Bezeichnung	Stand 01.01.2008	Veränderung	Stand 31.12.2008
Grundsteuer A	48.012,85 €	359,36 €	48.372,21 €
Grundsteuer B	2.000.950,39 €	22.844,10 €	2.023.794,49 €
Hundesteuer	36.417,00 €	-497,26 €	35.919,74 €
Abfallentsorgungsgebühren	1.513.210,25 €	-18.677,25 €	1.494.533,00 €
Kanalgebühren	1.987.581,69 €	-37.287,87 €	1.950.293,82 €
Fäkalienabfuhr	- €	8.398,10 €	8.398,10 €
Wassergeld	918.733,41 €	-2.028,62 €	916.704,79 €
Umlagen	5.756,85 €	0,00 €	5.756,85 €
Summe	6.510.662,44 €	-26.889,44 €	6.483.773,00 €

1.5.2 Gewerbesteuer

Erwartetes Gewerbesteueraufkommen lt. Haushalt 2008 = **8.000.000 Euro**.

Gewerbesteuervorauszahlungen für 2008

- Stand Anfang Januar 2008 = 6.949.956 Euro
(etwa 250 steuerpflichtige Betriebe)
- Stand am 31.12.2008 = 7.553.327 Euro

Nachzahlungen für Vorjahre

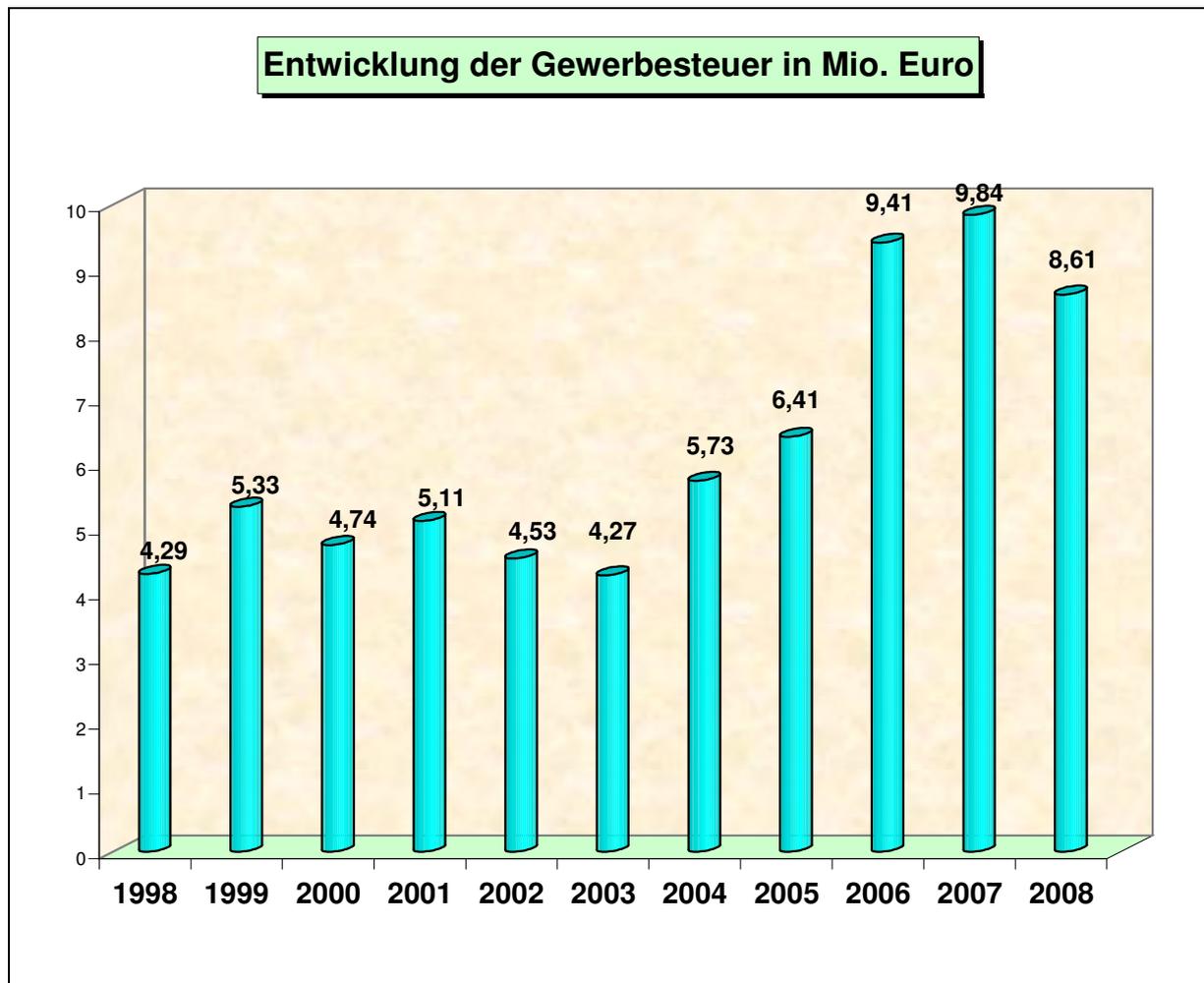
- Stand am 31.12.2008 = 1.059.507 Euro

Gewerbesteuer-Ertrag per 31.12.2008

8.612.834 Euro

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr = **- 15 %**

Die Gewerbesteuer erreichte damit nach dem bisherigen Höchststand Ende 2007 immerhin noch das drittbeste Ergebnis seit Bestehen der Gemeinde Finntrop.

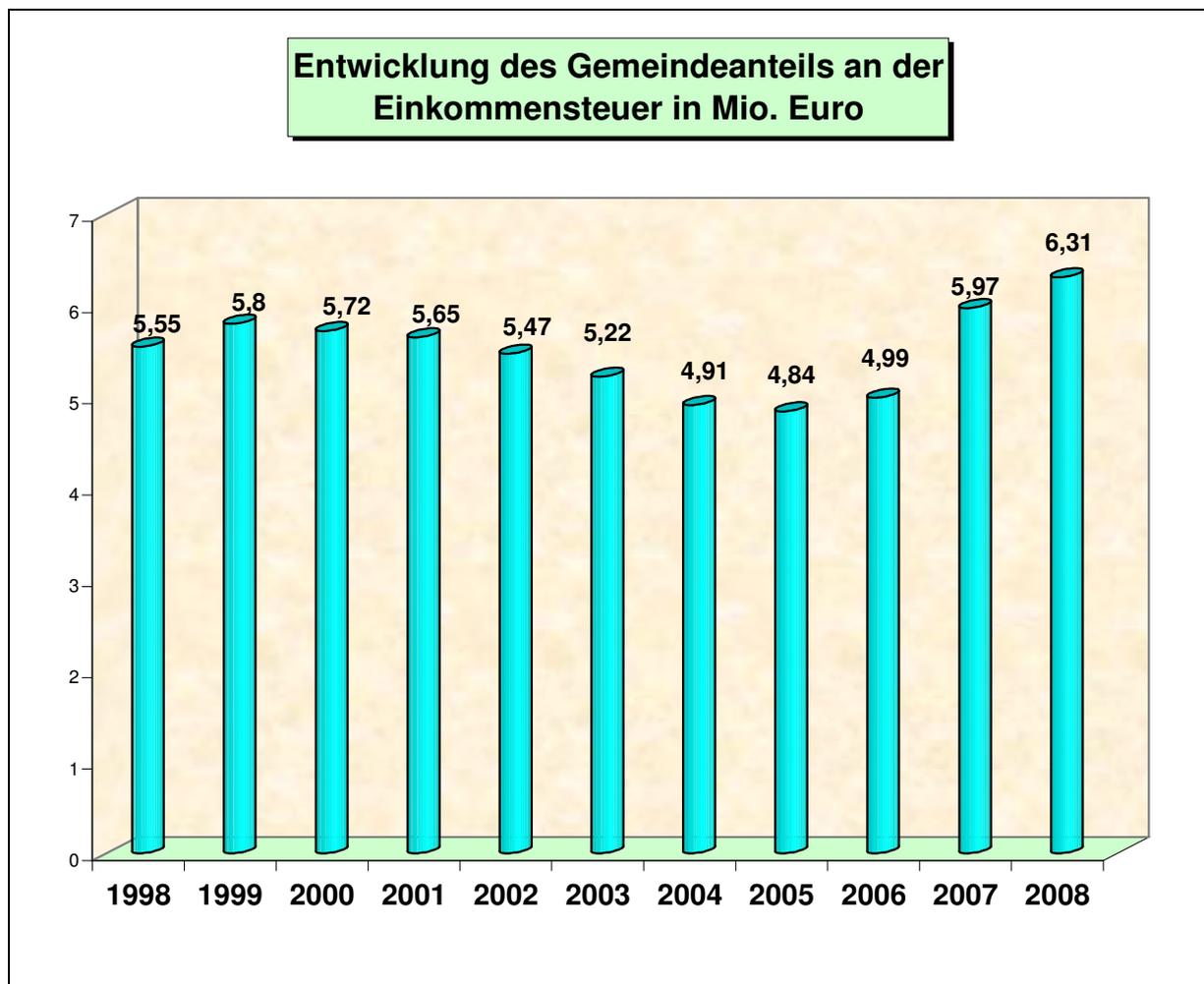


1.5.3 Einkommensteuer – Gemeindeanteil –

Entsprechend den zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung vorliegenden Daten sah der Haushalt 2008 an Einnahmeerwartungen rd. 5.200.000 € aus dem gemeindlichen Anteil an der Einkommensteuer und zusätzlich 520.000 € als Kompensationsanteil aus dem Familienleistungsausgleich vor.

Aufgrund der anhaltend guten wirtschaftlichen Gesamtentwicklung konnten im Jahre 2008 aber tatsächliche Anteile in Höhe von insgesamt 6.312.286 € verbucht werden.

Im Mehrjahresvergleich hat sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (einschl. Kompensationsleistungen) folgendermaßen verändert:



Bereich 23

Liegenschaften und Finnentropser Vermögensverwaltung

1. Liegenschaften

1.1 Allgemeines

Es wurden 5 Grundstückskaufverträge abgeschlossen.

Einnahmen	0,00 €
Ausgaben	99.111,50 €
Zuschuss	99.111,50 €

1.2 Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

Erwerb		
Grundstücksart	Lage	Anzahl der Verträge
Verkehrsfläche	Finnentrop, Kirchstraße	2
	Weringhausen, Zufahrt Graewe	1
Gewerbe- fläche	Finnentrop, Bahnhofsbereich Lenne- ufer/Postgebäude Finnentrop	1
Veräußerung		
Grundstücksart	Lage	Anzahl der Verträge
Gewerbefläche	Bahnhofsbereich Bamenohler Straße, Finnentrop	1

Die Kaufverträge im Bahnhofsbereich wurden zwar 2008 geschlossen, doch ist die Kaufpreisfälligkeit sowohl bei dem Erwerb und der Veräußerung dieser Flächen auf verschiedene Jahre verteilt. Daher ist in diesem Jahr keine Einnahme zu verzeichnen.

2. Gewährung des Kinderrabattes

Seit dem 1.1. 2004 wurde von der Finnentroper Vermögensverwaltung aus Eigenmitteln ein Kinderrabatt von 500 €/Kind gewährt.

Seit dem 01.01.2006 wird der Nachlass auf schriftlichen Antrag auch für alle im eigenen Haushalt und auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Kinder gewährt, die innerhalb von **acht** Jahren nach Abschluss des Grundstückskaufvertrages geboren oder adoptiert werden. Vorher war die Anzahl der Kinder beim Erwerb des Grundstückes ausschlaggebend. Für nachfolgende Kinder wurde kein Kinderrabatt gewährt.

Übersicht von der Gemeinde Finnentrop und der Finnentroper Vermögensverwaltung bei der Veräußerung von Baulandflächen gewährten Nachlässe (Kinderrabatt) ab dem Jahr 2001

Jahr	Summe
2001	15.031,98 €
2002	15.746,62 €
2003	89.815,68 €
2004	24.975,00 €
2005	8.250,00 €
2006	2.500,00 €
2007	4.500,00 €
2008	1.500,00 €
Summe	162.319,28 €
Durchschnitt/Jahr	20.289,91 €

3. Finnentroper Vermögensverwaltung

Für die Finnentroper Vermögensverwaltung werden eigene Jahresberichte erstellt.

In 2008 wurden 2 Grundstückskaufverträge abgeschlossen und hierbei Einnahmen von rd. 85.000 € erzielt. Ausgaben wurden im Jahr 2008 nicht getätigt.

Bereich 31

Service

Im Berichtszeitraum 2008 wurden im Servicebereich

1.978 Anträge auf Ausstellung eines Personalausweises und

374 Anträge auf Ausstellung eines Reisepasses

entgegengenommen und zur Fertigstellung elektronisch an die Bundesdruckerei in Berlin gesandt.

Es wurden insgesamt **47 vorläufige Reisepässe** (Gültigkeit: 1 Jahr) und **125 vorläufige Personalausweise** hier direkt ausgestellt und ausgehändigt. Außerdem sind in diesem Zeitraum **236 Kinderreisepässe** fertig gestellt worden.

Insgesamt wurden **1.735 Personen schriftlich benachrichtigt**, deren Personalausweis (1.427) oder Reisepass (308) in den darauf folgenden Monaten abläuft.

Von Januar bis Dezember 2008 wurden folgende Meldungen vorgenommen:

624 Anmeldungen
867 Abmeldungen
776 Ummeldungen

Darüber hinaus wurden im vorgenannten Zeitraum

30 Kirchenaustritte
130 Taufen
registriert.

Ferner haben **110 Personen** im Servicebereich einen **Antrag auf Umtausch** des bisherigen Führerscheines in den neuen EU-Führerschein gestellt. **32 Personen** haben einen Antrag auf einen **Ersatzführerschein** gestellt. Die Anträge wurden aufgenommen und zur weiteren Bearbeitung dem Straßenverkehrsamt des Kreises Olpe übersandt.

Verzeichnet wurden in der Gemeinde Finnentrop im Berichtszeitraum

155 Geburten
180 Sterbefälle
97 Eheschließungen
(69 Eheschließungen wurden beim Standesamt Finnentrop vollzogen und 28 bei den Standesämtern anderer Städte oder Gemeinden)

Im Berichtszeitraum wurden **175 Schwerbehindertenausweise verlängert**. Außerdem wurde Hilfestellung bei dem Ausfüllen von Erst- und Änderungsanträgen geleistet.

Im Servicebereich wurden im Jahr 2008 **20 Anträge auf Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit** aufgenommen und weiterbearbeitet. Nach Fertigstellung der Anträge wurden diese zum Landkreis Olpe – Ordnungsbehörde – mit der Bitte um Entscheidung weitergeleitet. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Staatsangehörige:

Land	Personen
Serbien	3
Türkei	4
Mazedonien	1
Jugoslawien	1
Polen	2
Afghanistan	1
Ungarn	1
„staatenlos“	5
„ungeklärt“	1
Griechenland	1

Seit dem 01.01.2003 werden im Servicebereich Aufgaben des Straßenverkehrsamtes Olpe (Zulassungsstelle) mit übernommen. Im Berichtszeitraum wurden:

- 394 Umschreibungen innerhalb des Kreises Olpe**
- 1.071 Außerbetriebsetzungen innerhalb**
- 180 Außerbetriebsetzungen außerhalb**
- 118 Wiederezulassungen auf den gleichen Halter**
- 327 Änderungen der Halterdaten**
- 266 Ausstellungen Zulassungsbescheinigung Teil II**
- 86 verschiedene Aufgaben**

hier vorgenommen.



Im Servicebereich wurden insgesamt **89 Fischereischeine** neu ausgestellt bzw. verlängert.

Des Weiteren wurden hier **350 Anträge** auf Ausstellung von **Führungszeugnissen** sowie **32 Anträge** auf Erteilung aus dem **Gewerbezentralregister** aufgenommen und dem Bundesamt für Justiz in Bonn zur Ausstellung weitergeleitet.

Im Servicebereich werden außerdem Fremdenverkehrsprospekte herausgeben und Familienpässe ausgestellt.

Im Juni 2005 wurde eine Passbildkamera angeschafft, **676 Passfotos** sind im Jahr 2008 verkauft worden.

Bei Anträgen zur Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht (GEZ) und auf den Sozialtarif (Telekom) wurde Hilfestellung geleistet.

Im Servicebereich werden sämtliche Lohnsteuerkarten an die Bürger ausgegeben (**10.520** Lohnsteuerkarten wurden durch den automatischen Druck versandt, **1.147** Lohnsteuerkarten wurden nachträglich ausgestellt und **124** Ersatzlohnsteuerkarten wurden gedruckt).

Jeder Steuerklassenwechsel (**411**), Änderung der Kinderfreibeträge (**199**) und Religionsänderung (**86**) wurden ebenfalls hier eingetragen.

235 Anträge auf Lohnsteuerermäßigung wurden ausgefüllt und an das Finanzamt Olpe weitergeleitet. Formulare für den Lohnsteuerjahresausgleich wurden ausgegeben.

Außerdem wurden Anträge auf Eltern- und Kindergeld sowie Anträge auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines ausgehändigt.

Bereich 32

Sicherheit und Ordnung

1. Rechtswesen

1.1 Schöffenamts

Bei Schöffengerichten, Strafkammern und Schwurgerichten entscheiden neben den Berufsrichtern Schöffen als ehrenamtliche Richterinnen und Richter über Schuld und Unschuld. Die Schöffen üben ihr Amt mit denselben Rechten und Pflichten wie die Berufsrichter aus. Schöffen werden alle fünf Jahre gewählt. Grundsätzlich ist jeder Deutsche verpflichtet, eine Berufung zum Schöffenamts anzunehmen.

Die Gemeinde wirkt bei der Schöffenvwahl insofern mit, als dass sie eine Schöffenvorschlagsliste aufzustellen hat, in der mindestens doppelt so viele Personen aufzunehmen sind, wie als erforderliche Zahl von Schöffen bestimmt ist. Über die Aufnahme in die Vorschlagsliste entscheidet die Gemeindevertretung, die darauf zu achten hat, dass in der Liste alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigt werden. Die von der Gemeindevertretung beschlossene Vorschlagsliste wird sodann bei der Gemeindeverwaltung eine Woche lang zu jedermanns Einsicht ausgelegt, nachdem der Zeitpunkt der Auslegung vorher öffentlich bekannt gemacht worden ist. Jeder hat dann die Möglichkeit, innerhalb einer weiteren Woche Einspruch zu erheben, wenn in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen worden sind, die sich für das Schöffenamts nicht eignen. Nach Ablauf dieser Einspruchsfrist hat die Gemeinde die Vorschlagsliste und die etwa eingelegten Einsprüche an das Amtsgericht zu übersenden, zu dessen Bezirk die Gemeinde gehört. Bei dem Amtsgericht tritt dann ein Schöffenvwahlausschuss zusammen. Den Vorsitz hat eine Richterin oder ein Richter beim Amtsgericht. Dem Ausschuss gehören u.a. sieben Vertrauenspersonen an, die von den Vertretungen der Kreise und kreisfreien Städte gewählt werden. Nachdem der Ausschuss zunächst über etwaige Einsprüche gegen von der Gemeinde vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten entschieden hat, wählt er aus der Vorschlagsliste mit einer Mehrheit von zwei Dritteln die erforderliche Zahl der Schöffen. Für die Wahl der Schöffen, die an den Jugendschöffengerichten und Jugendstrafkammern mitwirken, gelten einige Besonderheiten, auf deren Darstellung an dieser Stelle verzichtet wird.

Aus der Gemeinde Finnentrop wurden für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in das Schöffenamts berufen:

Jugendschöffengericht Olpe:

Petra Beule, Finnentrop-Bamenohl
Manfred Hesener, Finnentrop-Heggen

Jugendkammer des Landgerichts Siegen:

Hildegard Hansmann-Machula, Finnentrop-Weringhausen

Schöffengericht Olpe:

Elke Decker, Finnentrop-Heggen
Ludger Staljan, Finnentrop

Strafkammer des Landgerichts Siegen:

Hildegard Rüsche, Finnentrop-Lenhausen
Georg Schmitt-Degenhardt, Finnentrop-Serkenrode

1.2 Schiedsamt

Schiedsman für die Gemeinde Finnentrop war im Jahr 2008 Herr Franz-Josef Dröge, Lenhausen. Stellvertretende Schiedsperson war Herr Alfons Peterschulte, Heggen.

Bericht über das Schiedsamt (Bürgerliche Rechtstreitigkeiten und Strafsachen)		
Tätigkeit	2007	2008
Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung	7	10
Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	6	9
Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle bzw. der Fälle, in denen der Sühneversuch Erfolg hatte	2	6
Zahl der erteilten Erfolglosigkeitsbescheinigungen	4	2
Zahl der Personen, gegen die ein Ordnungsgeld festgesetzt worden ist	0	1



Sich vertragen ist besser als klagen!

2. Allgemeine und besondere Ordnungsangelegenheiten

2.1 Gewerbeanzeigen gem. § 14 Gewerbeordnung

2008	Anzahl der bearbeiteten Fälle insgesamt	davon		
		Gewerbemeldungen	Gewerbeabmeldungen	Gewerbeummeldungen
Januar	18	12	5	1
Februar	25	11	9	5
März	24	11	11	2
April	20	11	6	3
Mai	18	7	10	1
Juni	24	12	10	2
Juli	17	9	6	2
August	19	9	7	3
September	22	13	6	3
Oktober	28	16	11	1
November	22	10	11	1
Dezember	22	9	9	4
Insgesamt	259	130	101	28

2.2 Besondere gewerberechtliche Erlaubnisse

Art der Erlaubnis	Anzahl
Reisegewerbekarten	2
Bescheinigung über Geeignetheit eines Aufstellortes von Geldspielgeräten	5
Erlaubnis zum Aufstellen von Geldspielgeräten	1
Spielhallenerlaubnisse	1
Gaststättenerlaubnisse (§ 2 GastG)	5
Gestattungen zum vorübergehenden Ausschank (§ 12 GastG)	98
Festsetzung von Jahrmärkten (§ 68 Abs. 2 Gewerbeordnung)	3
insgesamt	115

2.3 Leichenwesen

Nach dem Bestattungsgesetz NRW hat die örtliche Ordnungsbehörde die Bestattung einer Leiche zu veranlassen, wenn die Angehörigen ihrer Verpflichtung nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen.

Bestattungen, die die örtliche Ordnungsbehörde veranlasst hat	
2007	2
2008	0

Ebenfalls dürfen Tote und Aschenreste nur mit Genehmigung der örtlichen Ordnungsbehörde ausgegraben werden.

Umbettungen, die die örtliche Ordnungsbehörde genehmigt hat	
2007	1
2008	0

Beförderungen von Leichen und Totgeburten über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus sind nur mit einem Leichenpass zulässig. Für die Ausstellung des Leichenpasses ist die örtliche Ordnungsbehörde zuständig.

Ausgestellte Leichenpässe	
2007	0
2008	2

2.4 Obdachlose

Unterbringung von Obdachlosen	
2007	1
2008	2

2.5 Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)

Die örtliche Ordnungsbehörde wirkt bei der Ausführung des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) mit. Dabei handelt es sich um die Unterbringung von Personen in geschlossene Anstalten, wenn diese aufgrund eines krankhaft psychischen Zustands eine Gefahr für sich selber oder andere Menschen darstellen.

Unterbringungsfälle nach PsychKG	
2007	5
2008	5

2.6 Beseitigung von Kampfmitteln

Kampfmittelmeldungen/ -funde			
Jahr	Gemeldet	Geräumt	Kampfmittel
2007	1	1	1 Handgranate
2008	1	1	1 Wurfgranate

2.7. Landeshundegesetz NRW

Nach § 11 Absatz 1 Landeshundegesetz NRW ist die Haltung eines Hundes, der ausgewachsen eine Widerristhöhe von mindestens 40 cm oder ein Gewicht von mindestens 20 kg erreicht (großer Hund) anzuzeigen.

Große Hunde (z.B. Golden Retriever, Deutscher Schäferhund) dürfen nur gehalten werden, wenn die Halterin oder der Halter die erforderliche Sachkunde und Zuverlässigkeit besitzt, den Hund fälschungssicher mit einem Mikrochip gekennzeichnet und für den Hund eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat und dies gegenüber der zuständigen Behörde nachweist. Diese Angaben werden in die Landeshundedatenbank NRW (LHund-DB) eingegeben. Anhand der Chipnummer lässt sich dann feststellen, in welcher Kommune ein Hund gehalten wird.

Anzahl der angezeigten großen Hunde	
2007	45
2008	53

Während die großen Hunde anzeigepflichtig sind, ist die Haltung eines gefährlichen Hundes (Hunde der Rassen Pittbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und Bullterrier und deren Kreuzungen untereinander sowie deren Kreuzungen mit anderen Hunden) erlaubnispflichtig.

Ausgestellte Erlaubnisse zum Halten eines gefährlichen Hundes (§ 4 Abs. 1 LHundG NRW)	
2007	0
2008	0

3. Straßenverkehrsangelegenheiten

3.1 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Anzahl Verwarnungsgeldfälle		
Monat	2007	2008
Januar	47	48
Februar	61	73
März	79	73
April	44	64
Mai	28	45
Juni	48	70
Juli	53	53
August	26	70
September	0	35
Oktober	0	67
November	58	78
Dezember	48	47
Summe	492	723

3.2 Verkehrsregelungsmaßnahmen

Die örtliche Ordnungsbehörde überwacht nicht nur den ruhenden Straßenverkehr. Sie versteht sich auch als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde für alle Fragen und Probleme, die rund um diesen Bereich bestehen (Parkprobleme, Parkraumbewirtschaftung, Verkehrssicherheit/ Raserei, Beschilderung usw.).

So hat die örtliche Ordnungsbehörde die Möglichkeit, durch ein eigenes Datenerfassungsgerät Messungen vorzunehmen, wenn sich Anwohner einer Straße über häufige Raserei beschweren. Das Ergebnis der Messung dient dann als Grundlage für weitere Maßnahmen (Radarkontrollen durch die Polizei, Anordnung von Verkehrsregelungsmaßnahmen z.B. einer Geschwindigkeitsbeschränkung durch die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Olpe).

Anträge aufgrund derer Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden (Je Fahrtrichtung ist eine Messung erforderlich)	
2007	5
2008	7

Anträge der Bürgerinnen und Bürger auf Aufstellung von Verkehrszeichen, Verkehrsspiegeln, Leitplanken, Einrichtung von Fußgängerüberwegen oder Querungshilfen usw. werden ebenfalls durch die örtliche Ordnungsbehörde bearbeitet. Anordnende Behörde ist hier in der Regel jedoch das Straßenverkehrsamt des Kreises Olpe. An der Entscheidung wirkt die Gemeinde als betroffene Kommune aber immer mit.

Anträge im Bereich Straßenverkehr	
2007	8
2008	27

4. Feuerwehr

4.1 Personalbestand/ Organisation

Jahr	Personal Insgesamt	davon			
		Aktive	Ehren- abteilung	Musikzüge	Jugend- feuerwehr
2007	568	284	124	120	40
2008	571	279	123	128	41

Personelle Veränderungen in der Führung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Finntrop gab es im Berichtszeitraum nicht.

Der Leiter der Feuerwehr, Herr Gemeindebrandinspektor Peter Schmitz, hätte auf Grund der s. Zt. gültigen Laufbahnverordnung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren im Oktober 2008 mit Vollendung des 60. Lebensjahres aus dem aktiven Dienst der Feuerwehr ausscheiden müssen.

Der Landesgesetzgeber hat allerdings durch die Änderung der Laufbahnverordnung die Möglichkeit eröffnet, auf Antrag auch über das 60. Lebensjahr hinaus in der Freiwilligen Feuerwehr mitzuwirken – längstens jedoch bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres.

Dem entsprechenden Antrag von Gemeindebrandinspektor Peter Schmitz auf Verlängerung der Dienstzeit wurde gerne entsprochen.

4.2 Einsätze

Jahr	Einsätze gesamt	Brandbekämpfung			Verkehrsunfälle	Wasser-, Sturmschäden	Ölunfälle	Sonstige	Fehlalarme (z.B. Brandmeldeanl.)
		groß	mittel	klein					
2007	160	0	2	15	11	98	7	17	10
2008	102	4	3	23	6	25	10	11	20

4.3 Ausrüstung

A. Fahrzeuge

GW-L1 Lenhausen

Der Rat der Gemeinde Finnentrop hat am 11.11.2008 beschlossen, als Ersatz für das fast 25 Jahre alte LF 16-TS, Standort: Feuerwehrgerätehaus Lenhausen, ein neues Feuerwehrfahrzeug vom Typ Gerätewagen Logistik (GW-L1) anzuschaffen.

Veranschlagte Kosten: 100.000,00 €



Das fast 25 Jahre alte LF 16-TS.



Beispiel eines GW-L1

B. Beschaffung feuerwehrtechnischer Geräte

1.1 Geräte über 410,00 €/ Stück - vermögenswirksam

Anschaffung	Empfänger/ Löschgruppe	Kosten €
Atemschutzgeräte	Schöndelt (4 Geräte - Erstausrüstung) Bamenohl (2 Geräte - Ersatzbeschaffung)	9.799,58
Gerät zur Prüfung und Wartung der Atemschutz- geräte und deren Kompo- nenten Maskentrockenschrank Diverse Schränke	Feuerwehrgerätehaus Fretter (Zentrale Atemschutzstation)	26.676,94

1.2 Geräte unter 410,00 €/ Stück - nicht vermögenswirksam

Anschaffung	Empfänger/ Löschgruppe	Kosten €
Arbeitsjacken/ -hosen	alle Löschgruppen	4.134,23
Ersatzbeschaffung von Geräten/ Ergänzung der vorhandenen Ausrüstung	alle Löschgruppen	10.359,14

C. Feuerwehrgerätehäuser

An den Feuerwehrgerätehäusern in der Gemeinde Finnentrop wurden folgende bauliche (Unterhaltungs-) Maßnahmen durchgeführt.

Größere bauliche (Unterhaltungs-) Maßnahmen in 2008 -		
Feuerwehrhaus	Maßnahme	Kosten
Serkenrode	Wärmedämmung	rd. 5.050,00 €
Serkenrode	Neue Haustür	rd. 2.850,00 €
Serkenrode	Neues Badezimmer (Mietwohnung)	rd. 7.000,00 €
Lenhausen	Neue Heizung (Mietwohnungen)	rd. 4.000,00 €

4.4 Brandschau

Nach § 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung NRW ist in Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- und explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder bei einer Explosion eine große Anzahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, je nach Gefährdungsgrad in Zeitabständen von längstens fünf Jahren eine Brandschau durchzuführen. Die Brandschau dient der Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen sowie der Anordnung von Maßnahmen, die der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorbeugen und bei einem Brand oder Unglücksfall die Rettung von Menschen und Tieren, den Schutz von Sachwerten sowie wirksame Löscharbeiten ermöglichen. Die Brandschau wird durch den Brandschutztechniker, Herrn Karl-Heinz Busche, Lennestadt, durchgeführt. Die Beseitigung der bei der Brandschau festgestellten Mängel überwacht der Brandschutztechniker bzw. der Bereich Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Finnentrop.

Objekt, Gebäudeart	Anzahl der zu überprüfenden Objekte		Anzahl der durchgeführten Brandschauen	
	2007	2008	2007	2008
Pflege- und Betreuungsobjekte	12	12	0	0
Beherbergungsobjekte	10	10	0	1
Versammlungsobjekte	13	13	4	0
Unterrichtsobjekte	11	11	0	4
Hochhausobjekte	0	0	0	0
Verkaufsobjekte	3	3	1	0
Verwaltungsobjekte	2	2	0	0
Ausstellungsobjekte	0	0	0	0
Garagen	0	0	0	0
Industrie- u. Gewerbeobjekte	68	70	1	8
Sonderobjekte	0	0	0	0
Insgesamt	119	121	6	13

4.5 Brandschutzbedarfsplan

Gemäß § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) haben die Gemeinden eine den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden. Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung.

§ 22 FSHG verpflichtet die Gemeinden, unter Beteiligung ihrer Feuerwehr, einen Brandschutzbedarfsplan aufzustellen und fortzuschreiben. Der Rat der Gemeinde Finnentrop hat im Jahr 2002 den letzten Brandschutzbedarfsplan 2002 – 2006 beschlossen. Mit dem damaligen Beschluss wurde für die Fortschreibung des Planes ein Zyklus von 5 Jahren festgelegt. Der Brandschutzbedarfsplan für die Zeit von 2007 – 2011 wurde dem Rat in seiner Sitzung am 13.11.2007 zur Beratung vorgelegt. Die Verabschiedung des Konzeptes erfolgte am 12.02.2008.

Bereich 34

Standesamt

Das Standesamt Finnentrop in seiner heutigen Form besteht seit dem 01.07.1969. Mit Ablauf des 30. Juni 1969 wurden die bisherigen Standesämter Heggen, Lenhausen, Serkenrode und Schönholthausen in das Standesamt Finnentrop eingegliedert. Derzeit ist im Standesamt eine Standesbeamtin tätig, die von mehreren Kolleginnen und Kollegen im Haus - insbesondere bei Eheschließungen - unterstützt wird.

1. Geburten

Die Beurkundung einer Geburt erfolgt bei dem Standesamt, in dessen Bezirk das Kind geboren wurde. Die Gemeinde Finnentrop verfügt über kein Krankenhaus. Aus diesem Grund werden beim Standesamt Finnentrop nur sehr selten Geburten beurkundet.

Im Jahr 2008 wurde keine Geburt beurkundet.



2. Eheschließungen

Im Jahr 2008 schlossen beim Standesamt Finnentrop insgesamt 76 Paare die Ehe, davon wurden 9 Ehen aufgrund Ermächtigung anderer Standesämter (Lennestadt, Attendorn, Olpe, Kirchhundem, Köln, Iserlohn II und Hamburg-Nord) in Finnentrop vorgenommen. 14 weitere Eheschließungen wurden durch Ermächtigung an andere Standesämter abgegeben. Bei zwei der Eheschließungen des Standesamtes Finnentrop handelte es sich um die sog. Wiederheirat, d.h., die Ehegatten heirateten ihren früheren Partner noch einmal.

Darüber hinaus fanden sieben Eheschließungen mit Angehörigen folgender Staaten statt:

- Bulgarien
- Großbritannien
- Niederlande
- Kosovo
- Mexiko
- Österreich
- Russische Föderation
- und Türkei.



Während bei 72 Eheschließungen eine Namensführung nach deutschem Recht gewählt wurde, haben bei den verbleibenden vier Eheschließungen die Ehegatten keine Rechtswahl getroffen, so dass der zukünftige Name nach dem Namensrecht des Heimatstaates geführt wird.

Dabei wurde folgende Namenswahl getroffen:

Ehename = Name des Mannes: 69
 davon mit: Voranstellung des Namens der Frau: 2
 Anfügung des Namens der Frau: 3

Ehename = Name der Frau: 3

Getrennte Namensführung: 4
 (jeder behält seinen zum Zeitpunkt der Eheschließung geführten Namen)

Durch Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.02.2004 ist es nunmehr auch möglich, den Namen aus der Vorehe zum Ehenamen zu bestimmen. Hiervon machte im Jahr 2008 kein Paar Gebrauch.

Im Jahr 2008 stieg die Anzahl der Eheschließungen gegenüber dem Vorjahr um 14 Eheschließungen an. Die Tendenz für das Jahr 2009 ist weiter steigend.

Jahr	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Eheschließungen	87	94	85	86	82	61	99	66	62	76



Von den 152 Brautleuten schlossen

118 Personen die 1. Ehe
 28 Personen die 2. Ehe
 5 Personen die 3. Ehe
 1 Person die 4. Ehe



Standesamtliche Trauungen im Schloss Bamenohl

Jeweils am ersten und dritten Freitagnachmittag im Monat können sich Brautpaare seit dem 01.01.2003 im Schloss Bamenohl standesamtlich trauen lassen. Das schöne Ambiente der Räume und der alten Möbel bieten den Rahmen, der der Bedeutung der standesamtlichen Trauung gerecht wird.

Im Jahr 2008 wurden 15 Paare im Schloss Bamenohl getraut.



Trauzimmer



Festsaal



3. Lebenspartnerschaften

Seit dem 01.10.2001 ist in Nordrhein-Westfalen der Standesbeamte für die Begründung von Lebenspartnerschaften zuständig.

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2008 wurden in der Gemeinde Finnentrop zwei weibliche Lebenspartnerschaften begründet, bei denen keine Erklärung zum Lebenspartnerschaftsnamen abgegeben wurden. Weitere Anmeldungen wurden nicht entgegengenommen.

4. Sterbefälle

Im Jahr 2008 wurden beim Standesamt Finnentrop insgesamt 89 Sterbefälle beurkundet.

Hierbei ergab sich folgende Altersstruktur:



Alter	Anzahl der Sterbefälle			
	2008			2007
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
gesamt	89	37	52	87
0 – 19 Jahre	2	1	1	1
20 – 39 Jahre	3	2	1	1
40 – 49 Jahre	3	2	1	3
50 – 59 Jahre	2	2	0	6
60 – 69 Jahre	11	6	5	12
70 – 79 Jahre	21	11	10	16
80 – 89 Jahre	29	7	22	33
ab 90 Jahre	18	6	12	15

Bereich 40

Schulen, Sport und Bäder

Schulen

1. Schulorganisation

1.1 Schülerzahlen (lt. amtlicher Schulstatistik 15.10.2008)

Schuljahr/Schule	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Grundschulen	914	898	861	836
Hauptschule	475	454	449	440
Realschule	551	550	546	483
Förderschule Lernen	61	48	41	40
Gesamt	2.001	1.950	1.897	1.759

1.2 Übergangsquoten zu weiterführenden Schulen

Die Übergangsquoten der Grundschüler aus der Gemeinde Finnentrop zu weiterführenden Schulen entwickelten sich wie folgt:

Schuljahr/Schule	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Realschule Finnentrop	28,83	25,84	23,74	26,83
Hauptschule Finnentrop	26,13	29,67	32,42	27,80
auswärtige Schulen *	45,04	44,49	43,84	45,37

* Folgende auswärtige Schulen werden von Schülern der Gemeinde Finnentrop besucht:

- St.-Ursula Realschule Attendorn
- Hauptschule und Realschule Eslohe
- St.-Ursula Gymnasium Attendorn
- Rivius Gymnasium Attendorn
- Albert-Schweitzer-Schule Attendorn
- Hauptschule Schwalbenohl
- Städt. Gymnasium Lennestadt
- Realschule Meggen
- Gymnasium Maria Königin Lennestadt
- Hauptschule und Gymnasium Plettenberg
- HEBO Privatschule Bonn (Ergänzungsschule für Abitur/mittlere Reife)

Die Übergangsquote der Kath. Grundschule Fretter ist nicht mehr grenzwertig. Wechselten zum Schuljahr 2007/2008 noch 78 % der Schüler/innen zu auswärtigen Schulen, sind es im Schuljahr 2008/2009 noch rd. 58 %. Die von der Gemeinde Eslohe betriebene „Werbung“ für die Realschule Eslohe durch freiwillige Übernahme von Schülerbeförderungskosten bestärkte im Schuljahr 2007/2008 noch rd. 54 % der v. g. Schüler/innen zur Anmeldung in Eslohe. Im Schuljahr 2008/2009 wechseln nur noch rd. 33 % der Schüler/innen von der Kath. Grundschule Fretter zur Realschule Eslohe. Dies ist nicht zuletzt auf die auch verwaltungsseitig forcierte „Werbung“ für die eigenen Schulen im Sek I – Bereich zurückzuführen.

1.3 Schülerzahlenprognose Primarbereich (Grundschulen)

2008/2009 – 2014/2015

- Fortschreibung der Statistik 15.10.2008 – aktualisiert auf 02/2009

Nachrichtlich Stand 15.10.2007:	<u>157</u>	<u>121</u>	<u>212</u>	<u>122</u>	<u>95</u>	<u>151</u>	<u>858</u>
Grundschulen	Heggen	Bamenohl	Finnentrop	Lennetal	Schönh.	Fretter	SUMME
Schuljahr 2008/2009 <i>lt. Statistik 15.10.2008</i>	144	122	193	118	103	156	836
Jg. 1 01.08.01-31.07.02	28	33	42	30	25	40	198
Jg. 2	38	36	48	30	23	36	211
Jg. 3	38	21	50	24	30	35	198
Jg. 4	40	32	53	34	25	45	229
Schuljahr 2009/2010	137	124	185	113	99	141	799
Jg. 1 01.08.02-31.08.03 <i>lt. Schule, März 2009</i>	33	34	45	29	21	30	192
Jg. 2	28	33	42	30	25	40	198
Jg. 3	38	36	48	30	23	36	211
Jg. 4	38	21	50	24	30	35	198
Schuljahr 2010/2011	146	126	175	115	96	132	790
Jg. 1 01.09.03-31.08.04	47	23	40	26	27	26	189
Jg. 2	33	34	45	29	21	30	192
Jg. 3	28	33	42	30	25	40	198
Jg. 4	38	36	48	30	23	36	211
Schuljahr 2011/2012	139	114	177	106	84	128	748
Jg. 1 01.09.04-31.09.05	31	24	50	21	11	32	169
Jg. 2	47	23	40	26	27	26	189
Jg. 3	33	34	45	29	21	30	192
Jg. 4	28	33	42	30	25	40	198
Schuljahr 2012/2013	144	104	185	102	80	120	735
Jg. 1 01.10.05-31.10.06	33	23	50	26	21	32	185
Jg. 2	31	24	50	21	11	32	169
Jg. 3	47	23	40	26	27	26	189
Jg. 4	33	34	45	29	21	30	192
Schuljahr 2013/2014	138	96	179	96	74	118	701
Jg. 1 01.11.06-30.11.07	27	26	39	23	15	28	158
Jg. 2	33	23	50	26	21	32	185
Jg. 3	31	24	50	21	11	32	169
Jg. 4	47	23	40	26	27	26	189
Schuljahr 2014/2015	131	101	173	95	77	109	686
Jg.1 01.12.07-31.12.08	40	28	34	25	20	17	164
Jg.2	27	26	39	23	15	28	158
Jg.3	33	23	50	26	21	32	185
Jg.4	31	24	50	21	21	32	179
2007/2008 : 2014/2015	-16,56%	-16,53%	-18,40%	-22,13%	-18,95%	-27,81%	-20,05%

1.4 Schulentwicklungsplanung

Die Fortschreibung des bis zum Schuljahr 2007/2008 lfd. Schulentwicklungsplanes der Gemeinde Finnentrop konnte – wie bereits im Bericht 2007 angedeutet – aufgrund der Arbeitsbelastung im Bereich 40 noch nicht vorgelegt werden. Die Gemeinde Finnentrop verfügt daher zur Zeit nicht über eine gem. § 80 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen vorgeschriebene Schulentwicklungsplanung.

1.5 Betreuungsangebote für Schulkinder

1.5.1 Betreuungsangebote im Primarbereich

Im Schuljahr 2008/2009 bestehen für die Schulkinder in der Gemeinde Finnentrop folgende Betreuungsangebote:

"Schule von acht bis eins"

Dieses Angebot besteht in Trägerschaft der örtlichen Förder- bzw. Elternvereine inzwischen an allen sechs Grundschulstandorten und wird im lfd. Schuljahr wie folgt in Anspruch genommen:

- | | |
|---------------------------------------|------------------|
| • Gem.-Grundschule Heggen | 27 Kinder |
| • Gutenberg-Grundschule Finnentrop | 27 Kinder |
| • Kath. Grundschule Lennetal | 32 Kinder |
| • Kath. Grundschule Schönholthausen | 17 Kinder |
| • Kath. Grundschule Fretter | 29 Kinder |
| • Christine-Koch-Grundschule Bamenohl | <u>23</u> Kinder |
| | 155 Kinder |

Anm.: Im Schuljahr 2007/2008 nahmen 123 Kinder dieses Angebot wahr.

"Dreizehn Plus"

Erstmals zum Schuljahr 2008/2009 wurde im Primarbereich auch ein Angebot "Dreizehn Plus" eingerichtet:

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| • Gem.-Grundschule Heggen | 14 Kinder |
| • Gutenberg-Grundschule Finnentrop * | <u>12</u> Kinder |
| | 26 Kinder |

so dass an diesen Schulen faktisch eine Ganztagsbetreuung gegeben ist.

*Träger dieses Betreuungsangebotes an der Gutenberg-Grundschule Finnentrop ist die Kath. Kirchengemeinde Finnentrop – KoT Finnentrop. Der KoT Finnentrop war bekanntlich mit Beschluss des Rates vom 11.03.2008 für eine eigene Übermittagsbetreuung befristet bis zum Ende des Schuljahres 2008/2009 ein monatlicher Zuschuss von 30,00 €/Kind zugesagt worden. Durch die Verwaltung konnte aber erreicht werden, dass die Übermittagsbetreuung im lfdn. Schuljahr den Erfordernissen des Landesprogramms "Dreizehn Plus" angepasst und somit in die Landesförderung aufgenommen wurde. Aufwendungen in Höhe von rd. 5.000,00 € wurden der Gemeinde hierdurch erspart.

Ergänzt werden diese Betreuungsangebote durch das bereits im Jahresbericht 2005 beschriebene Modellprojekt "Betreuungsangebot für Schulkinder in den Tageseinrichtungen für Kinder".

Zu Beginn des lfd. Schuljahres wird dieses Angebot wie folgt genutzt:

- | | |
|-------------------------------------------|-----------------|
| • Kath. Kindergarten "St. Josef" Bamenohl | 1 Kind |
| • Kindergarten-Elternverein Bamenohl | <u>6</u> Kinder |
| | 7 Kinder |

Die steigende Inanspruchnahme der Betreuungsangebote, die Tatsache, dass das Betreuungsangebot in den Kindergärten nach dem Erlass des KIBIZ sukzessive auslaufen wird und die nachstehend unter 1.5.2 beschriebene Entwicklung an der Gemeinschafts-Hauptschule Finnentrop waren Anlass dafür, darüber hinaus noch einmal eine Bedarfsabfrage zur offenen Ganztagsgrundschule bei über 800 betroffenen Erziehungsberechtigten durchzuführen.

Das Ergebnis dieser Abfrage, welches durchaus einen Bedarf an einer offenen Ganztagsgrundschule erkennen ließ, war Anlass dafür, dass der Rat der Gemeinde Finnentrop in seiner Sitzung am 16.12.2008 den Beschluss fasste, die Schulkonferenz der Gutenberg-Grundschule Finnentrop zu bitten, der Errichtung eines solchen Angebotes zum Schuljahr 2009/2010 zuzustimmen. Die endgültige Entscheidung hierüber wird zu Beginn des Jahres 2009 zu treffen sein.

1.5.2 Ganztags-Hauptschule

Seit dem 01.08.2007 – s. Bericht 2007 – wird die Gemeinschafts-Hauptschule Finnentrop als gebundene Ganztagschule geführt.

Die positive Resonanz hierauf setzte sich auch im Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2008/2009 fort. Mit dem zweiten Jahrgang nehmen jetzt 142 Kinder am Ganztagsbetrieb teil.



Gemeinsames Mittagessen im Ganztagsbetrieb

Hinsichtlich des im Berichtszeitraum abgeschlossenen Architektenwettbewerbs und der jetzt laufenden Baumaßnahme der Mensa wird auf den Bericht des Fachbereichs III verwiesen.

1.5.3 Ganztagsoffensive 2008

Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Ganztags wurde durch die Landesregierung ein neues umfangreiches Förderprogramm zum Ausbau des Ganztagsbetriebs und einer pädagogischen Übermittagsbetreuung beschlossen:

- Programm "Geld oder Stelle"
 - für die notwendige Übermittagsbetreuung bei verpflichtendem Nachmittagsunterricht bzw. für ergänzende außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote
- Programm "Gebundene Ganztagsgymnasien und Ganztagsrealschulen"
 - als verpflichtendes Angebot (analog Ganztags-Hauptschule). Anm.: Im Kreis Olpe fand dieses Programm bei keinem Schulträger Interesse. Gerade für

den ländlichen Raum würde sich hier ein flexibler Ganzttag anbieten.

- "1000-Schulen-Programm"
 - als Investitionsförderung zur Schaffung von Räumlichkeiten für Aufenthalts- und Verpflegungszwecke in Schulen der Sekundarstufe I, die noch keine Ganzttagsschule sind. Anm.: Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die neue Mensa im Schulzentrum Finnentrop einem zukünftigen Bedarf der Nikolaus-Kopernikus-Realschule Finnentrop größtmäßig angepasst wurde, ist vorsorglich für diese "Mehrkosten" eine Förderung beantragt worden.

1.6 Sonstiges

Die gem. Schulgesetz NRW vorgeschriebene Informationsveranstaltung über vorschulische Fördermöglichkeiten für die Erziehungsberechtigten, deren Kinder das 4. Lebensjahr vollendet haben, fand in 2008 erstmals zentral im Rathaus Finnentrop mit einer guten Resonanz statt.

Für die vorschulische Sprachförderung wurden in 2008 drei Kurse für 30 Kinder durch den Schulträger angeboten. Diese Sprachförderung wird ab 2009 durch Sprachstandsfeststellungen zwei Jahre vor der Einschulung ergänzt. Sprachförderkurse werden zentral durch das Schulamt koordiniert und müssen zukünftig nicht mehr durch den jeweiligen Schulträger organisiert werden.

2 Schulverwaltung

2.1 Schulleitungen

Die seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 vakante Stelle der stellvertretenden Schulleitung an der Nikolaus-Kopernikus-Realschule konnte im Berichtszeitraum durch die Bezirksregierung nicht besetzt werden. Mitwirkungsmöglichkeiten für den Schulträger sind seit dem Erlass des Schulgesetzes NRW bei stellvertr. Schulleitungsstellen nicht mehr vorgesehen.

Bereits im November 2008 ist die zum 01.08.2009 neu zu besetzende Stelle der Schulleitung an der Christine-Koch-Grundschule Bamenohl durch die Bezirksregierung ausgeschrieben worden. Bewerber/innen fanden sich bisher nicht.

2.2 Personal des Schulträgers

Hinsichtlich der Personalentscheidungen wird auf den Bericht des Bereichs 11 verwiesen.

2.3 Einrichtung/Ausstattung der Schulen (vermögenswirksam)

Für vermögenswirksame Einrichtungen in den Schulen wurden im Jahre 2008, in Absprache mit den Schulen, folgende Mittel ausgezahlt:

Schule	2006 / €	2007 / €	2008 / €
Grundschulen	33.954,85	19.836,93	21.284,--
Hauptschule	8.959,63	6.530,15	9.943,--
Realschule	9.913,54	9.533,75	9.954,--

2.4 Kosten der Lernmittelfreiheit

Seit der Übertragung der Durchführung des Lernmittelfreiheitsgesetzes auf die Schulen im Jahre 1999 haben sich die Kosten der Lernmittelfreiheit wie folgt entwickelt:

Schule/Jahr	1998 * / €	2005 / €	2006 / €	2007 / €	2008 / €
Grundschulen	15.661,--	16.958,--	16.579,--	16.083,--	20.304,--
Hauptschule	18.850,--	20.272,--	18.498,--	18.299,--	23.296,--
Realschule	14.753,--	21.900,--	22.277,--	21.760,--	24.700,--
Gesamt / €	49.264,--	59.130,--	57.354,--	56.142,--	68.300,--

1998 *: Kosten der Lernmittelfreiheit vor Übertragung auf die Schulen. Die Rabatte (bis 15 %) kamen der Gemeinde als Schulträger zu.

Die eingetretene erhebliche Steigerung um rd. 12.000,-- € gegenüber 2007 ist darauf zurückzuführen, dass die Eigenanteile der Erziehungsberechtigten an der Beschaffung der Lernmittel – diese waren durch das Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen seit dem Jahre 2003 vorübergehend auf 49 % festgesetzt – wieder auf 33,33 % zurückgefahren werden.

2.5 Schülerbeförderung

Die Kosten der Schülerbeförderung haben sich wie folgt entwickelt:

Schulen / Schuljahr	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Grundschulen	119.022,--	120.585,--	110.058,--	107.792,--	126.817,--
Anteil je Schüler*	129,79	135,49	120,41	120,04	147,81
Hauptschule	135.477,--	128.347,--	105.221,--	112.188,--	115.842,--
Anteil je Schüler*	266,69	258,76	221,52	247,11	258,00
Realschule	161.270,--	149.826,--	166.970,--	182.824,--	186.063,--
Anteil je Schüler*	314,37	283,76	303,03	332,41	340,77
Gesamtkosten	415.769,--	398.758,--	382.249,--	402.804,--	429.605,--
Anteil je Schüler*	214,54	208,34	197,04	211,78	231,84

- Gesamtschülerzahlen lt. Schulstatistik 15.10.
- Mehraufwand durch Preiserhöhungen der Beförderungsunternehmen, insbesondere jedoch bedingt durch die neue Beförderung zur Grundschule Lennetal
- Die Schülerbeförderungskosten für die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule werden über die Zweckverbandsumlage abgerechnet.

Auch im Jahre 2008 bedankte sich Bürgermeister Heß bei den im Schulzentrum Finnentrop seit 2002 zur Schulwegsicherung eingesetzten "Buspaten" mit einer Einladung in das Rathaus Finnentrop. Seit dem Schuljahr 2007/2008 wird dieses Projekt auch im Grundschulbereich an der Grundschule Lennetal erfolgreich für die Fahrschüler/innen aus Lenhausen durchgeführt. Dies war Anlass, auch den "neuen Buspaten" ein Präsent der Verwaltung zu überreichen.



**Schulleiterin Judith Baum und Bürgermeister
Dietmar Heß mit den Buspaten der GS Lennetal**

3. Schulgebäude

3.1 Neubaumaßnahmen

Die Erweiterung des Schulzentrums Finntrop mit einer Mensa und Räumen für den Ganztagsbetrieb ist Gegenstand des Berichts des Fachbereichs III.

3.2 Erneuerungen / Verbesserungen an Schulgebäuden

3.2.1 Grundschulen

Folgende größere Investitionsmaßnahmen wurden im Grundschulbereich in 2008 durchgeführt:

- Sanierung Toilettenanlagen Grundschule Fretter
- Sanierung Toilettenanlagen Grundschule Lennetal
- Dachsanierung Grundschule Heggen (Fortsetzung)



Neue Toilettenanlage Grundschule Fretter

3.2 Hauptschule

Maßnahmen im Bereich der Hauptschule haben sich – wie bereits angesprochen – im wesentlichen auf den Ganztagsbetrieb erstreckt.

Die bereits in 2007 geplanten und veranschlagten Brandschutzmaßnahmen (Rauchabschlusstüren) sollen jetzt endlich in 2009 zur Durchführung gelangen.

3.3 Unterhaltungsmaßnahmen an Schulgebäuden

Die Kosten für allgemeine Unterhaltungsarbeiten in den Schulgebäuden (Anstrich-, Bodenbelags- u. Reparaturarbeiten) haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Schule	2005 / €	2006 / €	2007 / €	2008 / €
Grundschulen	104.000,--	91.461,--	115.592,--	128.642,--
Hauptschule	31.000,--	27.877,--	53.706,--	29.473,--
Realschule	32.000,--	36.655,--	29.226,--	29.691,--

Erwähnenswert im Rahmen der Unterhaltungsaufwendungen ist sicherlich auch ein Fall von Vandalismus vom 12. auf den 13.11.2008 im Schulzentrum Finntrop. Offenbar völlig alkoholisiert drangen zwei Heranwachsende in das Verfügungsgebäude und die kl. Turnhalle ein und richteten in blinder Zerstörungswut einen Schaden von rd. 20.000,00 € an.

Dieser Vorfall fand anschließend sogar das Interesse der BILD-Zeitung.



Klassenraum im Verfügungsgebäude

Pressemitteilungen

I z.k. *12/11*

Bild-Zeitung

Ausschnitte aus:		
Westfalenpost	Sauerland-Kurier	SWA Mittwochs-Ausgabe
Westfälische Rundschau	Sauerland-Kurier am Sonntag	SWA Sonntags-Ausgabe

vom: *Fr, 14.11.2008*

Sie brachen in die Gutenberg-Schule Finnentrop ein



Halbstarke verwandeln Grundschule in Trümmerfeld

Von **CHRISTIANE THORMANN-LÖFFELER**

Finnentrop - Umgestürzte Tische, zerstörte Stühle. Nichts blieb mehr heil in diesem Grundschul-Klassenzimmer. Vandalen zerstörten alles, was ihnen vor die Nase kam.

Blinde Zerstörungswut

gestern Nacht in der Gutenberg-Grundschule in Finnentrop: Um 0.30 Uhr hörten Nachbarn lautes Schreien aus dem Gebäude, riefen die Polizei. Die Beamten erwischten die Randalierer noch auf frischer Tat, nahmen sie fest. Zwei völlig betrunkene Halbstarke (17, 19), die offenbar einfach nur

Langeweile hatten.

Die Einrichtung des Klassenzimmers war allerdings nicht mehr zu retten: Die Fenster mit einem Stein eingeworfen, Schränke von den Wänden gerissen, sogar ein Waschbecken rissen die jungen Männer aus der Wand. Schaden: mehrere tausend Euro.

Schulamtsleiter Ulrich Hilleke: „In 19 Dienstjahren habe ich so etwas noch nicht gesehen. Es ist erschreckend.“ Der 17-Jährige wurde noch in der Nacht seinen Eltern übergeben. Sein Kumpel kam in die Ausnüchterungszelle. Er gestand später weitere Zerstörungsakte in der Umgebung, u.a. Brandstiftung.

Bericht der BILD-Zeitung

Sport

1. Förderung des Sports

1.1 Laufende Förderung

Die Auszahlung der lfd. jährlichen Sportförderung in der Gemeinde Finnentrop für das Jahr 2008 erfolgte in Höhe von 69.097,31 €.

In ihren Sitzungen am 19.11.2008 und 16.12.2008 haben der Sportausschuss und der Rat der Gemeinde Finnentrop beschlossen, die gemeindliche Sportförderung mit Wirkung vom 01.01.2009 zu modifizieren. Demnach erhalten die Sportvereine eine bis zu 60% höhere Förderung hinsichtlich der Bewirtschaftungskosten für Umkleidegebäude an Sportanlagen.

Nebenher wurden für Schuldendiensthilfen anlässlich von Investitionen der Sportvereine insgesamt 28.889,45 € aufgewandt. Dabei entfallen auf Darlehenstilgungen gegenüber dem Landessportbund und dem FuLV Westfalen 16.749,70 € sowie auf die gemeindlichen Zinshilfen für die Sportvereine im Rahmen des Sportstättenbaus (Kunstrasenplätze und leichtathletische Anlagen) 12.139,75 €.

Mitglieder der Sportvereine in der Gemeinde Finnentrop
(Stand: 01.01.2008)

VEREIN	GESAMT	ERWACHSENE	JUGENDLICHE
TV Rönkhausen	976	698	278
Wasserfr. Finnentrop	683	265	418
VfG Finnentrop	856	855	1
TV Heggen	584	328	256
RW Ostentrop-Schönh.	598	401	197
SV 1928 Heggen	503	358	145
FC Finnentrop	495	260	235
SG Finn.-Bamenohl	414	262	152
Ski-Club Fretter	622	423	199
TuS Lenhausen	393	267	126
ESV Finnentrop	304	145	159
TC Finn.-Bamenohl	142	107	35
SV Fretter	405	283	122
SV Serkenrode	349	228	121
Tennisclub Heggen	110	86	24
Blau-Weiß Hülschotten	253	216	37
BUSHIDO Finnentrop	59	9	50
ASV Rönkhausen	82	66	16
TTV Altfinnentrop	60	26	34
Frauensportgemeinsch.	35	35	0
Sportschützen Heggen	34	34	0
LSC Attend.-Finnentrop	25	22	3
Jagd- u. Sportsch. Fretter	45	42	3
Badmintonclub Finnentr.	39	39	0
Sportf. „Posenkicker“	25	18	7
TOTAL	8091	5473	2618

1.2 Investitionsförderung (ohne Kunstrasenplätze)

Folgende Bewilligungen wurden im Berichtszeitraum 2008 ausgesprochen:

- TV 1892 Rönkhausen e.V.
 - Dachsanierung, Höchstbetrag: 6.200,00 €
(Sportausschuss 11.06.08 / Rat 24.06.08)
- TC Heggen 1975 e.V.
 - Dachsanierung Umkleidegebäude 10..400,00 €
(Sportausschuss 10.09.08 / Rat 23.09.08)

Auszahlungen auf bewilligte Zuschüsse erfolgten in 2007 wie folgt:

- SV 1928 Heggen e.V.
 - Zuschuss zur Parkplatzgestaltung 7.000,00 €
 - Zuschuss Errichtung Ballfangzaun 5.634,00 €
- FC Finnentrop 1979 e.V.
 - Zuschuss zur Parkplatzgestaltung 5.000,00 €
- TV 1892 Rönkhausen e.V.
 - Zuschuss Dachsanierung Vereinsheim 6.168,69 €

1.3 Investitionsförderung (Kunstrasenplätze)

Bereits im Jahre 2006 waren durch den Rat der Gemeinde Finnentrop alle beantragten Zuschüsse für die Umgestaltung der Sportplätze in Kunstrasenanlagen bewilligt worden.

Im Berichtszeitraum erfolgten folgende Auszahlungen:

- SV Fretter 1945 e.V. 141.028,67 €
(Gesamtzuschuss: 282.057,34 €)

In diesem Zusammenhang sei der Hinweis erlaubt, dass das sogen. "Finnentropser Finanzierungsmodell Kunstrasenplätze" inzwischen auch bei anderen Kommunal- und Vereinsvertretern Interesse hervorgerufen hat. Anfragen zur Finanzierung und Besichtigungen der Anlagen erfolgten teils auch aus anderen Bundesländern.

2. Sportanlagen (Sporthallen / Sportplätze)

2.1 Laufende Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung der Sporthallen, des Kleinspielfeldes im Schulzentrum Finnentrop und der Flächen an Sportplätzen, die im Eigentum und der Unterhaltungspflicht der Gemeinde Finnentrop stehen, wurden im Jahre 2008 insgesamt 30.966,25 € verausgabt (2004: 26.309,00 € / 2005: 19.070,00 € / 2006: 15.954,00 € / 2007: 21.334,51 €).

2.2 Erneuerungen und Verbesserungen

Für Hochbaumaßnahmen, unter anderem die Prallschutzerneuerung in der Dreifach-Sporthalle, sowie Erneuerung der Beleuchtung in der Kl. Turnhalle, wurden im Berichtszeitraum 49.669,91 € ausgezahlt.

Das Schul- und Sportzentrum Finnentrop ist auch um eine Attraktion reicher. Am 29.08.2008 wurde das DFB-Minispielplatz eröffnet. Dieser Soccer-Court mit einer Fläche von rd. 260 Quadratmetern ist in das schon seit Jahren bestehende Kleinspielfeld unterhalb des Sportplatzes integriert. Der Deutsche Fußballbund (DFB) hatte im Jahre 2007 das Projekt „1000 Minispielplätze für Schulen und Vereine“ auf den Weg gebracht. So bewarb sich unter der Federführung des Schul- und Sportamtes der Gemeinde Finnentrop auch die örtliche Hauptschule für die Vergabe eines dieser Spielplätze. Finnentrop wurde dann vom DFB als einer der begünstigten Standorte ausgewählt. Neben der Bereitstellung eines geeigneten Grundstückes zeichnete die Gemeinde Finnentrop auch für die Durchführung von baulichen Vorleistungen verantwortlich. Die hiesige Kommune musste rd. 20.000,00 € in die Maßnahme investieren. Somit können die Schulen ihr Sportangebot noch attraktiver gestalten, genauso wie die Einrichtungen der außerschulischen Kinderbetreuung.



"DFB-Minispielfeld Schulzentrum"

Bäder

Auch in 2008 fanden zwei Sitzungen des "Arbeitskreises Schwimmbäder Finnentrop" statt. Schwerpunkt der Beratungen bildeten folgende Themen:

- A) Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen im Erlebnisbad Finto
- B) Umgestaltungsmaßnahmen des Bistrobereiches
- C) Eintrittspreisgestaltung Erlebnisbad Finto.

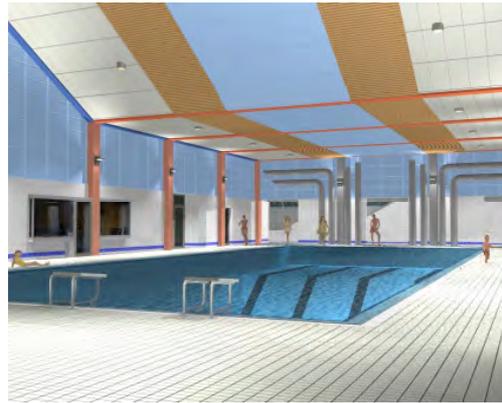
zu A)

Die in der 11. Sitzung im August 2007 beauftragte Expertise eines Fachbüros hinsichtlich der Erneuerung- und Sanierungsmaßnahmen wurde in der 12. Sitzung im Mai 2008 durch das Planungsbüro balneatechnik, Wiesbaden vorgestellt. Der Arbeitskreis beschloss einstimmig, die notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen ggf. abschnittsweise durchzuführen.

- Sanierung/Erneuerung des Massagebeckens
 - Neugestaltung des Eingangsbereiches
 - Neugestaltung des Umkleidebereiches
 - Neugestaltung der Schwimmhalle.
- Im Zusammenhang hiermit sollen die beschlossenen Maßnahmen
- Lüftungsanlage Eingangsbereich
 - Lüftungsanlage Saunabereich
- mit durchgeführt werden.



Neugestaltung Eingangsbereich



Umgestaltung Schwimmhalle, Entwurf 1

zu B)

Zudem wurde die Planung des Architekturbüros TATORT zur Umgestaltung des Bistobereiches vorgestellt und fand allgemeine Zustimmung. Aufgrund des erheblichen Investitionsbedarfs und der noch ungewissen Kostensituation bei den notwendigen Erneuerungs- und Umgestaltungsmaßnahmen des Erlebnisbades Finto wird das Planungskonzept zunächst zurückgestellt.

zu C)

Die Eintrittspreise des Erlebnisbades Finto sind selbst nach der Erhöhung zum 01. Oktober 2008 unter dem Niveau der nach Stundentaktung festgelegten Preise der Bäder in Olpe und Plettenberg.

Bad	Erwachsene	Kinder	Sauna
Erlebnisbad Finto	5,00 €	3,00 €	11,50 €
Freizeitbad Olpe	8,00 €	5,00 €	15,00 €
Aquamagis Plettenberg	9,50 €	7,50 €	15,00 €

(ausgehend vom jeweiligen Tagestarif/wochentags)

1. Erlebnisbad Finto

Für die laufende Unterhaltung des Bades und der technischen Anlagen, insbesondere für Reparatur- und Wartungsarbeiten sind im Haushaltsjahr 2008 insgesamt 85.121,85 € verausgabt worden.

Im Bereich der Hochbaumaßnahmen wurde der im Finanzplan ausgewiesene Betrag von 80.000,00 € nicht in voller Höhe ausgeschöpft, da verschiedene Maßnahmen erst im Zusammenhang mit der umfangreichen Sanierungsmaßnahme des Erlebnisbades in 2009 durchgeführt werden können.

Entwicklung der Besucherzahlen (ohne Schulen/Vereine):

Bereich/Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bad	69.958	67.693	69.005	57.420	59.707	54.358
Sauna	11.361	11.439	11.609	10.157	10.612	10.921

Ein Besucherrückgang im Bereich Bad setzt sich weiter fort. Insbesondere Kinder und Jugendliche sind „spaßorientiert“ und wandern zu den Bädern in Olpe und Plettenberg (neue Loopingrutsche ab 2009) ab. Aufgrund der im Jahr 2006 erstellten Marketinganalyse soll jedoch weiterhin das Ziel eines familienfreundlichen Erlebnisbades verfolgt werden.



Kinderplanschbecken



Massagebecken

Der Anstieg der Besucherzahlen im Bereich Sauna ist u. a. auf die Schließung des Saunabereiches der Lennetherme in Meggen zurückzuführen. Der dortige Saunabereich sollte nach einem Wasserschaden saniert werden, eine Wiedereröffnung ist auch Ende 2008 noch nicht geplant.

2. Schwimmbad Fretter

Für die laufende Unterhaltung wurden im Berichtszeitraum 2008 insgesamt 9.972,14 € aufgewandt.

In seiner Sitzung vom 11.12.2007 hat der Rat der Gemeinde Finnentrop den Beschluss gefasst, den Planungsauftrag für eine Erneuerung und Erweiterung der Lüftungsanlage zu vergeben. Die Verwaltung wurde gleichzeitig zur Ausschreibung und Auftragsvergabe ermächtigt.

Die Maßnahmen an der Lüftungsanlage des Badbereiches und der Umkleidekabinen wurden während der Sommerferien 2008 abgeschlossen.

Wie bekannt, wird das Schwimmbad Fretter seit 1997 nur noch an Gruppen mit eigener Aufsichtsverpflichtung vergeben. Hierdurch konnten erhebliche Personalkosten bei der Gemeinde Finnentrop eingespart werden.

Obwohl die Betriebsaufsicht beim Badbetreiber verbleibt, werden Schulen und Vereine regelmäßig über Grundzüge der vorhandenen Betriebstechnik, die im Bad vorhandenen Erste-Hilfe- und Notfalleinrichtungen sowie über das Verhalten bei Unfällen informiert und unterwiesen.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sind Schulen und Vereine darauf hingewiesen worden, dass die Wasseraufsicht nur durch qualifiziertes Personal, d.h. mindestens die Vorlage eines Deutschen Rettungsschwimmerabzeichens in Silber, erfolgen darf. Vereinzelte Vereine mussten daraufhin ihren Schwimmsport im Lehrschwimmbad Fretter beenden *.

Folgende Schulen, Vereine und Gruppen nutzten das Bad:

Benutzergruppe/Jahr	2004	2005	2006	2007	2008
Grundschule Bamenohl	474	377	348	514	378
Grundschule Rönkhausen/ Grundschule Lennetal	313	292	847	888	754
Grundschule Schönholthsn.	652	688	792	799	742
Grundschule Fretter	4.774	3.900	4.224	3.281	3372
Wasserfreunde Finnentrop incl. Kursangebote	4.684	4.356	4.394	4.441	4.559
Verein f. Gesundheitsförd.	1.025	1.274	1.641	1.604	1704
SV Serkenrode *	99	89	103	107	45
TV Heggen *	117	84	59	14	0
TV Rönkhausen	116	307	--	---	---
Schwimmgruppe Fretter *	262	226	191	180	32
Kurs Schwimmmeister Landesverband	47	24	68	53	26
Mototherapie Zimmermann					180
Kindergarten Fretter					232
Gesamt	12.736	11.857	12.801	12.125	12.024

Vereinsförderung

1. Laufende Vereinsförderung

Im Rahmen der lfdn. Vereinsförderung gelangten im Jahre 2008 insgesamt 24.896,18 € an Musik- und Gesangsvereine, Schützenvereine, SGV-Abteilungen u.a. zur Auszahlung.

Der Kulturgemeinde Finnentrop wurde ein Zuschuss in Höhe von 40.000,00 € gewährt; zusätzlich wurde an die Kulturgemeinde der jährlich im Haushalt vorgesehene Betrag in Höhe von 5.000,00 € für notwendige Ausstattungen in der Festhalle Finnentrop ausgezahlt. Erstmals wurde der Kulturgemeinde auch ein pauschaler Zuschuss in Höhe von 5.500,00 € für den langjährig bewährten Busservice gewährt. Die Zuwendung bezieht sich auf die Schülerbeförderungskosten sowie die übrigen Kulturveranstaltungen.

2. Sonstige Investitionsförderungen

Mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 24. Juni 2008 wurde dem Tambourcorps Weringhausen e.V. für die Renovierung von Räumlichkeiten im Gebäude der dortigen Schützenhalle ein Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € gewährt.

3. Musikschule Attendorn-Finntrop

Die Schülerzahlen, das Haushaltsvolumen sowie die Verbandsumlage haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

HHJ	<u>Durchschnittl.</u>	<u>HH-Volumen €</u>	<u>Verbandsumlage</u>	<u>Anteil Schüler Verbandsumlage €</u>
	<u>Schülerzahl./Vorj.</u>		<u>- Attendorn</u>	<u>- Attendorn</u>
	<u>- Finnentrop</u>		<u>- Finnentrop</u>	<u>-Finnentrop</u>
	<u>-gesamt</u>		<u>-gesamt</u>	<u>-Durchschnitt</u>
2002	588,5	788.000,00	278.810,90	473,77
	355,0		155.189,10	437,15
	943,5		434.000,00	459,99
2003	581,5	820.200,00	279.252,13	480,23
	333,5		154.747,87	464,01
	915,0		434.000,00	474,32
2004	571,0	829.000,00	281.800,97	493,52
	322,5		152.199,03	471,93
	893,5		434.000,00	485,73
2005	553,0	831.000,00	292.075,14	528,16
	324,5		161.524,86	497,77
	877,5		453.600,00	516,92
2006	560,5	810.500,00	301.396,04	537,73
	333,5		165.253,96	495,51
	894,0		466.650,00	521,98
2007	606,5	771.000,00	302.737,37	499,15
	286,0		137.412,63	480,46
	892,5		440.150,00	493,17
2008	631,5	812.300,00	321.463,79	509,05
	288,5		139.486,21	483,49
	920,0		460.950,00	501,03

Bereich 41

Tourismus

1. Allgemeines

First Reisebüro Finnentrop ergänzt touristisches Informationsangebot in der Gemeinde Finnentrop

Seit dem Frühjahr 2008 bietet das First Reisebüro in Kooperation mit der Gemeinde Finnentrop – zusätzlich zur Tourist Info im Rathaus – montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr insbesondere folgende Dienstleistungen an:

- Bereitstellung von Infomaterial der Gemeinde Finnentrop, der Hotels und touristischen Attraktionen
- Informationen zur kulturellen Veranstaltungen einschließlich Kartenverkauf
- Telefonische Auskünfte während der o.g. Öffnungszeiten.



Infotafel am Ortseingang Finnentrop auf den neusten Stand gebracht

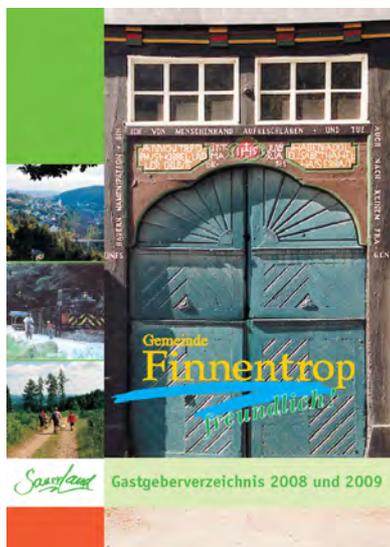
Im Frühjahr 2008 wurde die vorhandene Infotafel am Ortseingang Finnentrop – als erste Anlaufstation für auswärtige Besucher – aktualisiert.



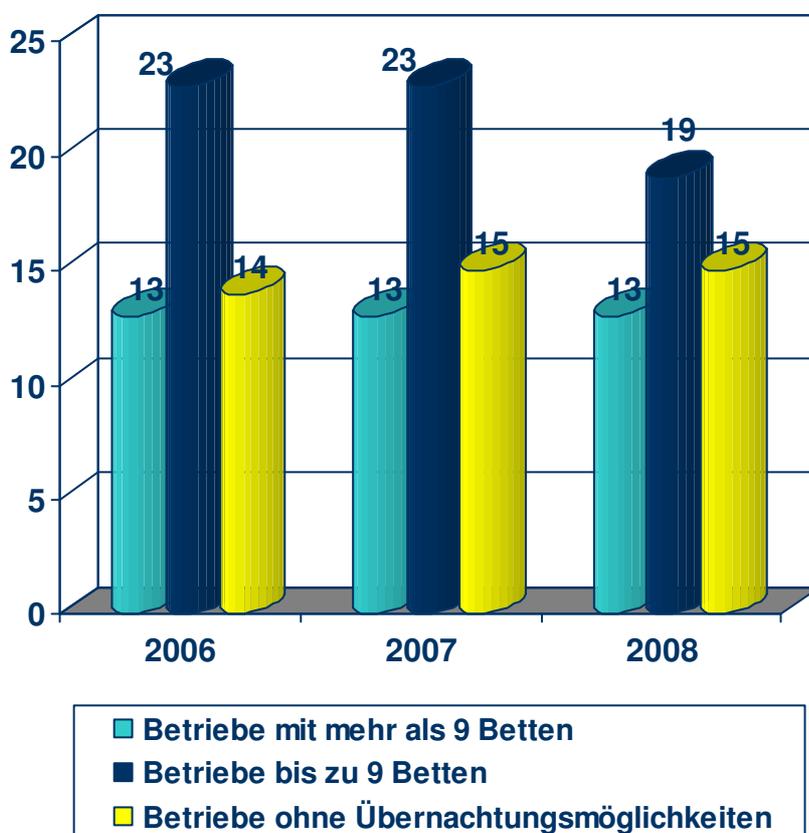
2. Gastgeberverzeichnis

Passend zur **Image-Broschüre**, dem Hauptwerbemittel der Gemeinde Finnentrop, ist das Gastgeberverzeichnis erstmalig für einen Zeitraum von zwei Jahren – 2008 und 2009 – erschienen. Neben allgemeinen Informationen und den tabellarischen Auflistungen enthält das Heft auch Bildeinträge von einzelnen Betrieben.

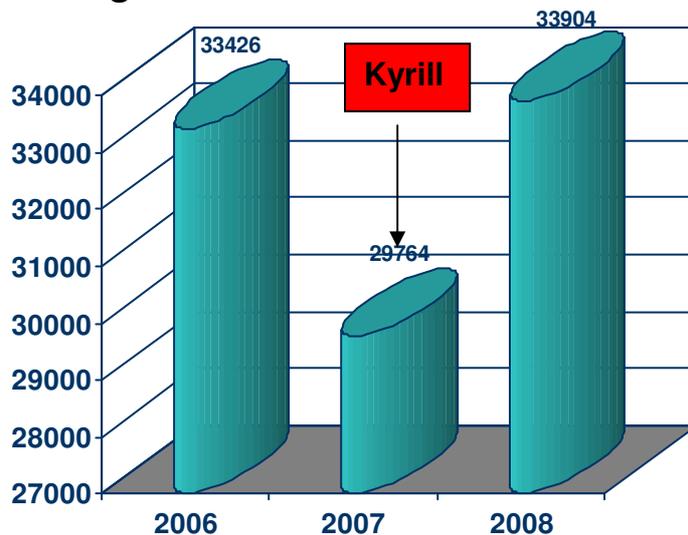
Im **Gastgeberverzeichnis** sind Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés, Ferienwohnungen, Bauernhof-Ferienwohnungen, Jugendherbergen und Campingplätze aufgeführt.



Aus der nachstehenden Tabelle sind die Einzelheiten des Gastgeberverzeichnisses für die Jahre 2008 bis 2009 ersichtlich:



3. Übernachtungszahlen 2006 - 2008



Anmerkung: Die tatsächlichen Übernachtungszahlen sind wesentlich höher, da nur Betriebe mit mehr als neun Betten meldepflichtig sind.

4. Überarbeitung von Werbemitteln

Zu den regelmäßigen Aufgaben des Tourismusbereiches gehört es, jährlich das komplette Werbematerial der Gemeinde Finnentrop zu überarbeiten und auf dem neuesten Stand zu halten.

In rd. 30 Karten, Plänen, Broschüren, Fold- und Werbeblättern, Prospekten, Aufstellungen und Führern auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene ist die Gemeinde Finnentrop mit entsprechenden Einträgen aufgeführt. Ein großer Teil dieses Materials ist auch in diesem Jahr überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden. Hinzu kam die Pflege der entsprechenden Daten und Einträge im Internet.

Als neues Werbemittel ist in Kooperation mit den benachbarten Kommunen im Kreis Olpe die Radwanderkarte „Zwischen Biggesee und Lenne“ mit Ausflugszielen, Einkehr- und Freizeittipps erschienen.



Hans-Werner Rademacher mit Frau Althaus aus Olpe und Herrn Lütke aus Lennestadt bei der Präsentation der neuen Radwanderkarte

Die Abstimmungsarbeiten zur Erstellung einer neuen Wanderkarte für die Gemeinde Finnentrop haben begonnen. Die Karte wird im Jahr 2009 erscheinen.

7. Verbesserung der touristischen Infrastruktur

Im Jahr 2008 konnten einige Maßnahmen zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur umgesetzt werden.

So wurde auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Deutmecke und Fretter auf einer Länge von rd. 1 km – gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen – der vorhandene Weg mit einer Schwarzdecke versehen.



Die Beschilderung des SauerlandRadrings wurde durch die Ergänzung der vorhandenen Wegweisung (links im Bild) um Einkehrtipps (rechts im Bild) vervollständigt. Damit können auch die heimischen Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe an der sehr erfreulichen Nutzung des SauerlandRadrings teilhaben.





Gastronomiehinweise

1. **Gasthof Auwermann**
Lehnbergstr. 26, Lenhausen
Entfernung: ca. 5??m
Ruhetag: Montag, Tel.: 02395-561
2. **Hotel-Restaurant Gasthof Steinhoff**
Zur Schlere 3, Schönholthausen
Entfernung: ca. ???m
Ruhetag: Mittwoch, Tel.: 02721-97470
3. **„Le Bistro“**
Esloher Str. 210, Fretter
Entfernung: ca. ???m
Ruhetag: Montag, Tel.: 02724-880128
4. **Landgasthof Schmidt-Degenhardt**
Fretterstr. 29, Serkenrode
Entfernung: ca. ??? m
Ruhetag: Montag, Tel.: 02724-246
5. **„Alte Mühle“ Mühlencaféstübchen**
Mühlenwinkel 2, Frettermühle
Entfernung: ca. 100 m
Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag und
an Feiertagen 14-18 Uhr
Gruppenführung: nach Vereinbarung
Tel.: 02721-70872

Sehenswürdigkeiten

1. **Alte Mühle**
Seit 1362 ist an dieser Stelle eine Mühle gewesen. Das jetzige Gebäude stammt aus dem frühen 19. Jh., bis 1983 waren hier Bäckerei und Mühle in Betrieb. Die technische Einrichtung ist noch erhalten, mit wenigen Handgriffen könnte sie wieder in Betrieb genommen werden. Seit 1989 treibt das Wasserrad einen Generator, der Strom ins Netz der RWE einspeist. 1995 wurde in der ehemaligen Backstube ein liebevoll gestaltetes Mühlencafé eröffnet, in dem ausschließlich selbst gebackene Kuchen serviert werden. Samstags, sonntags und an Feiertagen ist das Mühlencafé geöffnet, dann kann auch die Technik besichtigt werden.

Ihr Standort ist hier!
(268 m ü N.N.)



Sparkasse
Gut für das Sauerland



www.sauerlandrading.de

Die Gemeinde Finnentrop hat in Abstimmung mit der Bike Arena Sauerland hat am Startpunkt der Touren

- 42 (Frettertal-Tour = 35 km) und
- 43 (Brücken-Tour = 13 km)

in Lenhausen neue Infotafeln aufgestellt.



8. Sauerland Höhenflug

Am 31.05.2008 konnte in Sundern-Wildewiese der Sauerland Höhenflug durch den Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, Herrn Eckhard Uhlenberg, im Beisein der Vertreter der beteiligten Kreise und Kommunen, eröffnet werden.



Minister Uhlenberg eröffnet den „Sauerland-Höhenflug“



Bürgermeister Heß und Kreisdirektor Melcher durchschneiden „ihren“ Teil des „Sauerland-Höhenflug-Bandes“

Der Routenverlauf des insgesamt rd. 250 km langen neuen Top-Wanderweges ist auf der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Routenverlauf Sauerland-Höhenflug



Die Hauptroute von rd. 200 km verläuft von Meinerzhagen über Attendorn, Finnentrop, Eslohe, Schmallenberg, Winterberg, Hallenberg, Medebach, Willingen bis Korbach.

Die nördliche Nebenroute von rd. 50 km beginnt in Altena und verläuft über Neuenrade, Sundern bis zum Anschluss an die Hauptroute in der Nähe von Röhrensprung.

Auf mehr als 20 km verlaufen die beiden Routenvarianten in der Gemeinde Finnentrop.



Die Eröffnung des Sauerland Höhenfluges war eigentlich nur ein Richtfest. Ab jetzt gilt es, in Kooperation mit der örtlichen Gastronomie die Qualität des Wanderweges kontinuierlich zu verbessern.

9. Gemeindegewettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



2008 fand wieder der Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ statt. Hierfür hatten sich aus der Gemeinde Finnentrop im vorausgegangenen Gemeindegewettbewerb Schliprüthen, Ostentrop und Fretter qualifiziert.

Auch in diesem Vergleich waren alle drei Dörfer erfolgreich. Für vorbildliche Leistungen erhielten zwei Orte einen Sonderpreis, und zwar

- **Fretter** für die Maibaumaktion der Dorfjugend zugunsten der AG Begegnung und
- **Ostentrop** für die Eigenleistung beim Anbau des Feuerwehrgerätehauses.

Schliprüthen ist aus dem Kreiswettbewerb als Sieger hervorgegangen und wird die Gemeinde Finnentrop und den Kreis Olpe beim Landeswettbewerb in 2009 vertreten.



Die feierliche Siegerehrung zum Kreiswettbewerb fand im Rahmen einer besonderen Feierstunde am 29. 10 2008 in der Spiel- und Sporthalle Wenden-Hillmicke statt.

Bereich 50

Soziales, Jugend und Senioren

1. Soziales

1.1 Sozialhilfe

In der Gemeinde Finnentrop bestanden am 31.12.2008 20 Fälle, in denen Hilfe zum Lebensunterhalt nach den Bestimmungen des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (SGB XII – Sozialhilfe) gewährt wurde. Die Sozialhilfeaufwendungen betragen im Jahr 2008 rd. 96.700 €.

1.2 Auswirkungen des „IV. Gesetzes über moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ (sog. Hartz IV Gesetz)

Insgesamt wurden am 31.12.2008 durch die ARGE Olpe, Standort Finnentrop, 397 Fälle betreut.

<i>2008</i>	<i>Fallzahlen</i>	<i>mtl. Aufwendungen Unterkunft/Heizung in €</i>	<i>Veränderung in %</i>
Dezember 2008	397	109.446,19	
Jahresdurchschnitt 2007	491	142.901,77	
Jahresdurchschnitt 2008	432	127.600,85	-10,7

1.3 Grundsicherung

Am 31.12.2008 erhielten rund 110 Personen, die entweder über 65 Jahre alt oder 18-64 Jahre alt und dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung waren, Grundsicherungsleistungen nach §§ 40 ff. SGB XII. Darüber hinaus gab es eine nicht festgehaltene Vielzahl mündlicher und telefonischer Anträge, die größtenteils mündlich abgewickelt werden konnten, weil kein Anspruch auf Leistungen bestand. Die Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2008 auf rd. 440.000 €.

1.4 Aussiedler

Im Jahr 2008 wurden der Gemeinde Finnentrop keine Spätaussiedler durch die Landesstelle Unna-Massen zugewiesen.

Jahr	Zuweisung Personen	Unterbringung Personen im Übergangsheim	Landeserstattung in €	Aufnahmever- pflichtung Per- sonen 31.12.
2007	5	0	0,00	38 zu viel aufgenommen
2008	0	0	0,00	23 zu viel aufgenommen
Veränd.	100 %	+/- 0 %	+/- 0 %	Überhang!

1.5 Asylbewerberleistungsgesetz

Auch im Jahre 2008 hatte die Gemeinde Finnentrop asylbegehrende und geduldete Ausländer aufzunehmen, unterzubringen und Leistungen zu erbringen.

Jahr	Anzahl Asylbewerber	Anzahl geduldete Ausländer	Personen im Leistungsbezug	Aufwendungen in €	Landeserstattung in €	Zuweisungen Asylbew. Im lfd. Jahr	Aufnahmeverpflichtung per 31.12.
2007	62	30	60	203.667,68	69.463,00	4	1
2008	37	30	26	116.462,41	59.418,00	4	1
Veränd	- 40 %	+/- 0 %	- 56 %	-42 %	- 14 %	+/- 0 %	+/-0 %

1.6 Wohngeld

Bis zum 31.12.2008 wurden 232 Fälle Wohngeld bearbeitet. Am 31.12.2008 bestanden 178 laufende Zahlfälle.

Jahr	Fallzahlen
2007	211, davon 155 bewilligt
2008	232, davon 178 bewilligt

1.7 Sozialversicherung

Im Jahr 2008 wurden wiederum zahlreiche Rentenanträge gestellt, die zur Entscheidung und Bewilligung an die Deutsche Rentenversicherung weitergeleitet wurden.

Insgesamt wurden folgende Anträge gestellt:

Rentenart	Anträge 2007	Anträge 2008	Veränderung in %
Altersrente	77	101	+ 31,20
Rente wg. Erwerbsminderung	68	75	+ 10,30
Hinterbliebenenrente	65	79	+ 21,50
Kontoklärunen	281	251	- 10,67

2. Jugend

2.1 Jugendarbeit

2.1.1 Aufsuchende Jugendarbeit

Projekte Prävention

- Im Februar fand in Kooperation mit Schulen und Vereinen das Projekt „Attendorner Schüler gegen Gewalt“ in der LB-Schule Attendorn statt.
- Im März und April wurde für die Klasse 9 in der Hauptschule Finnentrop das Projekt „Respekt statt Diskriminierung und Gewalt“ durchgeführt.



Im April ist das Jugendbüro bei der Präventionsmesse „2be“ in Attendorn mit Infostand und Spielaktion vertreten



Der Direktor des Amtsgerichtes Lennestadt, Herr Poetsch, hielt einen gut besuchten Vortrag zum Thema Jugendstrafrecht und jugendspezifische Delikte.

Infoveranstaltung zum Thema „AIDS“



Projekte Politische Bildung



“Info- und Gesprächsabend“ mit Bürgermeister Dietmar Heß und Jugendlichen über die Gemeindepolitik



Landtagsbesuch in Düsseldorf
in Kooperation mit den Klassen 10 der Hauptschule

Projekt Jobfit-2008 gemeinsam mit der KOT Finnentrop



Im Jugendbüro berät die Berufsberaterin die Jugendlichen bei der Berufsbildung und -auswahl.

Im Mai gab es in Kooperation mit dem Internationalen Bund im Jugendbüro Hilfestellung und Beratung bei der Bewerbung



Jugendliche bei der Berufsmesse in Olpe

Turniere 2008

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dietmar Heß fand das 6. Jugendfußball- und Freundschaftsturnier statt.



Die Siegermannschaft des Turniers.

Mannschaft der aufsuchenden Jugendarbeit der Gemeinde Finnentrop (Inter- AJaF) beim Turnier in Drolshagen



Das Mitternachtsturnier

Freizeitangebote 2008

Als Angebote zusammen mit der KOT- Finnentrop fanden Ostern ein gemeinsames Kochen und Bowling statt.

Ausflüge

Im Dezember fanden Ausflüge zum Schlittschuhlaufen nach Bonn und zum Weihnachtsmarkt nach Lüdenscheid statt.

Weitere Aktivitäten waren:

Ein Ausflug zum
Movie-Park am 31.10.08



Bowling im Repetal

Ausflug zum
Fort – Fun 2008



2.1.2 Kindergärten

Der Bestand an Tageseinrichtungen für Kinder hat sich im vergangenen Jahr 2008 nicht verändert.

Investive Maßnahmen wurden auch im Jahr 2008 nicht durchgeführt und dem entsprechend auch keine Fördermittel aufgewendet.

Nach den Zuschussrichtlinien der Gemeinde Finentrop zu den Fahrten zu Kindergärten wurden rd. 3.500,00 € an Zuschüssen gewährt.

Das „Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – KiBiz“ ist zum 01.08.2008 in Kraft getreten. Es bedingt eine Vielzahl von Änderungen gegenüber dem bisherigen System nach dem Kindertagesstättengesetz (GTK) und wird erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb der Tageseinrichtungen haben. Wesentlicher Unterschied zum Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) ist eine Umstellung der Finanzierung. Nach GTK wurden Gruppenpauschalen sowie eine 100%-ige Finanzierung der Personalkosten gewährt. Die Systematik des KiBiZ besteht aus der Gewährung so genannten „Kindpauschalen“, die je betreutem Kind, gestaffelt nach Alter und Betreuungsumfang (25 Std., 35 Std., 45 Std. wöchentlich), gewährt werden und mit der die Träger alle anfallenden Kosten (Personal- und Sachkosten) finanzieren müssen.

Der Ausbau der Betreuungsplätze unter Dreijähriger soll bis zum Jahre 2013 in den Tageseinrichtungen schrittweise bis auf 32 % ausgebaut werden.

2.1.3 Förderung sonstiger Jugendarbeit

Im Jahr 2008 wurden mehrere kleine Aktionen mit insgesamt rd. 400,00 € gefördert.

2.1.4 Kinderspiel- und Bolzplätze

Im Jahr 2008 wurde für die Beschaffung von neuen Kinderspielgeräten ein Betrag in Höhe von rd. 30.000,00 € aufgewendet.

Am Werksweg in Bamenohl ist im Anschluss an die neue Bebauung „Zur Fettweide“ ein Spielplatz für Kleinkinder hergerichtet worden.

Der Rat der Gemeinde Finnentrop hatte in seiner Sitzung am 11.12.2007 nach Vorberatung durch den Ausschuss für soziale Angelegenheiten beschlossen, den Spielplatz an der Westfalenstrasse in Lenhausen komplett neu zu gestalten und auszustatten und damit qualitativ aufzuwerten. Diese Maßnahme konnte mit Unterstützung durch den Heimatverein Lenhausen am 08.06.08 mit der Einweihung abgeschlossen werden. Dafür ist der kaum genutzte und topografisch ungünstig gelegene Spielplatz Am Halloh geschlossen worden.

In Serkenrode ist im Bereich des Neubaugebietes Robert-König-Strasse /Patenbergstrasse ein neuer Kinderspielplatz errichtet worden. Dafür wird der an der Fretterstrasse gelegene Kinderspielplatz geschlossen.

Die Schließung des Kinderspielplatz Serkenroder Strasse in Finnentrop wird um ein weiteres Jahr hinausgeschoben. Die Nutzung soll zunächst weiter beobachtet werden, um über die Schließung dann weiter entscheiden zu können.



Neu ausgestatteter Kinderspielplatz an der Westfalenstrasse in Lenhausen



Neuer Kinderspielplatz an der Patenbergstrasse in Serkenrode

3. Seniorenarbeit

Im Jahr 2008 wurden folgende Angebote von und für SeniorInnen durchgeführt.

3.1. Frühstück „Gemeinsam statt einsam“



Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ treffen sich Finnentroper Seniorinnen und Senioren einmal im Monat, um gemeinsam zu frühstücken, Freunde und alte Bekannte zu treffen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

In Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde, der kfd und den Caritaskonferenzen der Gemeinde fand das Frühstück jeden zweiten Dienstag im Monat statt. Im Jahr 2002 fand im Seniorenzentrum „Haus Habbecker Heide“ das erste

gemeinsame Frühstück statt. Im Jahr 2008 traf man sich nun auch hier wieder. Somit findet das Seniorenfrühstück inzwischen an 10 verschiedenen Orten der Gemeinde statt: Ev. Gemeindehaus Finnentrop – Kath. Pfarrzentrum Finnentrop – Haus Habbecker Heide - Bamenohl – Fretter – Heggen – Lenhausen – Schönholthausen – Serkenrode und Rönkhausen.

Aufgrund der zunehmenden Teilnehmerzahl wurde in Heggen und Serkenrode das Frühstück in der jeweiligen Schützenhalle angeboten. Insgesamt gingen 1212 Anmeldungen für das monatliche Angebot bei der Fachstelle für Seniorenarbeit ein. Neben einem reichhaltigen Frühstück wird den Senioren auch immer noch ein Programmpunkt geboten. Informationsveranstaltungen, z.B. wie die über häusliche Pflege, Theateraufführungen in Schönholthausen und Serkenrode, Auftritt der cheerleader und breakdancer des Kinder – Jugend - & Kulturhauses, oder ein Auftritt des örtlichen Kindergartens brachten zusätzliche Unterhaltung in die Treffen.



3.2 Internetcafé

Die Angebote, die das ganze Jahr über von den ehrenamtlich tätigen Kursleitern durchgeführt wurden, beinhalteten mehrere Computergrundkurse, Schreibprogramm-kurse und Aufbau-kurse. Zusätzlich zu diesem Angebot findet regelmäßig ein sogenannter „Offener Treff“ statt.

3.3 Schach

Im katholischen Pfarrzentrum Finnentrop treffen sich wöchentlich Schachfreunde zum gemeinsamen Spiel.

3.4. Doppelkopf

In einem Rhythmus von zwei Wochen treffen sich donnerstags vier Frauen zum gemeinsamen Doppelkopfspiel. Dieses seit 2002 bestehende Treffen hat sich inzwischen sehr gut etabliert, es findet im Wechsel bei den jeweiligen Teilnehmerinnen statt.



3.5. Gesprächskreis

Dieses Angebot soll allen Interessierten die Möglichkeit zum Austausch mit Gleichgesinnten über Probleme und Chancen des Altseins und Altwerdens geben. Ebenso kann über soziale, aktuelle und persönliche Dinge gesprochen werden. Die Fachstelle für Seniorenarbeit bietet darüber hinaus aber auch Hilfe und Unterstützung an.

3.6. Gedächtnistraining 60+

In diesem Kurs wird nicht nur das Gedächtnis gestärkt, sondern es findet auch eine Auseinandersetzung und Beschäftigung mit Problemen des Altseins statt, z.B. den Veränderungen des Gedächtnisses und welchen Einfluss Ernährung und Bewegung haben.

3.7. Seniorenwanderung



Großen Anklang fand die Maiwanderung für Senioren, die von der Fachstelle für Seniorenarbeit in Zusammenarbeit mit der SGV-Abteilung Serkenrode durchgeführt wurde. Die schöne Wanderstrecke führte von Serkenrode über Schlipruthen und Fehrenbracht und von dort wieder zurück. Bei sommerlichen Temperaturen

genossen die Wanderer die heimische Natur. Nach einer Rast im Josefspark und anschließender Begehung des Fledermaustunnels ging es über den Radweg zurück zum Landgasthof Schmitt-Degenhardt, wo die Wanderung mit einem gemütlichen Beisammensein ihren Ausklang fand.



4. Familienförderung

Die vom Rat der Gemeinde am 26.09.2006 beschlossenen Maßnahmen zur Familienförderung wie

- Kindern und Jugendliche erhalten für je 10 Besuche im Erlebnisbad „FINTO“ einen Verzehrutschein von 2,50 € für das Bistro;
- Aus den erzielten Verkaufserlösen für die zurück gebauten und veräußerten Kinderspiel- und Bolzplätze wird ein zentraler Erlebniskinderspielplatz errichtet. Denkbarer Standort sind die aufgegebenen Bahnflächen in der Tallage Finnentrop;
- Die vereinsbezogene Kinder- und Jugendförderung (bisher 5,50 € Zuschuss für jugendliche Vereinsmitglieder) wird wie folgt umgestellt und erweitert: Der allgemeine Zuschuss an die Vereine von 5,50 € jährlich für alle jugendlichen Vereinsmitglieder wird um einen zusätzlichen Zuschuss von 10,00 € jährlich aufgestockt und zur Senkung des Vereinsbeitrages verwendet;

werden mit gutem Erfolg weiter durchgeführt bzw. verfolgt.

5. Gleichstellungs- und Familienbeauftragte der Gemeinde Finnentrop

Seit dem 01.06.2006 ist die Gemeindeangestellte und Fachkraft für Seniorenarbeit, Frau Monikas Wiechers, zur Gleichstellungs- und Familienbeauftragten der Gemeinde Finnentrop bestellt und übt diese Tätigkeit aus.

Bereich 60

Bauverwaltung, Gebäudemanagement

1. Bauleitplanung

Die im Jahr 2008 von Amt 60 bearbeiteten Bauleitplanverfahren weisen folgende Verfahrensstände auf:

1.1 Flächennutzungsplanänderungen

- 37. Änderung

Bezeichnung: Im Ohle, Lenhausen

Einleitungsbeschluss: 11.04.2000

Verfahrensstand:

Feststellungsbeschluss: 13.12.2005.

Die zu der FNP-Änderung erforderliche Genehmigung der Bezirksregierung wurde durch Verfügung vom 24.3.2006 aus Gründen des Hochwasserschutzes versagt. Gegen diese Versagungsverfügung wurde am 18.4.2006 Widerspruch eingelegt. Der Widerspruch wurde von der Bezirksregierung zurückgewiesen. Daher wurde am 19.3.2007 Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht Arnsberg erhoben. Das Verfahren wurde im Juni 2008 mit einem Vergleich beendet, der folgendes zum Inhalt hat:

Das Plangebiet wird auf den Bereich beschränkt, der sich in Ost-West-Richtung von der Blumenstraße bis zu den der Lenne zugewandten Gebäudekanten des Betriebsgebäudes und des Wohngebäudes Blumenstr. 10 erstreckt. Dieser Bereich ist planungsrechtlich als Innenbereich gemäß § 34 BauGB zu beurteilen. Aus der Sicht des Hochwasserschutzes werden von der Bezirksregierung gegen eine Bebauung dieses Bereichs keine Einwände erhoben.

- 44. Änderung

Bezeichnung: Lenhausen, Hüttenwiese/Am Lehmborg

Einleitungsbeschluss: 22.06.1998

Verfahrensstand:

Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).

- 67. Änderung (Parallelverfahren 10. Änd. B-Plan Nr. 12)

Bezeichnung: Industriegebiet Finnentrop

Einleitungsbeschluss: 2.10.2003

Verfahrensstand:

Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert)

- 71. Änderung (Parallelverfahren mit Bebauungsplan Nr. 94)

Bezeichnung: Zur Schlerre III, Schönholthausen

Einleitungsbeschluss: 13.1.2005 (unverändert)

- 72. Änderung (Parallelverfahren mit Bebauungsplan Nr. 95)
 Bezeichnung: Bahnhofsumfeld Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 23.6.2005
 Verfahrensstand:
 Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).

- 73. Änderung
 Bezeichnung: Ehemaliger Bundeswehrstandort Buchhagen bei Schöndelt
 Einleitungsbeschluss: 13.12.2005.
 Das Verfahren konnte bisher nicht weitergeführt werden. Trotz mehrerer Gespräche mit der Bezirksregierung bleibt diese aus Gründen des Landschaftsschutzes bei ihrer Weigerung, die landesplanerische Unbedenklichkeit für ein Motocross-Übungsgelände zu erteilen.
 Inzwischen hat der Verein „Heilifreunde Finnentrop e.V.“ beim Kreis Olpe als Unterer Landschaftsbehörde beantragt, einen Modellflugplatz für Hubschraubermodelle zu genehmigen. Dieser Antrag wurde vom Kreis Olpe abgelehnt. Gegen die Ablehnung ist vom Verein Klage beim Verwaltungsgericht erhoben worden, über die noch nicht entschieden wurde. Die Gemeinde Finnentrop ist im Verfahren beigeladen worden.

- 74. Änderung (Parallelverfahren mit Bebauungsplan Nr. 99)
 Bezeichnung: Vorderste Schee
 Einleitungsbeschluss: 8.6.2006.
 Antrag auf landesplanerische Abstimmung bei der Bezirksregierung wurde gestellt.

- 75. Änderung
 Bezeichnung: Hubertusscheune Hülschotten
 Einleitungsbeschluss: 7.2.2008
 Feststellungsbeschluss: 16.12.2008

- 76. Änderung
 Bezeichnung: Wiethfeld Heggen
 Einleitungsbeschluss: 19.6.2008
 Der Einleitungsbeschluss wurde am 5.9.2008 veröffentlicht. Gleichzeitig wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und die frühzeitige Beteiligung der von der Planung betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.
 Zur Vorbereitung der späteren Bebauungsplanung soll ein Rahmenplan erstellt werden. Der Auftrag zur Erstellung dieses Rahmenplanes wurde am 8.10.2008 vergeben.

- 77. Änderung
 Bezeichnung: Im Ohle, Lenhausen
 Einleitungsbeschluss: 19.6.2008
 Ziel und Inhalt der FNP-Änderung ist es, die gewerbliche Baufläche zu reduzieren.
 Verfahrensstand:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist abgeschlossen.

- 78. Änderung
Bezeichnung: Heggen, Hörsten
Verfahrensstand:
Landesplanerisches Abstimmungsverfahren wurde eingeleitet.

1.2 Bebauungspläne

- Bebauungsplan Nr. 28 A
Bezeichnung: Im Ohle / Teil A, Lenhausen (Hochwasserschutz- und Retentionsanlagen)
Aufstellungsbeschluss: 06.02.2001
Verfahrensstand:
Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert)
- Bebauungsplan Nr. 79
Bezeichnung: Bebauungsplan zur Erschließung und Bebauung des Baum-
schulgeländes in Lenhausen
Aufstellungsbeschluss: 12.3.2001
Verfahrensstand:
Frühzeitige Behördenbeteiligung ist abgeschlossen (unverändert).
- Bebauungsplan Nr. 88
Bezeichnung: Hörden Kamp, Schönholthausen
Einleitungsbeschluss: 26.9.2002
Verfahrensstand:
Satzungsbeschluss vom 16.12.2008.
- Bebauungsplan Nr. 93
Bezeichnung: Bebauungsplan „Alter Steinbruch, Weringhausen“ (Betriebs-
erweiterung Fa. Grewe GmbH & Co. KG und Bau einer neu-
en Straßenanbindung des Betriebsgeländes)
Einleitungsbeschluss: 13.10.2004
Verfahrensstand:
Satzungsbeschluss vom 12.2.2008. Der Bebauungsplan ist am 16.2.2008 in
Kraft getreten.
- Bebauungsplan Nr. 94 (Parallelverfahren 71. FNP-Änderung)
Bezeichnung: Zur Schlerre III, Schönholthausen
Einleitungsbeschluss: 13.1.2005 (unverändert)
- Bebauungsplan Nr. 95 (Parallelverfahren 72. FNP-Änderung)
Bezeichnung: Bahnhofsumfeld Finentrop
Einleitungsbeschluss: 23.6.2005

Verfahrensstand:

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert)

- Bebauungsplan Nr. 98
Bezeichnung: Sägewerk Deutmecke
Einleitungsbeschluss: 8.6.2006 (unverändert).

- Bebauungsplan Nr. 99 (Parallelverfahren mit 74. FNP-Änderung)
Bezeichnung: Vorderste Schee, Finnentrop
Einleitungsbeschluss: 8.6.2006 (unverändert).

1.3 Bebauungsplanänderungsverfahren

- Bebauungsplan Nr. 10 (3. Änderung)
Bezeichnung: Langeloh, Deutmecke
Einleitungsbeschluss: 6.12.2007
Verfahrensstand:
Satzungsbeschluss vom 12.2.2008. Die Bebauungsplanänderung ist am 15.2.2008 in Kraft getreten.

- Bebauungsplan Nr. 15 (14. Änderung)
Bezeichnung: Zentrum Finnentrop, Teil C
Einleitungsbeschluss: 12.2.2008
Verfahrensstand:
Satzungsbeschluss vom 11.11.2008. Die Bebauungsplanänderung ist am 15.11.2008 in Kraft getreten.

- Bebauungsplan Nr. 24 (3. Änderung)
Bezeichnung: Im Sinkel II, Heggen
Einleitungsbeschluss: 16.2.2006
Verfahrensstand:
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist erfolgt.

- Bebauungsplan Nr. 45 (3. Änderung)
Bezeichnung: Erweiterung Zentrum Finnentrop
Einleitungsbeschluss: 30.10.2008

- Bebauungsplan Nr. 61 (1. Änderung)
Bezeichnung: Industriegebiet Finnentrop III
Einleitungsbeschluss: 6.12.2007
Verfahrensstand:
Satzungsbeschluss vom 12.2.2008. Die Bebauungsplanänderung ist am 15.2.2008 in Kraft getreten.

- Bebauungsplan Nr. 82 (1. Änderung)
Bezeichnung: Bausenroder Weg, Fretter
Einleitungsbeschluss: ---
Verfahrensstand:
Satzungsbeschluss vom 23.9.2008. Die Bebauungsplanänderung ist am 7.11.2008 in Kraft getreten.

1.4 Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB

- 2. Änderung der Abgrenzungs- und Erweiterungssatzung Ostentrop
Einleitungsbeschluss: 14.9.2006 (unverändert)

2. Denkmalschutz

2.1 Erlaubnisse nach § 9 Denkmalschutzgesetz

Im Jahr 2008 wurden fünf Erlaubnisse erteilt.

3. Fotovoltaikanlage auf der Grundschule Bamenohl

Im September 2005 wurde auf dem Dach der Turnhalle der Grundschule in Bamenohl eine Fotovoltaikanlage in Betrieb genommen. Mit dieser Anlage wurden in der Zeit vom 1.1. – 31.12.2008 19.237 kWh Strom produziert. Hierfür zahlte RWE Westfalen-Weser-Ems AG eine Einspeisevergütung von 10.489,94 € netto.

Bereich 67

Umweltschutz

1 Abfallentsorgung

1.1 Abfallentsorgungsgebühren

Im Jahre 2008 ist keine Änderung des zuletzt Ende 2007 neu festgesetzten Gebührensatzes von 75,-- € pro Person und Jahr vorgenommen worden. Sofern die Abfallmengenentwicklung (siehe 1.2) bzw. die kalkulierten Preise beim Unternehmerentgelt nicht unverhältnismäßig steigen, können die Gebühren unter Berücksichtigung der bestehenden Sonderrücklage auch weiterhin stabil gehalten werden. Nach der aktuellen politischen Beschlusslage ist für das Jahr 2010 eine komplette Neuausschreibung der Abfallentsorgungsleistungen vorgesehen.

1.2 Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen

Die nachfolgenden Tabellen verdeutlichen die Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen im Hausmüllbereich im Zeitraum 2006 bis 2008. Nicht aufgeführt ist die Schadstoffentsorgung, da es hier keine Mengenangaben bezogen auf die Gemeinde Finnentrop gibt.

Abfall- und Wertstoffmengen in der Gemeinde Finnentrop

(in kg/Einwohner bzw. Einwohnerequivalent pro Jahr)

Jahr	Einwohner und Einwohnerequivalente (am 1. Juli)	Restmüll (nur 240 l Tonnen)	Bioabfall (120 l – u. 240 l - Tonnen)	Papier, Pappe und Karton (240 l Tonnen)	Leichtstoffe (Säcke, 240 l - Tonnen u. 1,1 cbm Container)	Sperrmüll	Altholz	Metallschrott	Elektroschrott (nur Abholung)	Glas	Gesamt
2006	20.094	114,5	125,3	67,0	37,2	8,9	18,0	1,2	2,2	21,6	395,9
2007	19.835	116,8	131,0	74,7	37,1	9,5	18,3	0,6	2,7	21,7	412,4
2008	19.579	120,9	130,3	67,3	36,6	8,6	17,5	0,3	2,0	27,7	411,2

Gewerbeabfall ist insofern berücksichtigt als er über haushaltsübliche Abfallgefäße entsorgt wurde.

Prozentualer Anteil der Abfall- und Wertstoffarten an der Gesamtabfallmenge (Gewicht)

Jahr	Restmüll	Bioabfall	Papier/ Pappe/ Karton	Leichtstoffe	Sperrmüll	Altholz	Metall-Schrott	Elektro-Schrott	Glas
2006	28,9	31,6	16,9	9,4	2,3	4,5	0,3	0,6	5,5
2007	28,3	31,8	18,1	9,0	2,3	4,4	0,1	0,7	5,3
2008	29,4	31,7	16,4	8,9	2,1	4,2	0,1	0,5	6,7

1.3 Kompostprämie und Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne

Im Oktober 2008 haben 425 Haushalte die Prämie für Teilkompostierung und 250 Haushalte die Prämie für Vollkompostierung erhalten. Damit ist die Anzahl der Kompostierer gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Insgesamt wurden 12.135,- € ausgezahlt.

28 Grundstücke waren im Jahr 2008 vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne befreit. Die Rückerstattung der auf die Biotonne entfallenden Gebühr erfolgte in Form der „doppelten Kompostprämie“ und belief sich auf insgesamt 1.578,- €. Die Anzahl der Befreiungen ist leicht rückläufig.

1.4 Häckseldienst

Der Häckseldienst des Bauhofes wird sowohl im Frühjahr als auch im Herbst gut angenommen. Während im Frühjahr auf 36 Grundstücken gehäckselt wurde, nahmen bei der Herbstaktion 66 Grundstückseigentümer den Dienst in Anspruch.

2 Grünflächen

2.1 Grünflächenpatenschaften

Im Jahr 2008 haben 61 Paten, d.h. Vereine und Privatpersonen, in den meisten Fällen auf der Basis von Rahmenarbeitsverträgen, insgesamt etwa 90 öffentliche Grünflächen gepflegt. Die für die Pflege gezahlten Entschädigungen beliefen sich auf insgesamt 13.013,- €.

Die Anzahl der Patenschaften ist über Jahre nahezu konstant.

Für folgende Grünflächenarten wurden Patenschaften vergeben: Spielplätze, Bolzplätze, Straßenbegleitgrün ganzer Straßenzüge, Dorfplätze, Radwege, einzelne Pflanzbeete, Böschungen, Parkplätze, Wiesen, Gedenkstätten,...

2.2 Bekämpfung der Herkulesstaude

Seit nunmehr neun Jahren bekämpft der Bauhof der Gemeinde Finnentrop die Herkulesstaude (Riesenbärenklau). In einem detaillierten Kataster ist jeder bekannte Standort und die Entwicklung der einzelnen Pflanzenbestände im Laufe der Jahre genau erfasst. Die auf Dauer angelegte Bekämpfung weist deutliche Erfolge auf. Während sich die Pflanzenbestände in den ersten Jahren trotz Bekämpfung stetig vergrößerten, ist seit dem Jahr 2004 ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Anzahl der Pflanzen ist von 3755 im Jahr 2003 auf 878 Pflanzen im Jahr 2008 gesunken.

2.3 Eingriffsregelung / Ökokonto / Anpflanzungen

Im Rahmen der Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen wurde der Eingriff in Natur und Landschaft bewertet und Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt bzw. ein Grünordnungsplan erstellt.

Konnten geforderte Ausgleichsmaßnahmen nicht im Bereich des jeweiligen Plangebietes durchgeführt werden, so wurden die entsprechenden Ökopunkte dem Ökokonto der Gemeinde Finnentrop entnommen.

Im Industriegebiet „Finnentrop III“ sind großflächige Anpflanzungen mit standortgerechten Laubgehölzen vorgenommen worden. Bepflanzt wurden zum einen Böschungen entlang von Straßen und Wegen, zum anderen größere Flächen in Randbereichen und im zentralen Bereich des Industriegebietes (weiche Zone). Die Anpflanzungen, die als Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in Natur und Landschaft angerechnet werden, sollen fortgesetzt werden, wenn sich weitere Industriebetriebe niedergelassen haben und die damit einhergehenden Bodenbewegungen weitgehend beendet sind.

Im Neubaugebiet „Rittberg, Bamenohl“ ist insbesondere ein neu angelegter Lärmschutzwall zwischen der Straße „Zur Fettweide“ und der Bahnstrecke mit Laubgehölzen bepflanzt worden. Entlang der Straße „Zur Fettweide“ sind darüber hinaus 32 Laubbäume zur Anpflanzung gekommen, wobei es sich bei den Bäumen auf der freien Fläche, die zum Baugebiet führt, um eine Allee aus Zierkirschen handelt.

Auf den in den Jahren 2006 und 2007 bepflanzen Flächen ist vertragsgemäß die Entwicklungspflege durchgeführt worden.

Etwa 20 kleinere Anpflanzungen sind auf öffentlichen Flächen im Bereich der Orte durchgeführt worden. In der Regel erfolgten die Begrünungsmaßnahmen in Absprache mit den Anliegern und Ortsvereinen.

3. Klimaschutz

3.1 RWE Klimaschutzpreis 2008

Gemeinde Finnentrop und RWE Westfalen-Weser-Ems AG haben am 9.12.2008 gemeinsam den „RWE Klimaschutzpreis 2008“ verliehen.

Der Preis wird für Leistungen verliehen, die im besonderen Maße zur Erhaltung natürlicher oder zur Verbesserung ungünstiger Umweltbedingungen in der Gemeinde Finnentrop beitragen.

Eine Anerkennung in Form von 500,- € erhielten Mechthild und Heinz Immekus aus Fehrenbracht für das Projekt „Orchideen in der Gemeinde Finnentrop - erfassen – schützen – bewahren“.

Zusätzlich wurden drei gleichrangige Preise vergeben, die jeweils mit 250,- € dotiert waren. Der Kindergarten Panama erhielt den Preis für das Projekt „Sparen ist kinderleicht“, wobei der Schwerpunkt auf Stromsparen lag. Ein weiterer Preis ging an die SGV-Abteilung Bamenohl e.V. für das Projekt „Schulwandern“. Der SGV bietet geführte Wanderungen durch die Natur mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Für aktiven Umweltschutz durch den Einsatz neuer Materialien und Technik bekam Familie Reinhard Hanses aus Weringhausen den Preis. Haus und Grundstück wurden unter Umweltgesichtspunkten „umgebaut“.



Verleihung RWE Klimaschutzpreis / Foto: Günter Pieper

3.2 Wettbewerb „Aktion Klima *plus* – NRW-Klimakommune der Zukunft“

Im Juli 2008 hat sich die Gemeinde Finnentrop gemeinsam mit 58 weiteren nordrhein-westfälischen Kommunen um die Förderung als Modellkommune im Rahmen der „Aktion Klima *plus* – NRW-Klimakommune der Zukunft“ beworben. Zu diesem Zweck hat die Verwaltung in Kurzform ein Klimaschutzkonzept erstellt und eingereicht. Leider zählt die Gemeinde Finnentrop nicht zu den fünf Gewinnern des Wettbewerbs.

Die Kommunen, die sich beteiligt, aber nicht gewonnen haben, wollen sich nun auf Initiative des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW in einem Netzwerk zusammenschließen. Ziel ist es, als Mitglied des Netzwerkes von einem intensiven Ideen- und Erfahrungsaustausch hinsichtlich der Erstellung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepten zu profitieren.

4 Lokale Agenda 21 für die Gemeinde Finnentrop

Der Rat der Gemeinde Finnentrop hatte in seiner Sitzung am 21. August 2007 beschlossen, den im Jahr 2005 vorgelegten Entwurf einer Lokalen Agenda 21 unter Berücksichtigung der nunmehr vorliegenden Stellungnahmen als Grundlage für das politische Handeln in der Gemeinde Finnentrop verbindlich anzuerkennen.

Die Sprecher der Agenda-Arbeitskreise baten daraufhin offiziell um einen weiteren Gesprächstermin. Man sah Klärungsbedarf hinsichtlich der Einarbeitung der Stellungnahmen in die Lokale Agenda, aufgetretener Missverständnisse und Unklarheiten sowie der weiteren Vorgehensweise.

Man einigte sich darauf, dass die Arbeitskreise bis Ende Februar 2008 in schriftlicher Form die Missverständnisse aufführen und richtigstellen. Eine entsprechende Richtigstellung wurde bisher nicht vorgelegt.

Der Agenda-Arbeitskreis Soziales hat im Jahr 2008 nach wie vor an verschiedenen Projekten gearbeitet.

Der vom Arbeitskreis ins Leben gerufene „Frauentreff International“ trifft sich bereits seit Jahren in eher unregelmäßigen Abständen zum Abendessen. Hier gilt das Motto „Wir wollen Grenzen überwinden, denn wir wollen zusammenfinden“. Am 13.03.2008 fand auf Einladung der türkischen Frauen ein Treffen in der Moschee statt.



Frauentreff International in der Moschee, Finnentrop

Die Rezepte aus der im Jahr 2006 und 2007 durchgeführten Veranstaltungsreihe „Internationales Kochen“ wurden in einem „Internationalen Kochbuch“ zusammengefasst, das im Januar 2008 der Presse vorgestellt und zum Kauf angeboten wurde.

Im Rahmen des Landesintegrationskongresses des Landes Nordrhein-Westfalen, am 26. November 2008 in Solingen, erhielt der Arbeitskreis Soziales die Gelegenheit, das Projekt „Internationales Kochen - Internationales Kochbuch“ einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie und Integration des Landes NRW brachte es in seiner Ansprache auf den Punkt: „Integration braucht Vorbilder!“ So soll das Finnentrop Projekt zusammen mit ca. 60 anderen ausgewählten „hervorragenden“ Projekten in einer Broschüre des Landes vorgestellt werden, um es über den Tag des Kongresses hinaus als Vorbild für die Integrationsarbeit zu erhalten.



Landesintegrationskongress in Solingen

„Integration ist machbar – Freundschaftsfest der Kulturen“, so hat der Arbeitskreis Soziales sein neuestes Projekt genannt. Am 26. April 2009 soll in der Festhalle Finnentrop erstmalig zu einem „Freundschaftsfest der Kulturen“ eingeladen werden. Frühzeitig hat der Arbeitskreis mit den Planungen begonnen und konnte so bereits über 40 Vereine und Einrichtungen aus der Gemeinde Finnentrop mit ins Boot holen.

In der Gemeinde Finnentrop gibt es Jahr für Jahr viele Aktionen, die dazu beitragen, das tägliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Muttersprache und Religionszugehörigkeit zu verbessern. Idee der Veranstaltung ist es, alle vorhandenen Initiativen zusammenzuführen. Darüber hinaus sind auf dem Fest landestypische Beiträge erwünscht, die die Kultur eines Landes widerspiegeln.

Im Jahr 2008 hat der Arbeitskreis Soziales außerdem intensiv an der Erstellung des Seniorenwegweisers gearbeitet. Der Ratgeber wurde Ende 2008 einer Werbeagentur übergeben und soll Anfang März 2009 vorgestellt und verteilt werden.

5 Bürgerbus

Genau ein Jahr nach Gründung des Vereins Bürgerbus Finnentrop e.V. fand am Samstag, 9. Februar 2008, die Bustaufe statt. Gefeiert wurde in und vor der Festhalle Finnentrop. Zahlreiche Gäste, insbesondere auch auswärtige Bürgerbusvereine, waren der Einladung gefolgt.

Der Bus war erst kurz zuvor geliefert und mit Reklame der Werbepartner versehen worden. Ebenso sind kurz vor dem Start die Haltestellenschilder mit Hilfe des Bauhofes aufgestellt, praktische Faltfahrpläne an alle Haushalte in Finnentrop, Bamenohl und Weringhausen verteilt und vier verschiedene Fahrkartenarten gedruckt worden.

Bei Aufnahme des Fahrbetriebes am 11. Februar 2009 standen insgesamt 15 ehrenamtliche Fahrer/innen in den Startlöchern.



Bürgerbusfahrer/innen bei der Einweihungsfeier am 9.2.2008

Der Bürgerbus war regelmäßig an fünf Tagen in der Woche auf drei Linien unterwegs, wobei 31 Haltestellen angesteuert wurden. In manchen Straßen war auch das Halten auf Zuruf möglich.

Von Anfang an wurde der Bus von den Finntroper Bürger/innen sehr gut angenommen. So konnte bereits nach nur sechs Wochen der 1000. Fahrgast begrüßt und Ende August der Fahrgast Nr. 5000 feierlich in Empfang genommen werden. Die Anzahl der Stammgäste wuchs stetig. Am 31.12.2008 waren bereits 8758 Fahrgäste registriert.

Unter anderem durch zahlreiche Presseberichte, Shuttlebetrieb auf dem Finntroper Herbstmarkt und Präsenz auf dem Weihnachtsmarkt stieg der Bekanntheitsgrad. Mehrere Nachbarkommunen haben bereits in Finntrop Informationen eingeholt und wollen ebenfalls einen Bürgerbus ans Rollen bringen.

2. Hochbau

2.1 Abbruch ehemaliges Postgebäude am Bahnhof

Im Bemühen, rechtzeitig das Baufeld für den neuen zentralen Omnibusbahnhof freizubekommen, spielte das ehemalige Postgebäude eine entscheidende Rolle, da es nach den bereits „erledigten“ Abbrüchen des Werkstattgebäudes (2006) und Empfangsgebäudes (2007) das letzte noch verbliebene Gebäude war. Bis der Abbruchbagger anrücken konnte, mußten zahlreiche Vorbereitungen getätigt werden:

- Batterie- und Gleichrichteranlagen der DB Systel (ehem. DB Telematik, „Fernmeldetochter“ der DB AG) mußten aus dem abzubrechenden in den zu erhaltenden Bauabschnitt verlegt werden.
- Das fahrende Personal der DB-Regio, die die Strecke Finnentrop – Olpe bedient, unterhielt in dem abzubrechenden Bauteil einen großen Umkleide- und Dushraum, für den im Gebäude kein Ersatz möglich war. Daher wurde die gesamte Dienststelle der DB-Regio in das inzwischen gemeindeeigene ehem. Busdepot zwischen Gleis und Lenne verlegt.
- Da sich das Gebäude noch in DB-Eigentum befand, mußte von einer DB-Dienststelle der Abbruchartrag an das Eisenbahnbundesamt (EBA) gerichtet werden. Die Suche nach einer Dienststelle und einem DB-Verantwortlichen, der den Abbruchartrag unterschrieb, nahm allein ca. 1/4 Jahr in Anspruch, die eigentliche Abbruchgenehmigung des EBA war dagegen eine Sache von Tagen.
- Das Asbestzement-Dach des Gebäudes mußte vor dem eigentlichen Abbruch nach den Regeln des Umgang mit gesundheitsgefährdenden Stoffen abgedeckt werden.
- Das zu erhaltende Gebäude mußte hinsichtlich der Außenfassade und des Dachanschlusses wieder wetterfest und gestalterisch geschlossen werden.
- Ver- und Entsorgungsleitungen mußten fachgerecht abgetrennt werden.

Alle Arbeiten konnten ohne Zwischenfälle zeitgerecht abgeschlossen werden. Die Firmen Freund Bedachungen und Kebben Bauunternehmung, beide Lennestadt, haben die Abbrucharbeiten ausgeführt.



2.2 Erweiterung Schulzentrum Finnentrop für den Ganztags- schulbetrieb / Neubau Mensa

Nachdem im Dezember 2007 der Architektenwettbewerb als begrenzter anonymer Wettbewerb mit 18 eingeladenen Teilnehmern ausgeschrieben worden war, trat der Wettbewerb mit der Abgabe der Arbeiten am 27.02.2008 in die entscheidende Phase.

Elf Teilnehmer hatten ihre Arbeiten abgegeben, alle Arbeiten wurden durch die Vorprüfung als formal und inhaltlich mängelfrei durchgelassen. Das Preisgericht trat am 14.04.2008 zusammen.

Schulzentrum Finnentrop
Protokoll
Preisgerichtssitzung

comp|ar
Strategien für Architektur und Städtebau



Schönhauser Straße 15
44155 Dortmund
fn +49 (0) 231.1891237
fx +49 (0) 231.1891266
office@comp-ar.de
www.comp-ar.de

Termin:	Montag, 14. April 2008 – 10:15–17:30 Uhr	
Ort:	Rathaus Finnentrop	Dortmund
Teilnehmer:		20/04/2008- st
	<i>Preisgericht</i>	
	Univ.-Prof. Sibylle Käppel-Kleber	Preisrichterin (Vorsitzende)
	Heinrich Böll	Preisrichter
	Martin Halfmann	Preisrichter
	Christian Schaller	Preisrichter
	Bernd Dahlmann	Preisrichter
	Ralf Helmig	Preisrichter
	Dietmar Heß	Preisrichter
	Günter Linn	Preisrichter
	<i>Stellvertreter</i>	
	Maria-Luise Wiethoff-Schüsseler	Stellv. Preisrichterin
	Günter Schneider	Stellv. Preisrichter
	Torsten Tillmann	Stellv. Preisrichter
	<i>Sachverständige/Berater</i>	
	Eva Fiegenger	Leiterin Realschule
	Ernst Stumpf	Leiter Hauptschule
	<i>Vorprüfung</i>	
	Aloys Weber	Gemeinde Finnentrop
	Ulrich Hilleke	Gemeinde Finnentrop
	Sandra Trelle	comp ar
	Janine Temmholt	comp ar



Die Arbeit der Architekten Fleper, Lennestadt, wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Da sich während der Zeitdauer zwischen Ausschreibung und Abgabe noch neue Gesichtspunkte ergeben hatten, wurden die Verfasser der mit dem ersten und zweiten Preis ausgezeichneten Arbeiten gebeten, ihre Entwürfe noch in einigen Punkten zu überarbeiten.



So sieht der preisgekrönte Wettbewerbsbeitrag des Altenhundermer Büros Fleper aus. (TWR-Report)

Wettbewerb für Erweiterung des Finnentroper Schulzentrums

Lennestädter Architekt gewinnt ersten Preis

Finnentrop. (pep) Das Architekturbüro Fleper aus Altenhudem hat den Architektenwettbewerb für die Erweiterung des Finnentroper Schulzentrums um ein Gebäude mit Räumen für den Ganztagschulbetrieb, darunter eine Mensa für 300 Schüler und eine Mediothek, gewonnen.

Das teilte Bürgermeister Dietmar Heß in der gestrigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mit. Das Preisgericht, bestehend aus vier renommierten Architekten, Bürgermeister Heß sowie den drei Fraktionsvorsitzenden, das am Montag von 10 bis 17.40 Uhr getagt hatte, sprach dem Entwurf den mit 7.000 Euro dotierten ersten Preis zu. Der zweite Preis (4.000 Euro) ging an das Dort-

münder Büro Heinrich Wörner Ramsjell Stäffebau und Architektur. Platz drei (3.000 Euro) belegte Hille Architekten und Helm, Arnsberg, und eine mit 1.000 Euro dotierte Anerkennung wurde dem Büro Farwick und Grube aus Ahaus zugesprochen.

Insgesamt hatten elf der 18 zu dem beschränkten Wettbewerb eingeladenen Architekturbüros bis zum Stichtag 27. Februar Arbeiten eingereicht, darunter auch die heimischen Büros Luke und Kurz aus Finnentrop sowie Hengstebeck und Christine Feldmann, beide aus Altendorf.

Beigeordneter Aloys Weber gab die Einschätzung des Preisgerichts wider, dass sich alle abgegebenen Arbeiten „durchweg auf hohem fachlichen Niveau bewegen und daher die Auswahl nicht ein-

tach war“. Alle Büros hielten sich an den Standortvorschlag der Gemeinde, der den Bau südlich der „kleinen“ Turnhalle, in unmittelbarer Zuordnung zu den Eingängen von Haupt- und Realschule, vorsieht.

Alle Wettbewerbsarbeiten sollen ab dem 23. April öffentlich im Finnentroper Rathaus ausgestellt werden, damit sich jeder selbst ein Bild von den eingereichten Planungen machen kann.

Die Gemeinde Finnentrop muss nicht zwangsläufig den Träger des ersten Preises mit der endgültigen Planung des Gebäudes beauftragen, sondern kann sich auch für einen der beiden weiteren Preisträger entscheiden und deren Konzept weiter entwickeln. Darüber müssen jetzt die politischen Gremien entscheiden.

Westfälische Rundschau vom 16.04.2008

Am 20. Mai 2008 beschloß dann der Rat der Gemeinde schlußendlich, dem Architekturbüro Fleper, Lennestadt, den Auftrag zur weiteren Planung und Bauleitung der Baumaßnahme zu erteilen.

Nach Ausschreibung der Rohbauarbeiten konnte am 06.10.2008 mit dem Bau begonnen werden. Ausführende Firma ist die Bauunternehmung Hepelmann, Schmallenberg-Bad Fredeburg.



Um das erträgliche Herbstwetter zu nutzen, erfolgte am 28.10.2008 eine symbolische Grundsteinlegung, bei der allerdings der Grundstein noch nicht seinen endgültigen Platz im Gebäude einnahm, sondern zur Zwischenlagerung im Garagengebäude der Realschule untergebracht wurde (vgl. Pressebericht).

Leider zwang das bereits vor Weihnachten eintreffende Winterwetter dazu, die Bauarbeiten nur noch „auf Sparflamme“ fortzusetzen; über den weiteren Verlauf wird im Jahresbericht 2009 zu berichten sein.

Büchlich gut gelohnt „gastet“ gestern 50-gemaltes Drama – 28.10.2008, die Bertina der Realschule, Eva Fagether, sowie ihr Kollege von der Hauptstadt Ernst Baumgarten, besprochen von Architekt Alexander Hager, ganz rechts, Begleitschülerin Alay Weier (vorne links), Schulleiterin Uta Hilleke und Grundschulleiterin Uta Lindner den Grundstein für die neue Mensa.

Finntropfer stolz auf „weiteres Herzstück des Schulzentrums“ - Nach symbolischem Akt: **Grundstein verschwand in Garage**

Finntropfer (topf) „Sie soll ein weiteres Herzstück des Schulzentrums, wenn nicht das ganze Zentrum werden“, so Finntropfers Bürgermeister Heß gestern bei der symbolischen Grundsteinlegung die Bedeutung der neuen Mensa hervorzuheben. Doch das „Herzstück“ ist nicht das Gebäude, sondern die menschenwürdige Atmosphäre, die durch die menschenwürdige Planung an der Turnhalle entstehen soll. „Wir wollen ein modernes Schulzentrum mit einer Mensa, die nicht nur ein Kiosk, sondern ein Treffpunkt für Schüler und Lehrer ist.“

Der Grundstein, der gestern gelegt wurde, wird in der Garage des Schulzentrums aufbewahrt. Er enthält eine Kerze, die die Zukunft des Schulzentrums symbolisiert. Bürgermeister Heß dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung.

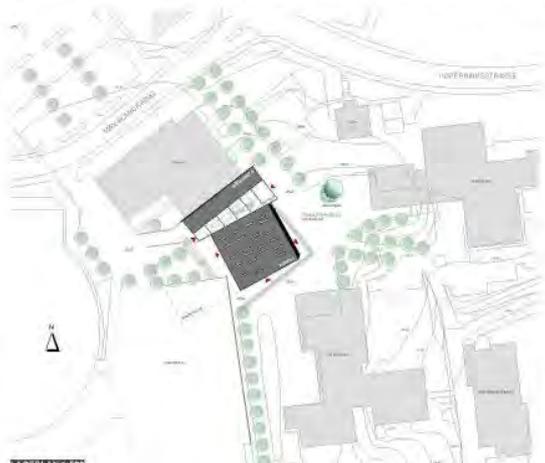
Die Mensa wird ein zentrales Element des Schulzentrums sein. Sie soll ein Ort sein, an dem Schüler und Lehrer sich treffen und austauschen können. Die Mensa wird auch ein Ort sein, an dem Schüler ihre Hausaufgaben machen und ihre Freizeit verbringen können.

Die Mensa wird ein Ort sein, an dem Schüler ihre Hausaufgaben machen und ihre Freizeit verbringen können. Die Mensa wird auch ein Ort sein, an dem Schüler ihre Hausaufgaben machen und ihre Freizeit verbringen können.

Westfälische Rundschau vom 29.10.2008

ERWEITERUNG SCHULZENTRUM FINNTROP FÜR DEN GANZTAGSSCHULBETRIEB

200479



3. Erschließungen, Endausbauten

3.1 Endausbau Adolph-Kolping-Straße, Heggen

Nachdem nahezu alle Bauvorhaben im neuen Baugebiet Adolph-Kolping-Straße abgeschlossen wurden, hat die Gemeinde Finnentrop auch die Erschließungsstraße endausgebaut. Der Ablauf kann stichpunktartig wie folgt zusammengefaßt werden:

- Veröffentlichung: 19.02.2008
- Submission: 18.03.2008
- Auftrag: 01.04.2008 / Firma Kebben, Lennestadt
- Baubeginn: 10.04.2008
- Fertigstellung: Ende Mai 2008
- Kosten: rd. 50.000,00 €

Zusätzlich wurden – ohne Anrechnung auf das Neubaugebiet – mit Baukosten von rd. 11.000,00 € Stellplätze entlang der Ahauser Straße angelegt.



vor



und

während der Bauphase

3.2 Kreisverkehr Serkenroder Straße / In der Mark, Finnentrop

Nachdem in den Vorjahren die Planung für den Kreisverkehr Serkenroder Straße / In der Mark abgeschlossen werden konnte und sich der Rat der Gemeinde für den Ausbau eines Kreisverkehrsplatzes mit einem Außendurchmesser von 31,50 m entschieden hatte, wurde die Maßnahme im März 2008 ausgeschrieben. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß am 06.05.2008 die Auftragsvergabe an die Firma Seelbach, Attendorn.

Die Arbeiten verliefen zügig und ohne die möglicherweise zu erwartenden Störungen des Verkehrs oder der Anlieger.

Anfang August wurde die Baumaßnahme abgeschlossen, was den straßenbautechnischen Part anging. Die Baukosten beliefen sich auf rd. 150.000,00 €.



Für Aufregung sorgte sodann die Initiative der Verwaltung, den Kreisel nicht nur als bloße Verkehrsanlage mit ein wenig zufällig angeordnetem Grün zu präsentieren, sondern in eine weitergehende Gestaltung einzusteigen, die an diesem Ortseingang von Finnentrop ein Identifikationsmerkmal bedeuten könnte.

Nachdem aus Bürgerschaft und Politik zündende Ideen ausblieben, wurde die Garten- und Landschaftsarchitektin Margarete Hoberg-Klute um einen Gestaltungsvorschlag geben.

Nach längerer Diskussion, die hier nicht im einzelnen nachvollzogen werden soll, beschloß der Rat in seiner Sitzung am 16.12.2008 nach einer kontroversen Debatte, den Gestaltungsvorschlag der Gartenarchitektin in einer reduzierten Version – was Kosten und damit auch gestalterischen Aufwand angeht – zu realisieren. Es sollten weniger als 20.000,00 € ausgegeben werden. Dies konnte wegen der damals bereits eingetretenen Winterwitterung noch nicht verwirklicht werden.



3.3 Radweg Deutmecke – Fretter

Der Radweg durch das Frettertal, der weit überwiegend auf der ehemaligen Bahnstrecke Finnentrop – Wennemen und damit fernab vom Autoverkehr in idyllischer Landschaft verläuft, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Durch seine Einbindung in das Radwegenetz, namentlich den Sauerland-Radring, bietet er nicht nur den regionalen Erholungssuchenden gute Möglichkeiten, sondern auch dem Radwanderer, der sich Größeres vorgenommen hat. Nicht zu unterschätzen ist aber auch seine Funktion als ortsteilverbindender Fuß- und Radweg mit der Möglichkeit, hier auch mit Inlinern, Skateboards und ähnlichen Geräten Freizeitsport zu betreiben.

Eine Lücke für diese Zielgruppe war bisher der Abschnitt Deutmecke – Fretter, wo „nur“ eine wassergebundene Decke vorhanden war und diese Sportgeräte nicht eingesetzt werden konnten. Durch Asphaltierung dieses Abschnitts wurde dieser „Schönheitsfehler“ des Radwegs ausgemerzt. Zu den Baukosten i.H. von rd. 66.000,00 € wurde ein Landeszuschuß von 75 % bewilligt.

Ausführende Firma war die Bietergemeinschaft Trippe-Knoche-König aus Schmallebenberg.

Durch frühzeitige Ausschreibung und Vergabe der Maßnahme im Februar konnte der Radwegeabschnitt bereits im März – begünstigt durch geeignetes Wetter – fertiggestellt und daher zu Beginn der Radsaison nach Tunnelöffnung im April den Erholungssuchenden im neuen asphaltierten Outfit zur Verfügung gestellt werden.



3.4 Beseitigung der Kyrill-Schäden

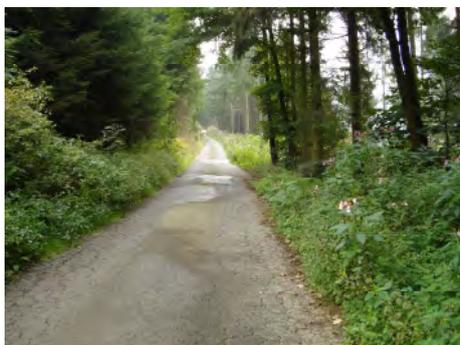
Der Sturm Kyrill am 18. Januar 2007 hat zweifellos die Landschaft im Sauerland nachhaltig – sofern man ein Menschenalter als Maßstab nimmt – verändert, in einem eigens herausgegebenen Bildband wird gar vom Jahrtausendsturm gesprochen. Leider hat diese Naturkatastrophe auch hier in Finnentrop ein Menschenleben gefordert. Neben den massiven Schäden an Gebäuden, im Sauerland aber namentlich an Waldbeständen, war auch die Infrastruktur der Straßen und Wege – sowohl durch den Sturm selbst, aber auch durch die Aufarbeitung und den Abtransport der riesigen Schadholzmengen weitgehend in einem nicht mehr funktionsfähigen Zustand. Die Landesregierung hat auf diesen Notstand mit einem umfangreichen Hilfspaket für die Region reagiert, in dessen Umsetzung u.a. die Landesstraßen 687 (Rönkhausen – Lenscheid) und 737 (Fretter – Schöndelt) in einen vor wenigen Jahren noch nicht erwarteten guten Zustand versetzt werden konnten.

Aber auch die Gemeinde Finnentrop hatte wesentliche Aufgaben bei der Umsetzung des Kyrill-Programms. 10 km asphaltierte Wege und 40 km Schotterwege wurden mit Gesamtkosten von rd. 1,1 Mio. € instandgesetzt.

Die hierzu erforderliche Bestandsaufnahme vor und die Dokumentation während der Instandsetzung und die Schlußabrechnung der Maßnahmen mußten in kürzester Zeit bewältigt und prüffähig an den Kreis Olpe gemeldet werden.

Durch diese außergewöhnlichen Zusatzaufgaben wurde das Straßenunterhaltungsprogramm 2008 auf die allernotwendigsten Maßnahmen zurückgefahren und soll im Jahr 2009 quasi nachgeholt werden. Dank gebührt hierbei sicherlich auch den ausführenden Firmen, die oft in erst wenige Tage zuvor angekündigten Spontaneinsätzen Wegeabschnitte neu befestigt und wieder verkehrssicher gemacht haben.

Das Kyrill-Paket, basierend auf einer Schadholzmenge im Kreis Olpe von 1.418.000 m³/fm (davon Finnentrop: 260.000 m³/fm - zum Vergleich: Kirchhundem: 300.000 m³/fm, Drolshagen: 50.000 m³/fm) belief sich auf 6.000.000 €, die komplett aus Landesmitteln aufgebracht wurden.



Beispiel –

vorher



nachher

3.5 Planung von Kreisverkehren in Rönkhausen und Heggen

Die Kreuzungen bzw. Knotenpunkte in den Orten Rönkhausen (B 236/L 687) und Heggen (L 539/L 853) sind städtebaulich und verkehrlich optimierungsbedürftig. Zudem ist der Knoten in Heggen Unfallhäufungspunkt.

Daher hat die Gemeinde Finnentrop die Initiative zum Umbau dieser Kreuzungen als Kreisverkehrsanlagen ergriffen und diese Planungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW – Niederlassung Siegen erörtert. Da der Landesbetrieb Bauherr dieser Maßnahmen sein wird und die Gemeinde Finnentrop „lediglich“ Kostenbeteiligung einbringt, sind umfangreiche Planungsabstimmungen zwischen dem Landesbetrieb und der Gemeinde erforderlich. Es ist jedoch gelungen, beide Kreisverkehrsanlagen so weit voranzutreiben, daß sie im Jahr 2009 gebaut werden können.



Vorplanung Kreisverkehr Rönkhausen

Planung: Büro FHD Bauplan, Sundern



Vorplanung Kreisverkehr Heggen

Planung: Büro FHD Bauplan, Sundern

4 Städtebau

4.1 Beseitigung Bahnübergang L 539

Ein „Highlight“ erlebte Finnentrop am 28.03.2008, als der (damalige)

Verkehrsminister des Landes NRW Oliver Wittke gemeinsam mit Vertretern des Landesbetriebs Straßenbau den ersten Spatenstich für die 17,5



Mio. € teure Bahnübergangsbeseitigung tat. Es blieb nicht bei diesem symbolischen Akt; tatsächlich rückte im April die Firma Mees mit schwerem Gerät an und begann mit den Arbeiten. Das ehrgeizige Ziel war, noch im November 2008 die Brückenplatte zu betonieren und damit den „Rohbau“ zu vollenden.

Leider kosteten die Verankerungsarbeiten an den Widerlagern und Flügelwänden mehr Zeitaufwand als geplant. Daher wird sich die Fertigstellung der Brücke auf 2009 verschieben.

4.2 Umgestaltung Bahnhofsumfeld

Manchmal ist die gute Nachricht gleichzeitig eine schlechte: Im Verlauf des Jahres 2007 wurde immer deutlicher, daß es zu einer Fortsetzung der Bahnstationsmodernisierungsoffensive (MOF) kommen wird und Finnentrop diesmal – nachdem wir im ersten Paket 2004-2008 nicht dabei waren – endgültig dabei sein wird. Dies bedeutet aber auch, daß der gleichzeitig mit dem Neubau des ZOB vorzunehmende Umbau des Bahnsteigs 1 am ehemaligen Empfangsgebäude (Erhöhung um 38 cm, neue Überdachung, Pflasterung und Beschilderung etc.) definitiv aus diesem Topf und aus keinem anderen gespeist werden muß. Dies bedeutete für die fast unterschrittsreife Vereinbarung zwischen Gemeinde Finnentrop und DB Station und Service (vgl. SV 35/2008) das Stop-Zeichen.

Die gute Nachricht ist: Die Gemeinde Finnentrop wird sich finanziell in keiner Weise an der Umgestaltung der Bahnsteige beteiligen müssen. Dafür rückt der Umbau des Busbahnhofs notwendigerweise in den Zeitraum der Verwirklichung des Bahnsteigs 1 im Jahr 2010. Gleichwohl konnte durch die vorausschauenden Maßnahmen zur Freimachung des Baufelds (vgl. Punkt 2.1 - Abbruch Postgebäude) noch im Dezember 2008 ein provisorischer Busbahnhof verwirklicht werden, der die Möglichkeit zur Errichtung des Geschäftshauses am Bahnhof schafft.



4.3 Geschäftshaus am Bahnhof

Seit Oktober 2008 liegt der Bauantrag für das Geschäftshaus am Bahnhof beim Kreis Olpe zur Prüfung vor. Die Baugenehmigung wurde – bedingt durch Abstimmungsprobleme mit der DB – erst am 27.02.2009 erteilt. Der Baubeginn ist terminiert auf April 2009.



Fotos auf dem Umschlag:

Von oben nach unten:

- Besuch des Landtages in Düsseldorf durch die Klassen 10 der Hauptschule
vgl. S.87
- Erster Spatenstich zur Beseitigung des Bahnüberganges L539
vgl. S.118
- Verleihung des Bürgerpreises
vgl. S.4 f.
- Schulleiterin Judith Baum und Bürgermeister Dietmar Heß mit den Buspaten
der GS Lennetal
vgl. S. 65
- Seniorenwanderung
vgl. S. 95
- Neu ausgestatteter Spielplatz an der Westfalenstraße in Lenhausen
vgl. S. 92

Impressum

Herausgeber: Bürgermeister der Gemeinde Finnentrop

Druck: Fischer & Zimmer - Print- und Medienservice, Attendorn

Copyright: Gemeinde Finnentrop 2009